MITTHEILUNGEN

AUS DEM

GEBIETE DER STATISTIK.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

ZWANZIGSTER JAHRGANG.

VI. HEFT.

WIEN, 1874.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

STAND DER BIBLIOTHEKEN

DER

IM REICHSRATHE VERTRETENEN KÖNIGREICHE UND LÄNDER ZU ENDE DES JAHRES 1870.

II. THEIL.

I. HOF-, STAATS-, LANDES- UND GEMEINDE-BIBLIOTHEKEN.
II. MILITÄR-BIBLIOTHEKEN.
III. BIBLIOTHEKEN DER GEISTLICHEN CORPORATIONEN.
IV. BIBLIOTHEKEN VERSCHIEDENER VEREINE UND ANSTALTEN.
V. PRIVAT-BIBLIOTHEKEN.

BEARBEITET VON

JOSEF PIZZALA,

RECHNUNGS-REVIDENT BEI DER K. K. DIRECTION DER ADMINISTRATIVEN STATISTIK

HERAUSGEGEBEN VON DER

K. K. STATISTISCHEN CENTRAL-COMMISSION.

WIEN, 1874.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN.

Inhalt.

	Seite
I. Hof-, Staats-, Landes- und Gemeinde-Bibliotheken: Einleitung	1
Stand dieser Bibliotheken zu Ende 1870	13
„ „ „ „ „ „ (Detail der Bücher)	16
II. Militär-Bibliotheken: Einleitung	21
Stand dieser Bibliotheken zu Ende 1870	37
„ „ „ „ „ „ (Detail der Bücher)	44
III. Bibliotheken der geistlichen Corporationen: Einleitung	51
Alphabetisches Verzeichniss der Kloster- und Stifts-Bibliotheken nebst Angabe ihrer Bücherzahl zu Ende 1870	75
Verzeichniss jener Kloster- und Stifts-Bibliotheken, deren Bücherstand zu Ende 1870 5.000 Stück und darüber betrug	77
Stand der Bibliotheken der geistlichen Corporationen zu Ende 1870	79
„ „ „ „ „ „ „ „ (Detail der Bücher)	94
Stand der Bibliotheken der geistlichen Lehranstalten zu Ende 1870	92
„ „ „ „ „ „ „ „ (Detail der Bücher)	102
IV. Bibliotheken verschiedener Vereine und Anstalten: Einleitung	105
Stand dieser Bibliotheken zu Ende 1870	111
„ „ „ „ „ (Detail der Bücher)	116
V. Privat-Bibliotheken: Einleitung	119
Stand dieser Bibliotheken zu Ende 1870	129
„ „ „ „ „ (Detail der Bücher)	132

Berichtigungen

zum I. Theil: Bibliotheken der Unterrichts-Anstalten.

Zur Seite 12, Zeile 23 von oben und zur Seite 30, fortlaufende Zahl 5.

In Folge eines Versehens wurde die Zahl der zu Ende 1870 in der Universitäts-Bibliothek zu Innsbruck vorhandenen Bände in der bezüglichen Eingabe irriger Weise mit bloss 61.335 anstatt mit 67.973 Stück angegeben, wornach sich der Zuwachs seit 1860 nicht mit nur 1 Percent, sondern richtiger mit 17·6 Percent berechnet.

Zur Seite 30, Zahl 1 bis 6.

Als Eigenthümer der k. k. Universitäts-Bibliotheken erscheinen in Folge eines Correcturfehlers irriger Weise die Universitäten selbst angegeben, während richtiger der Staat als Eigenthümer hätte angeführt werden sollen.

I.

Hof-, Staats-, Landes- und Gemeinde-Bibliotheken.

Unter den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten 45 Büchersammlungen sind 8 Hofbibliotheken, 9 Bibliotheken verschiedener k. k. Behörden und Aemter, 6 Bibliotheken verschiedener k. k. Anstalten, die Bibliothek des Reichsrathes, 14 Landesbibliotheken und 7 Gemeindebibliotheken.

Dem Standorte nach entfallen von diesen 45 Bibliotheken 24 auf Wien, 3 auf Salzburg, je 2 auf Lemberg und Linz und je 1 auf Gratz, Görz, Triest, Innsbruck, Feldkirch, Bregenz, Roveredo, Trient, Ischl, Prag, Eger, Troppau, Czernowitz und Krakau.

Das Jahr der Gründung wurde nur für 32 dieser Büchersammlungen angegeben. Von diesen entstanden 1 (die k. k. Hofbibliothek) im XV. Jahrhundert, 2 im XVII. Jahrhundert, 8 im XVIII. Jahrhundert und 21 im XIX. Jahrhundert.

Bezüglich des Bücherstandes zeigt das vorhandene, in der Tabelle ersichtlich gemachte Materiale sehr wesentliche Lücken. So wurde nur für 29 Bibliotheken die Zahl der vorhandenen Werke und Bände, für 6 dieser Büchersammlungen dagegen lediglich die Zahl der Werke und für 10 derselben bloss die Zahl der Bände bekannt gegeben. Demnach ist die Anzahl der Werke nur von 35 und die Zahl der Bände bloss von 39 dieser Bibliotheken bekannt.

Um zu summarischen Daten über den Bücherstand dieser Bibliothekengruppe zu gelangen, müssen jene 6 Bibliotheken, von welchen nur die Zahl der Werke (mit zusammen 96.537 Stück) ersichtlich gemacht wurde, unberücksichtigt gelassen werden.

Die übrigen 39 Bibliotheken besassen zu Ende des Jahres 1870 785.785 Bände, 49.974 einzelne Hefte (d. s. Druckwerke mit mehr als einem und weniger als 10 Druckbogen) und 11.038 einzelne Blätter (d. s. Druckschriften unter einem Druckbogen), im Ganzen daher 846.797 Bücher. Nach Abzug der auf die k. k. Hofbibliothek entfallenden 410.000 Bände, erübrigen für die anderen 38 Bibliotheken 436.797 Bücher, somit im Durchschnitte für je eine derselben nahezu 12.000 Bücher.

An Incunabeln besassen 9 Bibliotheken dieser Gruppe zusammen 10.821 Stück, wovon auf die k. k. Hofbibliothek allein 6.461 Stück entfallen.

Manuscripte besitzen 20 dieser Büchersammlungen. Ihre Zahl beträgt im Ganzen 30.572 Stück. Auch hier fällt der Besitz der k. k. Hofbibliothek wesentlich ins Gewicht, da ihre Manuscripten-Sammlung die Zahl 19.086 erreicht.

An Landkarten wurden in 12 Bibliotheken 536 Bände und in 22 Bibliotheken 11.388 Stück gezählt.

An Kupferstichen und sonstigen Bildern besitzen 3 Bibliotheken 2.569 Bände (davon die k. k. Hofbibliothek allein 2.565 Bände) und 8 Bibliotheken 83.436 Stück. Mit 9 dieser Bibliotheken stehen Münzensammlungen in Verbindung. In diesen befanden sich zu Ende 1870 29.559 Münzen und Medaillen.

Die Zahl der Benützungsfälle im Jahre 1870 wurde nur von 13 Bibliotheken mit zusammen 34.160 Benützungsfällen nachgewiesen. Davon entfallen auf 12 Bibliotheken mit zusammen 228.848 Büchern 20.892 Benützungsfälle (somit auf je eine im Durchschnitte 1.741 Benützungsfälle) und auf eine Bibliothek mit 61.500 Werken 13.268 Benützungsfälle.

Die Angaben über die Zahl der im Jahre 1870 entlehnten Bücher sind nicht minder lückenhaft. In 19 Bibliotheken mit zusammen 287.671 Büchern wurden 12.889 Bücher ausgeliehen und eine Bibliothek mit 61.500 Werken beziffert die Zahl der im Jahre 1870 entlehnten Bücher mit 900 Stück.

Darnach würde sich das Verhältniss der Bücherzahl zur Zahl der Benützungsfälle wie 11 : 1 und zur Zahl der entlehnten Bücher wie 22 : 1 darstellen.

Bezüglich des Kostenaufwandes im Jahre 1870 liegen von 31 Bibliotheken die betreffenden Angaben vor, von welchen aber zwei die Ausgaben summarisch nachgewiesen haben. Die übrigen 29 weisen an Ausgaben im Jahre 1870 57.599 fl. aus. Hiervon wurden 24.936 fl. zur Anschaffung von Büchern, 19.169 fl. für das Personale und 13.494 fl. für diverse Erfordernisse beansprucht.

Von diesen Daten haben wohl nur die für Bücheranschaffung nachgewiesenen Ausgaben Anspruch auf Verlässlichkeit; denn unter den Ausgaben für das Personale und zu anderweitigen Erfordernissen scheinen bei einigen Bibliotheken Beträge inbegriffen zu sein, welche zu anderen als Bibliothekszwecken verwendet wurden. So beziffert beispielsweise das öffentliche National-Institut zu Lemberg die Bibliotheks-Ausgaben pro 1870 mit 19.376 fl.; diese Summe dürfte sich aber auf die Kosten des ganzen Institutes und nicht auf jene der Bibliothek allein beziehen.

Die Nachweisung des Bücherstandes nach den einzelnen Wissenszweigen, und zwar nach der Bände-, Hefte- und Blätterzahl haben von den 45 Bibliotheken dieser Gruppe bloss 29 geliefert. Diese besassen im Ganzen 306.224 Bücher, wovon nur 294.516 Stück dem Inhalte nach verzeichnet wurden.

Von der letzteren Summe entfallen auf:

Rechts- und Staatswissenschaften	75.860	Bücher oder	25·76 Percent
Geschichte und deren Hilfswissenschaften . .	75.114	„ „	25·50 „
Naturwissenschaften	51.468	„ „	17·48 „
Encyclopädien und Sammelwerke	20.747	„ „	7·04 „
neuere Literatur und Belletristik	14.419	„ „	4·90 „
Kunst und Musik	8.156	„ „	2·77 „
Theologie	7.690	„ „	2·61 „

Philologie und Linguistik	5.105	Bücher oder	1·73 Percent
altclassische Literatur	5.038	„ „	1·71 „
Medicin	3.828	„ „	1·30 „
Mathematik	2.718	„ „	0·92 „
Philosophie	1.943	„ „	0·66 „
Gebet- und Erbauungsbücher	1.634	„ „	0·56 „
Schulbücher	1.056	„ „	0·36 „
Jugendschriften	379	„ „	0·13 „
Bücher anderen Inhaltes	19.361	„ „	6·57 „

Hiermit wären die summarischen Daten, welche sich aus den beiden nachfolgenden Tabellen ergeben, erschöpft und es erübrigt nur noch jener wichtigeren Fragepuncte des Formulars zu gedenken, deren Beantwortung in den Rahmen der Tabellen einzufügen unmöglich war.

Wie aus den nachfolgenden Blättern ersichtlich wird, wurden von vielen Bibliotheken zahlreiche Mittheilungen gemacht, die sich auf Ursprung und Entwicklung dieser Institute und deren besondere Schätze beziehen.

K. k. Hofbibliotheken.

Die älteste und umfangreichste Büchersammlung dieser Gruppe, die k. k. Hofbibliothek in Wien, konnte von der Beantwortung der beiden letzten Fragepuncte des Formulars [1]) um so eher Umgang nehmen, als der Reichthum und die Grossartigkeit dieser Bibliothek schon in zahlreichen Werken eingehend besprochen wurde und muss diessbezüglich auf das Verzeichniss der über die Hofbibliothek erschienenen Schriften in Vogel's Literatur der Bibliotheken, pag. 224 bis 229, dann auf das im Jahre 1847 erschienene Verzeichniss der unter Glas ausgelegten Schaustücke dieser Bibliothek verwiesen werden.

Von den übrigen Hofbibliotheken kommt nur noch zu erwähnen, dass jene des k. k. Münz- und Antikencabinets als numismatisch-archäologische Fachbibliothek vorzugsweise Werke über Münzkunde aller Zeiten und Länder und über antike Denkmäler enthält. Von den in ihrem Besitze befindlichen 13 Bänden Manuscripte werden besonders hervorgehoben:

1. eine von der Erzherzogin Maria Anna 1774 eigenhändig geschriebene und mit vortrefflichen Zeichnungen versehene Abhandlung über die unter der Regierung Maria Theresia's geprägten Denkmünzen; 2. Eckhel, Doctrina, Nummorum veterum IV. und VIII. Band und Sylloge n. v. Autograph; 3. Neumann, Mehrere Bände Notizen über Münz- und Gemmenkunde; 4. Xenophon von Baron Locella.

---

[1]) Diese Fragepuncte lauten: 1. Mittheilungen zur Geschichte der Bibliothek, besonders wichtige Erweiterungen, Vermehrungen und Schenkungen, sowie Angabe der über die Bibliothek erschienenen Werke und Beschreibungen; dann 2. Angaben über Bücher und Manuscripte der Bibliothek, welche durch Seltenheit oder Schönheit, wie durch ihre Verfasser besonders bemerkenswerth sind.

Bibliotheken der k. k. Behörden.

Unter diesen ist die Bibliothek des k. k. Finanzministeriums der Bändezahl nach die bedeutendste (mit 32.221 Bänden). Sie entstand durch die Vereinigung der allgemeinen Hofkammer-Bibliothek mit der Büchersammlung der Hofkammer für Münz- und Bergwesen, und zählt zu ihren besonderen Schätzen: 1. das Schwazer Bergbuch vom Jahre 1556 und 2. ein Manuscript von unbekanntem Verfasser, dessen von Sperger in seinem Werke „Tirolische Bergwerksgeschichte" mehrfach rühmlich Erwähnung macht. Ihr zunächst ist die grösste die Bibliothek der k. k. Direction der administrativen Statistik (14.599 Bände und 11.375 Hefte); ihre Gründung fällt mit der Errichtung des statistischen Bureaus (1829), welches später (1840) in die Direction der administrativen Statistik umgestaltet wurde, zusammen. Bis zum Jahre 1841 war der Umfang derselben ein geringer. Seine Excellenz Freiherr v. Czoernig, welcher in diesem Jahre die Leitung der obengenannten Direction übernahm, widmete der Erweiterung der Bibliothek seine besondere Sorgfalt und trug so wesentlich zu dem raschen Anwachsen des Bücherschatzes bei. Der im Laufe der Jahre eingeleitete Austausch der statistischen Publicationen mit fast allen Cultur-Staaten der Erde sichert dieser Bibliothek einen alljährlichen namhaften Zuwachs.

Die Bibliothek des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht, welche in Beziehung auf das österreichische Unterrichtswesen und seine Geschichte als die vollständigste und bedeutendste Sammlung dieser Art bezeichnet werden kann, entstand aus den Resten der Amts-Bibliothek der ehemaligen k. k. Hofkanzlei, der Bibliothek der ehemaligen Polizei-Hofstelle, endlich aus jenen Materialien, welche von dem Gymnasial-Organisirungs-Departement des Ministeriums für Cultus und Unterricht im Jahre 1850 ausgeschieden wurden. Sie wurde im Februar 1849 errichtet und betrug ihr ursprünglicher Bücherstand gegen 4.000 Bände, welche von Freiherrn v. Päuman geordnet, aufgestellt und katalogisirt wurden.

Diese Ministerial-Bibliothek ist dazu bestimmt, einem doppelten Zwecke zu entsprechen: 1. den Special-Interessen des Cultus und des Unterrichtes, und 2. den allgemeinen wissenschaftlichen und administrativen Bedürfnissen.

Die Ausgaben für neue Anschaffungen betragen jetzt jährlich für diese Bibliothek beiläufig 600 fl.

Die Bibliothek des k. k. Justizministeriums wurde im Jahre 1849 mit einem Kostenaufwande von 2.000 fl. gegründet. Hiervon wurden 1.000 fl. zum Ankaufe der juridischen Bibliothek des verstorbenen Vicepräsidenten der Gesetzgebungs-Commission, Conrad Freiherrn v. Gärtner verwendet. Eine Jahresdotation von 500 fl. ermöglichte die allmälige Vervollständigung und Erweiterung dieser Bibliothek, welche die vollständigen Gesetzessammlungen der meisten europäischen Staaten, sowie eine ziemlich bedeutende Anzahl von theils auf das öffentliche Recht, theils auf die Privatrechts-Jurisprudenz sich beziehenden Werken aus dem XVI. und XVII. und aus der ersten Hälfte des XVIII. Jahrhunderts besitzt.

Von den 6.323 Werken, welche diese Sammlung zu Ende 1870 besass, gelangten in den Jahren 1849—1860 4.678 Werke, von 1860—1870 aber nur 1.645 Werke in ihren Besitz.

Die jüngste dieser Büchersammlungen ist die Bibliothek des k. k. Ackerbauministeriums, welche im Jahre 1868 entstand. Der Ankauf einer (von der Firma Gerold angebotenen) ausgewählten Sammlung landwirthschaftlicher Werke (1.000 Bände und 300 Brochuren) bildete den Grundstock, dazu kamen im Jahre 1869 205 Werke landwirthschaftlichen und montanistischen Inhaltes aus der Bibliothek des k. k. Handelsministeriums [1]) und im Jahre 1870 eine beträchtliche Anzahl Bücher durch eine Schenkung des Sectionschefs, Freiherrn Weis v. Teuffenstein, unter letzteren einige höchst seltene und werthvolle Werke.

Bibliotheken verschiedener k. k. Anstalten.

Die umfangreichste dieser Büchersammlungen ist die Bibliothek der k. k. geologischen Reichsanstalt, welche ihre Entstehung der im Jahre 1852 erfolgten geschenkweisen Ueberlassung von 1.011 Bänden und Heften durch Haidinger verdankt. Durch den Tauschverkehr mit zahlreichen Gesellschaften und Instituten des In- und Auslandes wuchs diese Büchersammlung sehr rasch an, so dass sie zu Ende 1866 bereits 14.714 Bände und Hefte besass. Hierzu kamen im Jahre 1867 1.405, 1868 1.447, 1869 1.240 und 1870 1.339 Bände und Hefte. Von der Gesammtzahl der 20.145 Bände und Hefte werden 3.571 verschiedenen Inhalts zum Umtausche gegen Werke, welche den Zwecken der Anstalt näher stehen, bereit gehalten.

Der Tauschverkehr der geologischen Reichsanstalt erstreckte sich im Jahre 1852 auf 100, im Jahre 1866 auf 229 und zu Ende 1870 auf 291 verschiedene Gesellschaften, Institute und Redactionen, sonach ist der Bibliothek dieser Anstalt alljährlich ein namhafter Zuwachs gesichert.

In Verbindung mit dieser Büchersammlung steht die Kartensammlung der genannten Anstalt. Dieselbe besitzt 2.447 Stück Karten eigener Erzeugung und 2.854 Karten fremder Erzeugung (darunter 1.673 inländische und 1.181 ausländische). Ausführliche Daten über diese Bibliothek bringt der Bericht vom 30. Mai 1870 („Verhandlungen der geologischen Reichsanstalt“ Nr. 9, 1871).

Die Bibliothek der k. k. Gelehrten-Gesellschaft zu Krakau (15.000 Bände) wurde erst im Jahre 1859 ins Leben gerufen. Bis zum Jahre 1856 stand die k. k. Gelehrten-Gesellschaft zu Krakau, deren Gründung in den Beginn dieses Jahrhunderts fällt, mit der Krakauer Universität in so innigem Zusammenhange, dass sie einer eigenen Bibliothek leicht entrathen konnte und alle ihr zukommenden Bücher an die „Jagellonische Bibliothek“ übermittelte.

Durch den Austausch der Druckschriften mit 38 Gesellschaften und Instituten, durch Zusendung zahlreicher Werke von Seite der einheimischen Verfasser und

[1]) Für die letztere Bibliothek (wie für so manche andere bedeutende Bibliothek k. k. Behörden) wurde keine Eingabe über deren Stand zu Ende 1870 vorgelegt.

Verleger, wie durch Schenkungen und Legate kam die Bibliothek der k. k. Gelehrten-Gesellschaft in dem kurzen Zeitraume von kaum eilf Jahren in den Besitz von 9.180 Werken. Namentlich machte sich um die Bereicherung der Bibliothek der emer. Universitäts-Professor Dr. Florian Sawiczeswski durch Schenkung von 1.200 Werken verdient; Konarski in Odessa legirte 250 Manuscripte historischen Inhalts, ferner schenkte der in Kamieniec Podolski bestandene Verein polnischer Aerzte bei seiner Auflösung 1.000 Werke, Graf Leo Rzewuski 250 Werke, die Gebrüder Rudzki 360 Werke, Julian Bayer in Warschau 1.500 Werke (mathematischen Inhalts), Ludwig Rulikowski 600 Werke, Sigismund Anton Helcel aber alle seine Manuscripte und handschriftlichen Materialien (historischen Inhalts) dieser Bibliothek.

Zum Ankaufe von Büchern stehen die Jahreszinsen (1.000 fl.) einer fürstlich Lubomirskischen Stiftung zu Gebote.

Ueber die (620) Manuscripte, welche die Bibliothek besitzt, gibt eine vom Custos derselben, Dr. Ladislav Seredynski, verfasste Brochure (Separatabdruck aus dem XL. Bande der Mittheilungen der Gelehrten-Gesellschaft zu Krakau) nähere Aufschlüsse.

Die Bibliothek der k. k. Akademie der bildenden Künste, deren Gründungsjahr nicht genau zu ermitteln ist, besass nach dem ältesten vorhandenen Verzeichnisse im Jahre 1816 nur 358 Bücher und 5.066 Kupferstiche etc., zu Ende 1870 aber 8.419 Bücher und 64.165 Kupferstiche etc. Die grössten Bereicherungen fallen sonach in die letzten 50 Jahre; sie erfolgten zum Theile durch sehr namhafte Stiftungen und Vermächtnisse, von denen die der Herren Vincenz v. Eissen, Jäger, P. v. Nobile und vom Fürsten Colloredo-Mannsfeld besonders hervorzuheben sind.

Die Handzeichnungen-Sammlung umfasst 10.562 Blätter, darunter Zeichnungen von J. A. Koch, B. Genelli, die berühmten Blumen-Aquarelle von Daffinger, die landschaftlichen Studien von Ender und die Studien Gauermanns.

Die Bibliothek des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie wurde gleichzeitig mit diesem Museum im Jahre 1863 errichtet und besitzt 3.300 Werke über Kunst und Kunstindustrie, dann eine Sammlung von 6.000 Ornamentstichen. Obgleich bei Anlage dieser Sammlungen nur practische Zwecke im Auge behalten wurden, befinden sich in denselben dennoch bereits zahlreiche Bücher und sonstige Gegenstände, welche durch ihre Seltenheit bemerkenswerth sind. Hiervon sind besonders zu erwähnen: die Werke über den Zeichnen-Unterricht des XVI., XVII. und XVIII. Jahrhunderts; Perspectiv- und Proportionslehre aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert; die Schreibbücher des XVI. Jahrhunderts (namentlich deutsche und italienische); 26 Stück Original-Stickmusterbücher; eine Sammlung von 15.000 Initialen vom XV. bis XVIII. Jahrhundert, zumeist aus deutschen, französischen, italienischen und niederländischen Druckwerken; zahlreiche niellirte Goldschmied- und Punzenarbeiten des XVI. und XVII. Jahrhunderts; die Gefässe des XVI. Jahrhunderts; die Ornamentwerke von Jean Benain, Le Pautre, Oppenont, De Cuvilliés, Decker, Schübler etc.

Die Bibliothek des österreichischen Reichsrathes zählte zu Ende 1870 12.775 Bände, darunter 2.500 Bände Gesetzsammlungen. Von 1770 bis 1868 diente sie dem Staatsrathe und wurde nach erfolgter Auflösung desselben mit Allerhöchster Entschliessung vom 11. Mai 1869, unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes der Staatsverwaltung, dem Reichsrathe und Reichsgerichte zur Benützung überlassen. Diese Benützungs-Berechtigung wurde Anfangs 1871 auf alle Central-Behörden ausgedehnt. Im November 1870 wurden alle in den Archiven des Herren- und Abgeordnetenhauses des österreichischen Reichsrathes vorhanden gewesenen Druckschriften dieser Bibliothek einverleibt. Im Wege des gegenseitigen Austausches gelangt dieselbe in den Besitz der Parlaments-Verhandlungen der meisten europäischen Verfassungs-Staaten.

Von den grösseren und seltenen Werken, welche in dieser Bibliothek vorhanden sind, werden die folgenden namhaft gemacht: Magnum Bullarium Romanum in 20 Foliobänden; die französische Gesetzsammlung in 300 Bänden; die diplomatischen Werke von Dumont in 20 Foliobänden; die gesammten Werke der deutschen Staatsrechtslehrer Moser und Pütter; zahlreiche Hungarica und Transilvanica, zumeist aus dem vorigen Jahrhundert; Geminiani Commentaria in Decretum Gratiani, Venedig 1504. Von den Manuscripten werden besonders erwähnt: 1. Stadtrechte des Königreichs Böheim vom Jahre 1579: 2. Geschichte der Zipser Städte vom Jahre 1692; 3. Tractatus inter Imperat. Leopoldum et Michaelem Apaffi vom Jahre 1686.

Landesbibliotheken.

Die bedeutendste derselben ist die Büchersammlung des Ossolinskischen National-Institutes zu Lemberg (mit 61.500 Werken), um deren Bereicherung sich namentlich Fürst Heinrich Lubomirski, Gräfin Marcelline Worcell, Vincenz Kopystynski, Josef Benedict Pawlikowski, Graf Xaver Chotoniewski, Eugenius Brodzki und der k. k. Major Karl Kühnl verdient gemacht haben. In Verbindung mit der Büchersammlung stehen mehrere andere Sammlungen, so die unter dem Namen „Museum Lubomirscianum“ aufgestellte (vom Fürst Heinrich Lubomirski gespendete) Kunst- und Antiquitäten-Sammlung. An Cimelien besitzt diese Bibliothek unter den Büchern: Turrecremata Explanatio in Psalterium, Krakau 1464; die ältesten „editiones principes“ polnischer Bibeln (Leopolita, Budny, Radziwill, Leklucijan, Scharfenberg); einige böhmische Bibelausgaben von hohem Werthe; viele Missalien aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts, in Krakau gedruckt; das Laskische Statut auf Pergament vom Jahre 1506; botanische Werke und Herbarien aus dem XVI. Jahrhundert (von Falimierz, Spiezynski, Crescentius, Sirenius etc.); editiones principes fast aller vorzüglichen polnischen Schriftsteller aus dem XVI. Jahrhundert (Decius, Miechowita, Rej, Kochanowski etc.) u. s. w.

Die Manuscripten-Sammlung enthält ein reiches Material zur Geschichte Polens aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert. Die Wichtigsten derselben (229 Stück) wurden von Dr. Beda Dudik in seinem Werke „Archive im Königreich Galizien und Lodomerien, Wien 1867“ eingehend besprochen.

Die Bibliothek des landschaftlichen Joanneums zu Gratz wurde durch Schenkungen des Erzherzogs Johann, des Grafen Franz von Saurau, des Franz Egger und Josef Brigido ins Leben gerufen. Eine bedeutende Bereicherung an historischen Werken, deren sie 6.040 besitzt, erfuhr dieselbe durch Ankauf der Büchersammlung des Feldzeugmeisters Baron Schönhals. Die naturhistorischen Fächer wurden durch eine testamentarische Schenkung aus dem Nachlasse des Professors und Hofrathes Dr. Unger (besonders werthvolle Monographien enthaltend) wesentlich erweitert. Unter den 23.777 Werken befindet sich eine Sammlung von 2.922 Werken (in 2.907 Bänden und 1.635 Heften) „Styriaca", welche in drei Abtheilungen aufgestellt ist, u. z.: 1. Werke, die von Steiermärkern verfasst, 2. solche, die über Steiermark handeln und 3. solche, welche in Steiermark gedruckt wurden.

Die von den Ständen Niederösterreichs im Jahre 1813 gegründete Bibliothek der Landesregierung von Niederösterreich besitzt 1.200 gedruckte Werke und 352 Manuscripte. Von den letzteren sind wegen des darin aufgehäuften genealogischen und geschichtlichen Schatzes besonders hervorzuheben: die sogenannten Strein'schen, Schönkirchner'schen, Aichen'schen Bücher, dann zwei Bände Enenkls Manuscripte, das Arlberger Bruderschaftsbuch, Genealogie des baierischen Geschlechtes der „Treubeckhen von Treubach", Michael Boheimbs Buch von den Wienern, die Landhandvesten und ein Stammbuch aus der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Gemeindebibliotheken.

Die grösste der in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten sieben Gemeinde-Bibliotheken ist jene der Stadt Trient, welche im Jahre 1725 von P. Benedetto Gentilotti gegründet und bald auf 12.539 Bände angewachsen war. Eine namhafte Bereicherung erfuhr sie durch Baron Mussetti im Jahre 1841 (13.549 Bände und 1.540 Manuscripte). Von den Bücherschätzen dieser Bibliothek werden besonders die nachfolgenden hervorgehoben: 1. Plinii Secundi: Historiae naturalis libri XXXVII. Venetiis. Nicolaus Janson. 1492; 2. Ciceronis (M. T.) Orationes curante H. Carbone. Venetiis. Valdorfer. 1471; 3. Glagolita Cloziano, Codice illustrato da Bartholomeo Kopitar. Unter den Manuscripten finden sich die folgenden von besonderem Alter: 1. Breviarium B. M. V. miniatum et velluto rubro coopertum, aus dem XVI. Jahrhundert; 2. Decretum Gratiani, aus dem XIII. Jahrhundert; 3. Virgilii Aeneidos aus dem X. (?) Jahrhundert; 4. Breviarium secundum consuetudinem Romanae Curiae, aus dem XV. Jahrhundert.

Die Bibliothek der Stadt Triest wurde im Jahre 1793 von der „Academia degli Arcadi" gegründet und 1795 der Stadt geschenkt. Eine mit ihr in Verbindung stehende, von den Jesuiten herrührende nautische Bibliothek wurde im Jahre 1870 an die k. k. Handels-Akademie abgetreten. Eine namhafte Bereicherung erfuhr die Triester Stadtbibliothek durch die im Jahre 1844 erfolgte Einverleibung der Büchersammlungen des Dr. Rossetti. Ein Theil derselben wurde in der städtischen Bibliothek als Special-Bibliothek in 3 Abtheilungen aufgestellt.

Die erste dieser 3 Abtheilungen umfasst 996 Werke „Petrarca", die 2. Abtheilung 161 Werke „Aeneas Sylvius Piccolomini", die 3. Abtheilung 761 Werke, welche das Leben und die Werke jener beiden Autoren zum Gegenstande haben. Unter den Manuscripten finden sich 43 Petrarca, 23 Piccolomini, 6 Hefte unveröffentlichte Briefe Metastasio's und alle auf Aen. Sylv. Piccolomini bezüglichen Handschriften.

Von den Druckwerken werden besonders angeführt: Museo Pio Clementino; Museum Florentinum; Lita, Famiglie celebri italiane; Pertz, Monumenta Germaniae historica; Ferrario, costume di tutti i popoli; vollständige Sammlung des Osservatore Triestino; Muratori, Scriptores, Antiquitates etc.

Ein chronologisches Verzeichniss der Petrarca- und Piccolomini-Auflagen ist in Ausarbeitung begriffen.

Von der Bibliothek des Museum Carolino-Augusteum zu Salzburg kommt zu bemerken, dass sie sehr reich an „Salisburgensien" ist und die Fachkataloge hierüber, wie über die sonstigen Bücher eben in der Ausarbeitung sind.

Die kleine Stadtbibliothek zu Feldkirch verdankt ihren Bestand einem Legate des 1869 verstorbenen Bürgers und Apothekers August Clessin, welcher seine Büchersammlung und ein Capital von 1.000 fl. zur Gründung einer Stadtbibliothek bestimmte.

Die Stadtbibliothek zu Eger datirt ihre Errichtung in das XVII. Jahrhundert zurück. Eine nachweisbare Vergrösserung erfuhr sie im Jahre 1773, da in Folge der Aufhebung des Jesuiten-Collegiums zu Eger ein Theil der Jesuiten-Bibliothek in ihren Besitz überging. Als besonders interessante oder für Eger speciell werthvolle Bücher und Manuscripte werden hervorgehoben: 2 Stück Antiphonarien (Chorbücher) mit prachtvollen Initialen und Miniaturmalereien; drei Convolutenbücher, enthaltend die notariell vidimirten Copien fast aller Privilegien der Stadt Eger (mit dem Jahre 1266 beginnend); die Universal-Chronik von Eger und dem Egerlande von Vincenz Pröckl in fünf Grossfolianten mit über 1.000 Handzeichnungen und Abbildungen.

Die Bibliothek der Stadtgemeinde Roveredo entstand um die Mitte des XVIII. Jahrhunderts durch ein Legat des berühmten Archäologen Gerolamo Tastarotti, welcher seine Büchersammlung dem städtischen Spitale testirt hatte. Hierzu kam nach der Auflösung der 1750 errichteten „Academia degli agiati" die Bibliothek dieser Akademie und später auch noch eine vom Clerus zu Roveredo angelegte Büchersammlung. Diese drei Sammlungen mit circa 3.000 Büchern bildeten den Grundstock zu der jetzigen Stadtbibliothek, welche theils durch Ankauf, theils durch Schenkungen allmälig anwuchs und zu Ende 1870 bereits 9.180 Werke in 13.160 Bänden und 10.000 Heften zählte.

Stand

der

Hof-, Staats-, Landes- und Gemeinde-Bibliotheken

der im

Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

zu Ende des Jahres 1870.

Fortlaufende Zahl	Bibliotheken	Standort der Bibliothek	Gründungsjahr der Bibliothek	Die Bibliothek				
				Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen
	Hof-Bibliotheken.							
1	Die k. k. Hof-Bibliothek *)	Wien	1493	. . .	410.000	. . .	. . .	410.000
2	„ Bibliothek des k. k. zoologischen Hof-Cabinetes	„	1764	[1]) 5.600	11.320	. . .	. . .	11.320
3	„ „ der k. k. Hofgarten-Direction . .	„	. .	58	261	243	24	528
4	„ „ des k.k. Hof-Mineralien-Cabinetes	„	1764	[2]) 9.405	16.500	. . .	. . .	16.500
5	„ „ Sr. Majestät des Kaisers	„	. .	890	. . .	. .	. . .	. . .
6	„ „ des k. k. Hof-Münz- und Antiken-Cabinetes *)	„	. .	. . .	[4]) 5.405	[5]) 4.304	. . .	9.709
7	„ „ „ k. k. Hofburgtheaters *) . . .	„	1780	[3]) 277	1.203	450	. . .	1.653
8	„ „ „ k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archivs	„	. .	. . .	18.000	. . .	. . .	18.000
	Bibliotheken der k. k. Behörden.							
9	Die Bibliothek des k. und k. Ministeriums des Aeussern und des kaiserlichen Hauses . .	Wien	. .	. . .	17.000	500	. . .	17.500
10	„ Bibliothek des k. k. Finanz-Ministeriums . .	„	. .	11.212	32.221	. . .	. . .	[7]) 32.221
11	„ „ „ k. k. Justiz- „ . .	„	1849	6.323	11.692	1.164	83	12.939
12	„ „ „ k. k. Ackerbau- „ *) .	„	1868	[8]) 2.918	4.716	538	. . .	5.254
13	„ „ „ Präsidiums des k. k. Obersten Rechnungshofes	„	. .	200	402	63	. . .	465
14	„ „ „ k.k. Obersten Rechnungshofes	„	. .	150	720	460	. . .	1.180
15	„ „ „ k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht	„	1849	9.111	10.790	820	4.290	15.900
16	„ „ der k. k. Direction der administrativen Statistik	„	1829	. . .	14.599	11.375	. . .	25.974
17	„ „ „ k. k. Salinen-Verwaltungen (Aussee, Ebensee, Ischl und Hallstatt) . . .	Ischl	. .	455	642	35	32	709
	Bibliotheken verschiedener k. k. Anstalten.							
18	Die Bibliothek des k. k. österr. Museums *) . . .	Wien	1863	[9]) 3.300	. . .	. . .	. . .	. . .
19	„ „ der k. k. Akademie der bildenden Künste	„	. .	3.549	8.419	. . .	. . .	8.419
20	„ „ „ k.k. Central-Anstalt für Meteorologie u. Erdmagnetismus	„	. .	978	2.660	1.280	. . .	3.940
21	„ „ „ k. k. geologischen Reichsanstalt *)	„	1850	6.487	20.145	. . .	[11])5.301	25.446
22	„ „ „ k. k. Gelehrten-Gesellschaft	Krakau	1859	9.180	15.000	. . .	. . .	15.000
23	„ „ des k. k. allgem. Krankenhauses	Wien	. .	1.725	1.870	. . .	. . .	1.870
24	**Die Reichsraths-Bibliothek** (vormals Staatsraths-Bibliothek)	„	1770	. .	12 775	. . .	. . .	12.775
	Landes-Bibliotheken.							
25	Die Bibliothek der Landesregierung von Nieder-Oesterreich	Wien	1813	1.200	1.000	306	202	1.508
26	„ Bibliothek des Landes-Museums von Ober-Oesterreich (Francisco-Carolinum)	Linz	1835	2.479	6.242	. . .	. . .	6.242
27	„ Bibliothek des Landes-Archives von Ober-Oesterreich	„	. .	. . .	638	. . .	. . .	638
28	„ „ der Landesregierung von Salzburg	Salzburg	1850	516	1.465	1.490	. . .	2.955

besass zu Ende 1870								Zahl der		Kostenaufwand im Jahre 1870			
										für			
Incunabeln	Manuscripte	Landkarten		Kupferstiche und andere Bilder		Münzen und Medaillen	Kataloge	Benützungsfälle	aus der Bibliothek entlehnten Bücher	Personal	Bücher	andere Ausgaben	Zusammen
		Bände	Stück	Bände	Stück			im Jahre 1870		Gulden österr. Währ.			
6.461	19.086	104	8.042	2.565	. . .	. . . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	26.250
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	221	. . . .	221
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*b)* 2	. . .	1.000	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	80	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	13	. . .	. .	. . .	. . .	. . . .	*b)* 2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	2.187	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*c)* 2	. . .	. . .	. . .	300	50	350
. . .	1.108	. . .	[6] . .	. . .	. . .	. . . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	1	. . .	300	. . .	. . .	. . . .	*b)* 2	200	600	157	530	. . . .	687
. . .	547	239	257	. . .	562	. . . .	*d)* 3	520	520	. . .	900	. . . .	900
. . .	. . . .	3	25	. . .	. . .	. . . .	*b)* 2	. . .	. . .	. . .	721	. . . .	721
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*c)* 2	. . .	379	. . .	1.055	65	1.120
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*b)* 2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*f)* 1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	. . . .	. . .	300	. . .	. . .	. . . .	*g)* 1	1.800	2.000	1.450	600	50	2.100
. . .	. . . .	48	132	. . .	. . .	. . . .	*g)* 1	. . .	300	870	1.155	. . . .	2.025
. . .	. . . .	. . .	40	. . .	8	. . . .	*g)* 1	. . .	100	. . .	51	. . . .	54
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	6.000	. . . .	*h)* 3	. . .	. . .	. . .	6.000	. . . .	6.000
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	[10] 64.165	. . . .	*i)* 3	. . .	225	. . .	810	40	850
. . .	. . . .	31	. . .	. . .	. . .	. . . .	*k)* 3	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
27	620	. . .	800	. . .	. . .	[12] 2.700	*h)* 3	1.400	560	630	1.200	320	2.150
. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*a)* . .	[13] . .	[13] . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . .	7	44	120	. . .	. . .	. . . .	*b)* 2	200	320	2.980	1.500	200	4.680
. . .	352	34	87	. .	15	. . . .	*l)* 2	730	92	. . .	693	. . . .	693
7	218	2	. . .	3	. . .	9.500	*g)* 1	300	250	. . .	200	. . . .	200
. . .	237	1	[14] 46	. . .	. . .	. . . .	1	. . .	. . .	. . .	50	. . . .	50
. . .	. . . .	. . .	19	. . .	. .	. . . .	1	. . .	. . .	. . .	95	. . . .	95

Fortlaufende Zahl	Bibliotheken	Standort der Bibliothek	Gründungsjahr der Bibliothek	Die Bibliothek				
				Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen
29	Die Bibliothek des „Collegium Rupertinum“ (Eigenthum des Landes Salzburg)	Salzburg	1656	1.939	2.266	42	30	2.338
30	„ „ der Landesregierung v. Steiermark	Gratz	1811	23.777	55.849	12.745	. . .	68.594
31	„ „ „ „ „ Görz .	Görz	1865	426	1.064	. . .	. . .	1.064
32	„ „ „ „ „ Tirol *)	Innsbruck	1772	1.347	. . .	. . .	. . .	. . . .
33	„ „ „ „ „ Vorarlberg (speciell der Museumsverein)	Bregenz	1858	1.628	3.037	. . .	. . .	3.037
34	„ „ der Landesregierung v. Böhmen .	Prag	1840	463	1.098	283	76	1.457
35	„ „ „ „ „ Schlesien	Troppau	1861	144	1.036	. . .	. . .	1.036
36	„ „ des öffentlichen Nationalinstitutes*) (Ossolinskische Bibliothek) .	Lemberg	1817	[15] 61.500	. . .	. . .	. . .	. . . .
37	„ „ „ ruthenischen National-Institutes „Narodnyj Dom“ . . .	„	1850	4.500	. . .	. . .	. . .	. . . .
38	„ „ der Landesregierung der Bukowina	Czernowitz	1851	6.500	9.186	3.259	. . .	12.445
	Gemeinde-Bibliotheken.							
39	Die Bibliothek der Reichshaupt- u. Residenzstadt	Wien	1856	4.627	10.815	. . .	. . .	10.815
40	„ „ des Museums Carolino-Augusteum*)	Salzburg	1850	13.000	. . .	. . .	. . .	. . . .
41	„ „ der Stadt Triest *)	Triest	1793	12.119	24.268	617	. . .	24.885
42	„ „ „ „ Trient *)	Trient	1725	. . .	32.811	. . .	. . .	32.811
43	„ „ „ „ Roveredo	Roveredo	175?	9.180	13.160	10.000	1.000	24.160
44	„ „ „ „ Feldkirch	Feldkirch	1869	. . .	510	. . .	. . .	510
45	„ „ „ „ Eger *)	Eger	16??	. . .	[20] 5.000	. . .	. . .	5.000

Die mit *) bezeichneten Bibliotheken haben die Nachweisung des Bücherstandes nach den einzelnen Wissenszweigen nicht geliefert.

[1]) Zoologischen Inhalts, darunter 820 Reisewerke und Landkarten.

[2]) Mineralogischen Inhalts, darunter 402 Kartenwerke.

[3]) Meist numismatischen und archäologischen Inhalts, dann Reisewerke.

[4]) Dissertationen.

[5]) Meist lyrischen und dramatischen Inhalts.

[6]) Einige Hundert Stück.

[7]) Ausserdem 70.762 Tafeln und 20.204 Tabellen.

[8]) Darunter 183 Werke über Agrar-Gesetzkunde, 108 Werke über Montanwesen, 293 landwirthschaftliche Vereins- und Zeitschriften, 694 Werke über einzelne Zweige der Landwirthschaft, 635 Werke über die Landwirthschaft der einzelnen Länder, 448 Werke über Landwirthschaft im Allgemeinen, 273 Werke über Grund- und Hilfswissenschaften der Landwirthschaft und 284 Werke über das landwirthschaftliche Rechnungswesen, dann Miscellaneen und Kartenwerke.

[9]) Ueber Kunst und Kunstindustrie im weitesten Sinne.

[10]) Darunter 51.027 Kupferstiche, Holzschnitte und Lithografien, 10.562 Handzeichnungen und 2.576 Photografien.

[11]) Zumeist geologische Karten, dann Pläne, Durchschnitte etc.

[12]) Davon 2.200 polnische und 500 fremde Münzen und Medaillen. Ausserdem sind noch 1000 diverse Museal- und archäologische Gegenstände vorhanden.

[13]) Die Bücher, welche zumeist im Wege der Schenkung in den Besitz des allgemeinen Krankenhauses gelangten, werden partienweise in den 103 Krankenzimmern vertheilt und öfters umgetauscht.

[14]) Ueberdiess besitzt diese Bibliothek 12 Kupferplatten zu der Fischer'schen Karte und 223 Kupferplatten zu den Schlössern und Burgruinen Ober-Oesterreichs.

[15]) Grösstentheils polnische Werke, von ausländischen zumeist solche, welche auf polnische Literatur und Geschichte Bezug haben. Der grösste Theil dieser Bücher ist historischen und literarischen Inhalts.

besass zu Ende 1870								Zahl der		Kostenaufwand im Jahre 1870			
										für			
Incunabeln	Manuscripte	Landkarten		Kupferstiche und andere Bilder		Münzen	Kataloge	Benützungsfälle	aus der Bibliothek entlehnten Bücher	Personal	Bücher	andere Ausgaben	Zusammen
		Bände	Stück	Bände	Stück			im Jahre 1870		Gulden österr. Währ.			
3	3	. . .	190	. . .	. . .	. . . .	1	. . .	. . .	. . .	87	. . . .	87
48	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*h)* 3	10.000	2.746	3.127	2.500	. . . .	5.627
. . . .	9	. . .	7	1	215	1.400	2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	300
. . . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*m)* 1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . . .	50	. . .	67	. . .	. . .	. . . .	1	40	40	. . .	32	8	40
. . . .	. . . .	3	44	. . .	. . .	. . . .	*e)* 2	. . .	24	. . .	300	. . . .	300
. . . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
[16]) 4.000	[17]) 1.889	. . .	515	. . .	12.263	[18]) 4.183	*n)* 3	13.268	900	[21]) (5.838)	1.633	[21]) (11.905)	[21]) (19.376)
. . . .	. . . .	. . .	217	. . .	. . .	1.000	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .
. . . .	. . . .	24	44	. . .	. . .	. . . .	*o)* 2	4.312	2.182	1.650	1.200	634	3.484
. . . .	. . . .	. . .	50	. . .	. . .	1.020	*s)* 2	900	846	. . .	1.200	. . . .	1.200
. . . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2.130	*g)* 1	. . .	. . .	. . .	300	. . . .	300
[19]) . . .	172	[19]) . .	[19]) . .	[19]) . .	[19]) . .	[19]) . . .	*p)* 2	. . .	. . .	833	1.200	72	2.105
202	2.074	. . .	. . .	. . .	. . .	7.486	*q)* 3	490	5	989	300	150	1.439
57	1.900	3	75	. . .	. . .	. . . .	1	. . .	. . .	245	50	. . . .	295
. . . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	*a)* . .	. . .	700	. . .	. . .	. . . .	. . . .
16	19	. . .	11	. . .	208	140	*r)* 1	. . .	. . .	400	50	. . . .	450

[16]) Als polnische Incunabeln werden alle jene Druckwerke angesehen, welche aus den Jahren vor 1541 herstammen.

[17]) Ausserdem eine Autographensammlung mit 2.552 Nummern und 419 Diplomen.

[18]) Darunter 1.683 polnische und 2.500 fremde Münzen.

[19]) Sind vorhanden, aber nicht gezählt.

[20]) Vorwiegend juridische und theologische Werke.

[21]) Diese Zahlen dürften sich auf die Kosten des Institutes selbst beziehen.

Kataloge:

a) Der Fragepunct „Zahl und Arten der Kataloge" wurde in der Eingabe dieser Bibliothek unbeantwortet gelassen.

b) Ein Autoren- und ein Materienkatalog.

c) Ein Bücher- und ein Manuscriptenkatalog.

d) Ein Autoren-, ein Real- und ein Zettelkatalog.

e) Ein alphabetischer und ein Sachkatalog.

f) Ein Materienkatalog.

g) Zettelkatalog.

h) Ein alphabetischer und ein systematischer Katalog, dann ein Inventar.

i) Ein Local-, ein Nominal- und ein Realkatalog.

k) Ein chronologischer, ein topischer und ein Zettelkatalog.

l) Ein Nominal- und ein Realkatalog.

m) Ein alphabetisches Bücherverzeichniss.

n) Ein Repositorial-Schema, ein Zettelkatalog und ein Inventar.

o) Ein Nominal- und ein Realfachkatalog.

p) Ein Inventar und ein alphabetischer Katalog.

q) Ein alphabetischer Bücher-, ein Materien- und ein Zettelkatalog.

r) Ein Zettelkatalog in der Anlage befindlich.

Nummer	Standort	Bestimmung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte u. Blätter	Von der Gesammtzahl			
				Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
2	Wien	Für das k. k. zoologische Hof-Cabinet	11.320	. .	. . .	. .	. .
3	„	„ die k. k. Hof-Garten-Direction	528	. .	. . .	. .	. .
4	„	„ das k. k. Hof-Mineralien-Cabinet	16.500	. .	. . .	. .	. .
5	„	„ Se. Majestät den Kaiser	*) (890)	. .	. . .	. .	. .
8	„	„ das k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archiv	18.000	. .	. . .	. .	. .
9	„	„ „ k. u. k. Ministerium des Aeussern und des kaiserl. Hauses	17.500	. .	3.200	. .	. .
10	„	„ „ k. k. Finanz-Ministerium	32.221	. .	22.088	. .	39
11	„	„ „ k. k. Justiz-Ministerium	12.939	. .	10.298	. .	. .
13	„	„ „ Präsidium des k. k. Obersten Rechnungshofes	465	. .	24	. .	. .
14	„	„ den k. k. Obersten Rechnungshof	1.180	. .	70	. .	. .
15	„	„ das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht	15.900	2.030	2.720	240	270
16	„	„ die k. k. Direction der administrativen Statistik	25.971	. .	15.983	. .	. .
17	Ischl	„ „ k. k. Salinen-Aemter	709	. .	22	49	. .
19	Wien	„ „ k. k. Akademie der bildenden Künste	8.419	. .	. . .	. .	. .
20	„	„ „ k. k. Central-Anstalt für Meteorologie und Erdmagnetismus	3.940	. .	. . .	. .	. .
23	„	„ das k. k. allgemeine Krankenhaus	1.870	. .	. . .	. .	. .
24	„	„ den k. k. Reichsrath	12.775	300	10.000	. .	25
25	„	„ die k. k. Landesregierung (Landtag und Landesausschuss) von Nieder-Oesterreich	1.508	. .	106	7	. .
26	Linz	„ das Museum (Francisco-Carolinum)	6.242	. .	625	. .	. .
27	„	„ „ Landes-Archiv von Ober-Oesterreich	638	124	40	. .	.
28	Salzburg	„ die k. k. Landesregierung von Salzburg	2.955	2	1.705	18	. .
29	„	„ das Collegium Rupertinum	2.338	278	211	31	173
30	Gratz	„ „ landschaftliche Joanneum und die k. k. Landesregierung	68.594	2.074	4.278	2.616	645
31	Görz	„ die k. k. Landesregierung von Görz	1.064	56	40	26	40
33	Bregenz	„ das Land Vorarlberg speciell für den Museumsverein	3.037	273	256	70	160
34	Prag	„ die k. k. Landesregierung von Böhmen	1.457	. .	563	. .	. .
35	Troppau	„ „ „ „ „ „ Schlesien	1.056	. .	972	. .	. .
38	Czernowitz	„ „ „ „ „ der Bukowina	12.445	681	1.007	361	341
39	Wien	„ „ Gemeinde und ihre Beamten	(4.627)	. .	(1.474)	. .	. .
43	Roveredo	„ „ „ „ „ „	24.160	1.869	1.652	110	250
44	Feldkirch	„ „ „ „ „ Bewohner	510	. .	. . .	. .	. .
		Zusammen	306.224	7.690	75.860	3.828	1.943

*) Die in Klammern ( ) erscheinenden Zahlen beziehen sich auf die Zahl der Werke und wurden in der Total-Summe nicht berücksichtigt.

[1]) Die Bändezahl wurde nicht angegeben. Diese 1.100 Schulbücher betreffen nur solche, welche vor dem Jahre 1849 in österreichischen Schulen im Gebrauche standen.

der Bücher entfallen auf													Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen Inhalts	Zusammen	
. . . .	. . .	11.320	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	11:320	. . . .
. . . .	. . .	528	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	528	. . . .
. . . .	. . .	16.500	. . .	. . .	. . .	. .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	16.500	. . . .
*) (642)	. . .	. . .	*)(248)	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. .	. . . .	*) (890)	. . . .
18.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	18.000	. . . .
13.360	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	250	500	17.310	190
3.088	102	5.825	1.079	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	32.221	. . . .
366	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	2.275	. . . .	12.939	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	71	370	465	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	680	430	1.180	. . . .
1.370	530	730	880	950	490	300	*)1)(1.100)	. . .	300	320	2) 4.270	15.900	. . . .
7.066	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2.925	. . . .	25.974	. . . .
524	24	15	. . .	. . .	18	. . .	. . . .	. . .	. . .	42	15	709	. . .
1.120	. .	155	. . .	. . .	430	6.459	. . . .	. . .	. . .	210	45	8.419	. . . .
. . . .	. . .	3.940	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	3.940	. . . .
90	. . .	130	. . .	. . .	340	. . .	. . . .	300	850	60	100	1.870	. . .
710	. . .	. . .	40	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	1.700	. . . .	12.775	. . . .
728	. . .	9	2	2	16	30	. . . .	. . .	. . .	20	588	1.508	. . . .
3.589	50	500	. . .	240	240	498	. . . .	. . .	. . .	500	. . . .	6.242	. . . .
10	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	247	217	638	. . . .
370	. .	. . .	3	. . .	376	. . .	4	. . .	. . .	27	450	2.955	. . . .
280	86	130	392	269	128	. . .	272	. . .	. . .	7	81	2.338	. . . .
18.079	1.128	10.041	964	1.158	8.455	679	953	. . .	334	9.108	8.412	68.524	70
400	20	180	48	20	214	6	. . . .	. . .	. . .	14	. . . .	1.064	. . . .
579	91	256	209	482	43	. . .	. . . .	. . .	. . .	573	. . . .	2.992	45
648	. . .	. . .	17	. . .	5	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	224	1.457	. . . .
54	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. .	10	1.036	. . . .
2.717	88	678	752	221	1.506	81	. . . .	79	. . .	696	2.309	11.520	925
(2.913)	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	(240)	(4.627)	. . .
1.906	599	611	719	1.696	1.908	103	227	. . .	150	522	1.260	13.682	3)10.478
60	. . .	120	. . .	. . .	250	. . .	. . . .	. . .	. . .	. . .	80	510	. . . .
75.114	2.718	51.468	5.105	5.038	14.419	8.156	1.056	379	1.634	20.747	19.361	294.516	11.708

[2]) Darunter 2.670 Bücher über das Unterrichtswesen, dann 1.600 Schulprogramme und Vorlesordnungen.

[3]) Druckwerke unter 1 bis 10 Bogen.

II.

Militär-Bibliotheken.

Die zum Zwecke der Erhebung des Standes der österreichischen Bibliotheken an die statistische Central-Commission gelangten Eingaben über den Stand der Militär-Bibliotheken zu Ende 1870 belaufen sich auf einhundert Stück.

Die Militär-Bibliotheken unterscheiden sich vermöge ihrer verschiedenartigen Bestimmung in fünf Hauptgruppen, und zwar: I. in eigentliche Amts-Bibliotheken, zu welchen die in den folgenden Tabellen unter Zahl 1—7 aufgeführten zu rechnen sind; II. in Bibliotheken militärischer Versorgungs-, Heil- und Bade-Anstalten (Tabelle Post 8—13); III. in Bibliotheken der Truppenkörper (Tabelle Post 14—85); IV. in Vereins-Bibliotheken (Tabelle Post 86 und 87), und V. in Bibliotheken der Militär-Lehranstalten und Schulen (Tabelle Post 88—100).

Die überwiegende Mehrzahl dieser Büchersammlungen erfreut sich eines mit Rücksicht auf ihre Zwecke höchst respectablen Umfanges, und in den meisten derselben herrscht, wie aus den Eingaben ersichtlich wird, musterhafte Ordnung, was um so höher anzuschlagen ist, da nicht Wenige zu den Wander-Bibliotheken insoferne zu rechnen sind, als dieselben im Laufe der Jahre ihren Standort häufig wechseln. Es sind diess die bei den Regiments- und Jäger-Bataillons-Commanden befindlichen Bibliotheken.

Der Mangel eines ständigen Domicils muss naturgemäss die Ueberwachung und Ordnung, zeitweise wohl auch die Benützung dieser Bibliotheken ungemein erschweren, und mag es zunächst diesem Umstande zuzuschreiben sein, wenn eine ziemlich grosse Anzahl Regiments-Commanden von der Zusendung der gewünschten Auskünfte über den Stand ihrer Büchersammlungen Umgang genommen haben.

Zahl der Werke.

Von jenen 100 Militär-Bibliotheken, deren Stand mit Ende 1870 oder Anfang 1871 bekannt gegeben wurde, besassen 95 129.774 Werke. Die übrigen 5 waren nicht in der Lage, die Zahl der Werke anzugeben. Im Durchschnitte entfallen auf je eine dieser 95 Bibliotheken 1.365 Werke. Die umfangreichste besitzt 28.000 Werke (Tabelle Post 88), die kleinste 53 Werke (Tabelle Post 100).

Zahl der Bücher.

Die Angaben über die Zahl der vorhandenen Bände, einzelnen Hefte (das sind Druckschriften im Umfange von weniger als zehn Druckbogen) und einzelnen Blätter (das sind Druckschriften unter einem ganzen Druckbogen) wurden von 98 dieser Sammlungen geliefert.

In denselben befanden sich 273.500 Bände, 12.432 einzelne Hefte und 1.601 Druckschriften unter einem ganzen Bogen, zusammen daher 287.533 Stück, wornach auf je eine 2.934 Bücher entfallen. Der Bücherstand variirt zwischen 35.057 als höchste und 130 Stück als niedrigste Zahl (Tabelle Post 1 und 100).

Die Bücher nach ihrem Inhalte.

Die Nachweisung über den Bücherstand nach den einzelnen Wissenszweigen haben 92 dieser Bibliotheken, und zwar nach der Bücherzahl 88, nach der Zahl der Werke aber 4 derselben geliefert.

Für jene 88 summirt sich die Zahl der Bände, Hefte und Blätter, welche dem Inhalte nach ausgewiesen wurden, mit 270.691 Stück, das sind 94 Percent aller in den 98 Militär-Bibliotheken, von welchen die Zahl der Bücher bekannt gemacht wurde, vorhandenen Bücher.

Auf die einzelnen Wissenszweige vertheilt sich obige Zahl in folgender Weise:

Geschichte und deren Hilfswissenschaften	in 84	Bibliotheken	39.776	Stück	oder	14·7	Percent
neuere Literatur und Belletristik	„ 71	„	37.100	„	„	13·7	„
Schulbücher	„ 40	„	30.205	„	„	11·2	„
Encyclopädien und Sammelwerke	„ 73	„	19.111	„	„	7·1	„
Medicin	„ 48	„	16.987	„	„	6·3	„
Mathematik	„ 70	„	12.647	„	„	4·7	„
Naturwissenschaften	„ 80	„	12.587	„	„	4·6	„
Philologie und Linguistik . . .	„ 52	„	9.871	„	„	3·6	„
Rechts- und Staatswissenschaften	„ 51	„	4.715	„	„	1·7	„
Gebet- und Erbauungsbücher . .	„ 14	„	2.143	„	„	0·8	„
Kunst und Musik	„ 24	„	1.535	„	„	0·6	„
altclassische Literatur	„ 26	„	1.276	„	„	0·5	„
Philosophie	„ 43	„	1.062	„	„	0·4	„
Jugendschriften	„ 9	„	926	„	„	0·3	„
Theologie	„ 18	„	840	„	„	0·3	„
Bücher anderen Inhaltes . . .	„ 82	„	79.910	„	„	29·5	„
zusammen .	„ 88	„	270.691	„	„	100·0	„

Unter den zuletzt aufgeführten Büchern, welche bei keiner der anderen Bibliotheks-Gruppen eine so hohe Percentziffer absorbiren, sind namentlich rein militär-wissenschaftliche stark vertreten.

Obgleich sich die Wahl eines von dem allgemeinen abweichenden Formulares für die Erhebung der in den Militär-Bibliotheken befindlichen Bücher aus mancherlei Gründen empfohlen hätte, glaubte die statistische Central-Commission schon aus dem Grunde von dem allgemeinen Formulare nicht abweichen zu können, weil es sich bei dieser ersten Erhebung namentlich darum handelte, den Antheil festzustellen, mit welchem jede der Bibliotheks-Gruppen an der Gesammt-

Summe participirt. Diess war aber nur möglich, indem man die gleichen Normen für alle Bibliotheks-Gruppen ohne Unterschied in Anwendung brachte.

Die Ausserachtlassung dieser Erwägung mag wohl Ursache sein, dass zahlreiche Bibliothekare die Eintheilung des Formulares willkürlich änderten und, anstatt die Bücherbestände nach den oben aufgeführten Haupttiteln auszuweisen, diesen ganz neue, mitunter allzusehr ins Detail eingehende Titel substituirten und so ein die Uebersichtlichkeit höchst beeinträchtigendes und die Bearbeitung erschwerendes Rubriken-Conglomerat schufen.

Um nur ein Beispiel zu geben, sei hier erwähnt, dass eine dieser Bibliotheken die „Frage nach dem Inhalte" statt nach den oben angeführten 16 Haupttiteln durch Anführung von nicht weniger als 37 Titeln beantwortete.

So interessant es auch an und für sich wäre, zu constatiren, wie viele Bücher über Taktik, Strategie, Militär-Baukunde u. dgl. m. in den österreichischen Militär-Bibliotheken vorhanden sind, so konnte im vorliegenden Falle auf die diessbezüglichen vereinzelten Mittheilungen keine Rücksicht genommen werden, weil es sich, wie schon erwähnt, hauptsächlich darum handelte, alle Büchersammlungen, über deren Existenz und Umfang Nachrichten geliefert wurden, in einen Rahmen zu bringen.

Wie aus den obigen Zahlen ersichtlich wird, nehmen nach den meist rein militärischen Büchern, welche als Bücher „anderen Inhaltes" aufgeführt erscheinen, jene über Geschichte und deren Hilfswissenschaften den ersten Platz ein. Es ist diess ein Beweis, in welch' zweckmässiger Weise jene Bibliotheken angelegt wurden, indem das Studium der Geschichte — an und für sich von eminenter Bedeutung für Bildung und Aufklärung im Allgemeinen — namentlich für den Soldaten von besonderer Wichtigkeit ist.

Den dritten Platz nehmen „die neuere Literatur und Belletristik" ein. Die grosse Bücherzahl erklärt sich dadurch, dass namentlich die Büchersammlungen der verschiedenen Truppenkörper sehr reich an derartigen Büchern sind, indem die Bestimmung dieser Sammlungen, nächst der fachwissenschaftlichen Fortbildung, hauptsächlich in der veredelnden und bildenden Unterhaltung, welche die Lectüre gewährt, zu suchen ist.

Incunabeln.

Ein Besitz an bis einschliesslich 1.500 erschienenen Druckwerken (Incunabeln) wurde nur von einer Militär-Bibliothek, und zwar jener des 49. Infanterie-Regimentes, nachgewiesen. Sie besitzt 205 Bände Incunabeln.

Manuscripte.

Manuscripte befinden sich in 7 Militär-Bibliotheken, und zwar zusammen 122 Bände. Davon entfallen auf drei je 1 Band, auf eine 2, auf eine 5, auf eine 29 und auf eine 83 Bände.

Landkarten.

Mehr als zwei Dritttheile dieser Bibliotheken (71) besitzen Landkarten-Sammlungen, und wurden in 45 derselben 2.549 Bände, und in 67 27.599 einzelne Land- nebst 340 Seekarten gezählt. Diese Zahlen sind mit Rücksicht auf den gesammten Bücherstand dieser Bibliothekengruppe (287.533 Stück) ausserordentlich hoch, indem schon auf je 10 Bücher eine Landkarte entfällt, während sich beispielsweise bei der Gruppe der Unterrichts-Bibliotheken dieses Verhältniss wie 113 : 1 stellt.

Bilder.

An Kupferstichen und sonstigen Bildern besassen zu Ende 1870 12 Militär-Bibliotheken 49 Bände, und 15 derselben 1.432 Stück.

Münzen.

Dagegen hat keine der 100 Militär-Bibliotheken eine Münzensammlung aufzuweisen.

Benützung.

Bezüglich der Benützungsfälle kommt vorerst zu erwähnen, dass die Mehrzahl dieser Bibliotheken keine Lesezimmer besitzen, und sich die Benützung sonach zumeist auf die Entlehnung von Büchern beschränkt.

Im Ganzen weisen 44 Militär-Bibliotheken, deren Bücherstand 165.763 Stück betrug, für das Jahr 1870 41.933 Benützungsfälle nach, somit kommt auf je 4 Bücher ein Benützungsfall.

Zahl der entlehnten Bücher.

Die Zahl der entlehnten Bücher wurde von 71 Bibliotheken, welche 245.661 Bücher besitzen, mit 70.821 nachgewiesen, wornach von je 100 Büchern circa 35 im Laufe des Jahres aus den Bibliotheken entlehnt wurden.

Ausserdem haben noch zwei andere Bibliotheken, von welchen nur die Zahl der Werke (999) bekannt gemacht wurde, die Zahl der entlehnten Bücher mit 29.650 nachgewiesen. Hierunter ist die Bibliothek des Garnisons-Spitals zu Prag mit 763 Werken, deren Benützung eine sehr lebhafte ist, indem täglich 80 Bücher (ausschliesslich belletristischen Inhaltes) in den Krankenzimmern zur Lectüre vertheilt werden.

Kostenaufwand.

Nicht minder lückenhaft als die Nachweisung über die Benützung ist jene über den Kostenaufwand dieser Büchersammlungen. Es liegen diessbezüglich nur von 65 derselben die Daten vor; bei diesen betrugen die Ausgaben im Jahre 1870 22.797 fl., wovon auf Auslagen für Bücheranschaffung und auf Buchbinderkosten 22.106 fl. oder 97 Percent und auf sonstige Ausgaben 691 fl. oder 3 Percent entfallen.

Die Bibliothekare geniessen als solche keine besonderen Bezüge. Ausgenommen sind das Personale: 1. der k. k. Kriegs-Bibliothek (1 Stabs-Officier, 2 Hauptleute und 1 Armeediener mit chargenmässigen Bezügen); 2. der Bibliothek des technischen und administrativen Militär-Comité's (1 Hauptmann, 1 Oberlieutenant, 2 Unterofficiere und 1 Sappeur, zusammen 3.348 fl.); und 3. des Militär-geographischen Institutes (1 Hauptmann 1.300 fl.). Das Personale der beiden letztgenannten hat jedoch ausser den Bibliotheks- auch andere Amtsgeschäfte zu besorgen, daher jene Beträge nicht ausschliesslich zu den Bibliothekskosten zu rechnen sind.

Antheil der einzelnen Bibliotheks-Gruppen am Gesammtbesitze.

Der nachgewiesene Besitzstand, die Zahl der Benützungsfälle und die Summe der Ausgaben sämmtlicher Militär-Bibliotheken vertheilen sich auf die Eingangs angeführten fünf Hauptgruppen in folgender Weise:

	Von den 7 Militär-Amts-Bibliotheken haben		Von den 6 Bibliotheken der Militär-Versorgungs-, Heil- und Bade-Anstalten haben		Von den 72 Bibliotheken der k. k. Truppenkörper haben		Von den 2 Militär-Vereins-Bibliotheken haben		Von den 13 Militär-Lehranstalten und Schul-Bibliotheken haben		Von sämmtlichen 100 Militär-Bibliotheken haben	
	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen
Werke	6	23.773	5	4.469	70	40.112	2	3.747	12	57.673	95	129.774
Bücher (Bände, Hefte und Blätter) .	7	60.574	5	7.753	71	94.207	2	7.524	13	117.475	98	287.533
Landkarten in Bänden	2	575	.	. . .	36	918	1	20	6	1.036	45	2.549
Landkarten in Stücken	3	3.982	1	85	50	11.075	2	294	10	12.163	66	27.599
Kupferstiche und andere Bilder in Bänden	2	4	.	. . .	8	39	1	2	1	4	12	49
Kupferstiche und andere Bilder in Blättern	1	97	.	. . .	9	702	2	196	3	437	15	1.432
Benützungsfälle . .	2	2.474	1	150	31	16.623	2	2.158	8	20.528	44	41.933
Bücher-Entlehnungen	5	8.126	4	34.550	50	35.241	1	1.176	11	21.378	71	100.471
Ausgaben im Jahre 1870 in Gulden .	5	7.483	2	61	50	9.756	1	600	7	4.897	65	22.797
Auf je eine dieser Bibliotheken entfallen sonach an Ausgaben in Gulden	.	1.497	.	30	.	195	.	600	.	699	.	350

Bibliotheken der Truppenkörper.

Wie aus diesen Daten zu ersehen, ist der Anzahl nach die bedeutendste die Gruppe der Bibliotheken der Truppenkörper; derselben gehören 72 der Gesammtzahl an, welche nach den einzelnen Waffengattungen in 7 Unter-Abtheilungen zerfallen. Ihr Bücherbesitz beträgt 32·8 Percent aller in den Militär-Bibliotheken enthaltenen Bücher.

Wie schon früher erwähnt wurde, haben nicht alle Regiments- und Bataillons-Commanden über den Stand ihrer Büchersammlungen die erbetenen Auskünfte geliefert.

Von den vorgelegten 72 diessbezüglichen Eingaben kommen auf 44 Linien-Infanterie-Regimenter 52 Bibliotheken [1]), auf das Tiroler Jäger-Regiment 1, auf 4 Feldjäger-Bataillone 4, auf 6 Feldartillerie-Regimenter 6, auf 1 Pionnier-Regiment 1, auf 2 Genie-Regimenter 2, auf 4 Dragoner-Regimenter 4 und auf 2 Uhlanen-Regimenter 2 Bibliotheken.

Es erscheinen demnach nicht vertreten 36 Linien-Infanterie-, 11 Gränz-Infanterie-, 10 Dragoner-, 14 Huszaren-, 11 Uhlanen- und 7 Feldartillerie-Regimenter, dann 29 Feldjäger-Bataillone. Wie viele von diesen Truppenkörpern überhaupt Bibliotheken besitzen, kann leider nicht angegeben werden.

Die Mittel zur Errichtung und Erweiterung der oben ausgewiesenen 72 Bibliotheken verschiedener Truppenkörper wurden durch freiwillige Gagenrücklässe der Officiere herbeigeschafft, und erscheint demnach bei den meisten derselben als Gründer das „Officiers-Corps“ des bezüglichen Regiments angegeben [2]). Der Entstehung entsprechend führen die meisten derselben den Namen „Officiers-Bibliothek“. Ihre Benützung steht in der Regel auch nur den Officieren und Cadeten des bezüglichen Regiments oder Bataillons zu, und nur bei einigen Wenigen wurde diese Benützungs-Berechtigung auch auf die Unterofficiere ausgedehnt. Eine einzige jener 72 Büchersammlungen ist als Mannschafts-Bibliothek bezeichnet (Tabelle Post 54). Sie gehört dem 54. Linien-Infanterie-Regimente an und entstand im Jahre 1860 durch Geschenke und Beiträge; ihr Bücherstand betrug zu Ende 1870 bereits 911 Bände.

Dieses Beispiel verdiente wohl die regste Nachahmung, denn wodurch könnte die geistige Entwicklung, die Vaterlandsliebe, der Berufseifer der Mannschaft intensiver gefördert werden, als durch eine zweckmässige Lectüre?

---

[1]) Das Infanterie-Regiment Nr. 54 besitzt eine eigene Officiers- und eine Mannschafts-Bibliothek, die Infanterie-Regimenter Nr. 3, 20, 40, 41, 45, 49 und 55 besitzen gleichfalls je zwei Bibliotheken, deren eine beim Regiments-Stabe, die andere aber beim Reserve-Commando aufgestellt ist.

[2]) Ausgenommen hiervon sind die Linien-Infanterie-Regimenter Nr. 4, 5 und 13, bei welchen als Bibliotheks-Gründer die Oberste Stephan v. Erdtmann, v. Mederer und Edl. v. Bierfeldner genannt werden, dann das 7. Dragoner-Regiment, welches seine Bibliothek der Initiative des Generals Bamberg dankt.

Mit einer Ausdehnung der Benützungsberechtigung der Officiers-Bibliotheken auf den ganzen Mannschaftsstand wäre, abgesehen von mannigfachen anderen Bedenken, schon aus dem Grunde wenig gethan, weil die Auswahl in der Lectüre für die „Officiere" und die „Mannschaft" naturgemäss eine ganz verschiedene sein muss.

Wohl finden sich aber in den meisten Officiers-Bibliotheken zahlreiche Werke, welche von den Officieren nicht benützt werden und zum Gebrauche für die Mannschaft ganz geeignet wären. Durch die Ausscheidung dieser könnte der Grundstock zur Bildung von Mannschafts-Bibliotheken geschaffen werden.

Die Bibliotheksschätze, dann die Ausgaben, welche für die Büchersammlungen der Truppenkörper nachgewiesen wurden, vertheilen sich auf die Bibliotheken der einzelnen Waffengattungen in folgender Weise:

	Von den obenerwähnten Bibliotheken															
	der Linien-Infanterie-Regimenter haben		des Tiroler Jäger-Regiments und der Feldjäger-Bataillone haben		der Feldartillerie-Regimenter haben		des Pionnier-Regiments haben		der Genie-Regimenter haben		der Dragoner-Regimenter haben		der Uhlanen-Regimenter haben		aller dieser Truppenkörper haben	
	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen
Bücher (Bände, Hefte und Blätter)	51	70.761	3	3.726	6	6.691	1	5.090	2	4.037	4	2 856	2	1.046	71	94.207
Landkarten in Bänden	29	770	2	55	3	21	1	46	1	26	.	. . .	.	. . .	36	918
Landkarten in Stücken	40	8.758	4	472	3	1.396	1	449	.	. . .	.	. . .	.	. . .	50	11.075
Kupferstiche und andere Bilder in Bänden	7	24	.	. . .	1	15	.	. . .	.	. . .	.	. . .	.	. . .	8	39
Kupferstiche und andere Bilder in Blättern	7	518	.	. . .	2	184	.	. . .	.	. . .	.	. . .	.	. . .	9	702
Ausgaben im Jahre 1870 in Gulden	36	7,427	4	311	4	1,178	1	11	2	726	2	66	1	37	50	9.756
Auf je eine dieser Bibliotheken entfallen von den Ausgaben in Gulden	.	206	.	78	.	295	.	11	.	363	.	33	.	37	.	195

Von der hier ausgewiesenen Gesammtzahl der Bände, Hefte und Druckschriften unter einem ganzen Druckbogen per 94.207 Stück wurden dem Inhalte nach 87.116 Bücher, das sind 92·4 Percent der Summe specificirt.

Dieselben vertheilen sich auf die einzelnen Wissenszweige in der nachfolgenden Weise:

	Im Ganzen Bücher	In Percenten der Gesammtzahl	Hiervon entfallen auf die Bibliotheken der													
			Infanterie-		Jäger-		Artillerie-		Pionnier-		Genie-		Dragoner-		Uhlanen-	
			Truppen													
			Bücher	Percent	Bücher	Percent	Bücher	Percent	Bücher	Percent	Bücher	Percent	Bücher	Percent	Bücher	Percent
Bücher, verschiedenen, zumeist militär-wissenschaftlichen Inhaltes	30.993	35·57	20.548	31·88	996	31·32	3.585	53·88	2.608	51·24	2.194	54·35	379	14·25	685	65·49
Neuere Literatur und Belletristik	25.197	28·92	19.916	30·90	961	30·21	1.005	15·11	863	16·95	369	9·14	1.877	70·39	206	19·69
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	17.843	20·47	13.917	21·59	1.079	33·94	874	13·14	752	14·77	871	21·38	293	11·02	37	3·45
Encyclopädien und Sammelwerke	3.640	4·18	3.062	4·75	57	1·79	110	1·65	219	4·30	172	4·26	20	0·75	. . .	. . .
Naturwissenschaften	2.583	2·96	1.952	3·03	57	1·79	166	2·50	211	4·15	116	2·87	17	0·64	64	6·12
Schulbücher	1.670	1·90	1 225	1·90	. . .	. . .	434	6·52	. . .	. . .	. . .	. . .	1	0·04	10	0·96
Mathematik	1.649	1·89	899	1·40	24	0·76	248	3·73	167	3·28	305	7·55	4	0·15	2	0·19
Philologie und Linguistik	874	1·00	615	0·93	4	0·13	77	1·16	168	3·30	10	0·25	. . .	. . .	. . .	. . .
Rechts- und Staatswissenschaften	868	1·00	711	1·10	. . .	. . .	63	0·95	93	1·83	. . .	. . .	. . .	. . .	1	0·09
Altclassische Literatur	656	0·84	548	0·85	. . .	. . .	45	0·68	2	0·04	. . .	. . .	30	1·88	11	1·05
Philosophie	485	0·56	469	0·73	. . .	. . .	3	0·07	7	0·14	. . .	. . .	. . .	. . .	4	0·38
Medicin	332	0·35	306	0·48	2	0·06	17	0·25	. . .	. . .	. . .	. . .	4	0·15	3	0·29
Theologie	117	0·13	115	0·18	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2	0·19
Kunst und Musik	116	0·13	93	0·14	. . .	. . .	22	0·33	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	0·10
Jugendschriften	54	0·06	49	0·08	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	5	0·19	. . .	. . .
Gebet- und Erbauungsbücher	37	0·04	26	0·04	. . .	. . .	2	0·03	. . .	. . .	. . .	. . .	9	0·34	. . .	. . .
Im Ganzen	87.116	100·00	64.451	100·00	3.180	100·00	6.653	100.00	5.090	100·00	4.037	100·00	2.659	100·00	1.046	100·00

Bibliotheken der Militär-Lehranstalten und Schulen.

Den grössten Bücherstand unter den fünf Gruppen, in welche die Militär-Bibliotheken eingetheilt wurden, weisen die Büchersammlungen der Militär-Lehranstalten und Schulen aus.

Ihre Zahl beträgt 13, ihr Bücherstand umfasst 112.445 Bände, 4.927 einzelne Hefte und 103 Druckschriften unter einem Druckbogen, zusammen daher 117.475 Stück oder 40·8 Percent der Gesammtzahl aller Militär-Bibliotheken. Davon wurden 113.766 Stück dem Inhalte nach specificirt; unter diesen befanden sich 28.527 Schulbücher (= 25·08 Percent der ganzen Menge), 15.404 Bücher medicinischen Inhaltes (= 13·54 Percent), 15.188 Bücher (oder 13·35 Percent) verschiedenen, zumeist militär-wissenschaftlichen Inhaltes, 10.028 Encyclopädien und Sammelwerke (= 8·82 Percent), 9.458 Bücher über Geschichte und deren Hilfswissenschaften (= 8·31 Percent), 9.152 Bücher über Naturwissenschaften (= 8·04 Percent), 9.095 Bücher über Mathematik (= 7·99 Percent), 7.788 Bücher über Philologie und Linguistik (= 6·85 Percent), 1.961 Bücher belletristischen Inhaltes (= 1·72 Percent), 1.746 Bücher über Rechts- und Staatswissenschaften (= 1·53 Percent), 1.608 Gebet- und Erbauungsbücher (= 1·41 Percent), 1.406 Bücher über Kunst und Musik (= 1·24 Percent), 860 Bände Jugendschriften (= 0·76 Percent), 693 Bände Theologie (= 0·61 Percent), 465 Bücher „altclassische Literatur“ (= 0·41 Percent) und 387 Bücher über Philosophie (= 0·34 Percent).

Die Benützung dieser Bibliotheken steht zunächst den Angestellten, den Professoren und Zöglingen, beziehungsweise den Schülern jener Anstalten zu, und ist eine sehr lebhafte.

Andere Militär-Bibliotheken.

Bezüglich der Militär-Amts- und Vereins-Bibliotheken, dann der Büchersammlungen der Militär-Versorgungs-, Bade- und Heilanstalten dient die nachfolgende Uebersicht zur Darstellung ihrer Bücherbestände nach den einzelnen Wissenszweigen.

Zu Ende 1870 befanden sich in den Militär-Amtsbibliotheken 60.574 Bücher, in den Bibliotheken der Militär-Versorgungs-, Bade- und Heilanstalten 7.753 Bücher, und in den Militär-Vereins-Bibliotheken 7.324 Bücher. Hiervon wurden beziehungsweise dem Inhalte nach ausgewiesen 54.635 Stück oder 90 Percent, 7.750 Stück oder 100 Percent, und 7.424 Stück oder 99 Percent. Davon betrafen:

	in den Militär-Amts-Bibliotheken		in den Bibliotheken der Militär-Versorgungs-, Bade- u. Heilanstalten		in den Militär-Vereins-Bibliotheken	
	Stück	oder Percent	Stück	oder Percent	Stück	oder Percent
Bücher verschiedenen, zumeist militär-wissenschaftlichen Inhaltes	30.598	56·01	99	1·28	3.030	40·81
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	10.452	19·13	542	6·99	1.481	19·95
neuere Literatur u. Belletristik	4.550	8·33	3.527	45·51	1.865	25·12

	in den Militär-Amts-Bibliotheken		in den Bibliotheken der Militär-Versorgungs-, Bade- u. Heilanstalten		in den Militär-Vereins-Bibliotheken	
	Stück	oder Percent	Stück	oder Percent	Stück	oder Percent
Encyclopädien u. Sammelwerke	4.110	7·52	963	12·42	370	4·98
Mathematik	1.849	3·39	6	0·08	48	0·65
Rechts- u. Staatswissenschaften	1.721	3·15	18	0·23	362	4·88
Naturwissenschaften	609	1·12	111	1·43	132	1·78
Philologie und Linguistik	288	0·51	921	11·89	. .	. .
Medicin	215	0·39	928	11·98	108	1·45
Philosophie	144	0·26	18	0·23	28	0·38
Altclassische Literatur	83	0·15	72	0·93	. .	. .
Schulbücher	8	0·02	. .	. .	. .	. .
Kunst und Musik	8	0·02	5	0·06	. .	. .
Gebet- und Erbauungsbücher	. .	. .	498	6·43	. .	. .
Theologie	. .	. .	30	0·39	. .	. .
Jugendschriften	. .	. .	12	0·15	. .	. .

Beiträge zur Geschichte der österreichischen Militär-Bibliotheken.

Von den hier in Rede stehenden 100 Militär-Bibliotheken haben 65 das Jahr ihrer Gründung bekannt gegeben. Bei dreien konnte nur das Jahrzehent und bei einer bloss das Jahrhundert, in welches die Gründung fällt, ermittelt werden. Es wurde sonach bezüglich 69 dieser Büchersammlungen diese Frage nach Thunlichkeit beantwortet. Von jenen 31, für welche diese Angabe fehlt, ist bei neun das Gründungsjahr als unbekannt bezeichnet worden, bei den übrigen 22 aber wurde dieser Fragepunct ganz unbeantwortet gelassen.

Es erklären sich diese Lücken zunächst aus dem Umstande, dass viele dieser Büchersammlungen aus unscheinbaren und wohl oft lange unbeachtet gebliebenen Anfängen im Laufe der Jahre zu jenem Umfange anwuchsen, welcher ihnen die Berechtigung verlieh, die Bezeichnung als Bibliothek in Anspruch zu nehmen.

Von jenen 69 Bibliotheken, für welche die Zeit ihrer Errichtung bekannt wurde, gehören 5 dem XVIII., die übrigen 64 aber dem XIX. Jahrhundert an. Von den letzteren entstanden:

im Decennium	1801—1810	4 Bibliotheken
„ „	1811—1820	1 „
„ „	1821—1830	1 „
„ „	1831—1840	7 „
„ „	1841—1850	6 „
„ „	1851—1860	14 „
„ „	1861—1870	29 „
„ Jahre	1871	2 „

Die meisten stammen sonach aus den beiden letzten Jahrzehnten, woraus sich erklärt, dass nur einige Wenige in der Lage waren, wissenswerthe Mittheilungen über ihre Entstehung und Entwicklung zu geben.

Zu den ältesten, aus dem vorigen Jahrhundert herrührenden Militär-Bibliotheken zählen: die Bibliothek der k. k. Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt (auf Anregung des Grafen Colloredo 1752 von Maria Theresia gegründet), des Militär-Thierarzenei-Institutes (1776), der medicinisch-chirurgischen Josefs-Akademie (Josef II. 1785), des 2. Genie-Regimentes zu Krems (gegründet im XVIII. Jahrhundert von den Officieren der bestandenen Mineur- und Sappeur-Corps) und jene des 58. Linien-Infanterie-Regimentes (1767).

Die bedeutendste der österreichischen Militär Bibliotheken „die k. k. Kriegs-Bibliothek im Reichs-Kriegsministerium (gegründet 1801) dankt ihre Entstehung einer Schenkung von 500 Bänden und der Anweisung einer Jahresdotation von 800 fl. durch Kaiser Franz I.; Erzherzog Carl gab die Anregung zur Gründung derselben.

Die Bibliothek des k. k. technischen und administrativen Militär-Comité's entstand 1869 aus der Vereinigung der Büchersammlungen der bestandenen Artillerie- und Genie-Comités, des höheren Artillerie-Curses und des damaligen militär-administrativen Lehrcurses; sie umfasste damals 5.033 Werke in 15.877 Bänden und Heften nebst 483 Kartenwerken.

Den Grundstock zur Marine-Bibliothek in Pola bildete die Büchersammlung des früheren Marine-Collegiums zu Venedig. Diese Sammlung wurde namentlich durch Schenkungen der Erzherzoge Friedrich und Maximilian, dann des Obersten Marinovich bereichert. Von ihren 4.750 Werken stammen 35 aus dem XVI., 71 aus dem XVII., 541 aus dem XVIII. und der Rest aus dem XIX. Jahrhundert.

Die Bibliothek der technischen Militär-Akademie zu Wien entstand durch Zusammenlegung der Bibliotheken der Genie- und Artillerie-Akademie im Jahre 1869. Ihre Anfänge reichen bis in das XVII. Jahrhundert zurück, indem die Genie-Akademie ihren Ursprung aus dem Jahre 1661 herleitet. Im Jahre 1717 wurde eine eigene „militärische" und eine „mathematische" Bibliothek errichtet. Diese wurden durch Schenkungen der Kaiserin Maria Theresia (1766) aus der Hof-Bibliothek bereichert. Die Bibliothek der Artillerie-Akademie dagegen gehörte seinerzeit dem Bombardier-Corps, und wurde zu Ende des XVIII. Jahrhunderts errichtet.

Jene wenigen Angaben, welche von einigen anderen Bibliotheken über ihre Entstehung und Erweiterung bekannt gemacht wurden, erscheinen in den Anmerkungen der nachfolgenden Tabelle reproducirt.

Unter den Angaben über Bücher und Manuscripte, welche durch Seltenheit, Schönheit oder durch die Namen ihrer Verfasser besonders bemerkenswerth sind, verdienen die nachfolgenden hervorgehoben zu werden.

Die k. k. Kriegs-Bibliothek führt als in ihrem Besitze befindliche Cimelien an: 1. Dürer Albrecht, Unterweisung in der Messkunst mit dem Zirkel, 1525; 2. Dürer Albrecht, Ueber Befestigung der Städte, 1527; 3. Stern und Meldemann, Belagerung Wiens, 1529; 4. Negelius, De re militare, 1535; 5. Stumpf, Gemeyner löblichen Eidgenossenschaft Thatenbeschreibung 1548; 6. Fronsperger, Geschütz

und Feuerwerk 1557; 7. Fronsperger, Fünf Bücher vom Kriegsregiment, 1558; 8. Francolin, Beschreibung des in Wien 1560 abgehaltenen Turniers, 1560; 9. Historia der Herrn Georgen und Kaspar von Frundsberg 1572; 10. Frontinus, Kriegspratica 1578; 11. Boregk, Behmische Chronica, 1587; 12. Albinus, Meissnische Berg- und Land-Chronika, 1590; 13. Henning, Liffländische und churländische Chronica, 1590; 14. Schmondi, Kriegs-Diskurs, 1593; 15. Fronsperger, Kaiserliches Kriegsrecht, 1596; 16. Rubli, Ueber Artillerie-Wissenschaft, 1750; und 17. Memoiren des Herzogs Emanuel von Croy, 1784, die beiden letzteren „Manuscripte".

Die Bibliothek der Marine-Section des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums führt von ihren Cimelien an: 1. Allgemeines Wörterbuch der Marine von Johann Heinrich Röding, 4 Bände, Hamburg und Leipzig 1794; 2. Traité de la fabrique des manoeuvres pour les vaisseaux, ou l'art de la corderie perfectionné. Par M. du Hamel du Monceau, de l'Académie Royale des Sciences, de la Société Royale de Londres, Inspecteur de la Marine dans tous les ports et havres de la France. A Paris, de l'Imprimerie Royale MDCCXLVII; 3. Memoire d'un viaggio tecnico in Germania exeguito negli anni 1841 e 1842 par A. Marchesi, dedicate a Sua Eccellenza Cavaliere Antonio di Martini i. r. Seccente Maresciallo, Vice-Ammiraglio, Commandante Superiore della Marina (Manuscript); 4. Hauptbericht über die technische Mission S. M. Fregatte „Radetzky" im Jahre MDCCCLVI (Manuscript).

Die Marine-Bibliothek zu Pola führt von ihren durch Seltenheit sich auszeichnenden Werken nur eines aus dem Jahre 1507 an; dessen Titel lautet: Marco Antonio Sabellico. Chroniche che tractano de la origine de Veneti. E del principio de la cità e de tutte le guere da mare e terra facte in Italia, Dalmazia, Grecia e contra tutti li infedeli. Venetia. Oldrato Lampugnano.

In der Bibliothek des 9. Linien-Infanterie-Regimentes befindet sich ein Buch mit folgendem Titel: Die vier Bücher Sexti Julij frontini des consularischen mans von den guten Räthen und Ritterlichen anschlegen der guten Hauptleut (muthmasslich Leonhard Frunsbergers Kriegsbuch).

In der Bibliothek der Militär-Akademie zu Wiener-Neustadt befinden sich nachbenannte Cimelien: 1. Tichonis Brahe. Dani astronomiae instauratae progymnasmata. Exaudi primum coepta Uraniburgi Daniae ast Pragae Bohemiae absoluta, anno 1610; 2. Ein Fragment von einem Manuscripte Tycho Brahe's; 3. Description de l'Égypte ou recueil des observations et des recherches qui ont été faites en Égypte pendant l'expedition de l'armée française. Seconde edition. Paris 1821. (Pracht-Exemplar. 26 Bände Text und 11 Folianten mit Tabellen).

Die Bibliothek der k. k. technischen Militär-Akademie zu Wien besitzt an Druckwerken und Manuscripten von besonderem Werthe die nachbenannten: 1. „Atlante veneto" del Marco Vinzentio Coronelli, 1691 (Prachtwerk); 2. „Ecole de Mecière (Manuscript in 30 Bänden vom Jahre 1774, ein sehr geschätztes Quellenwerk); 3. Ein Whar Probirt und Prakticiert geschriebenes Feuer, Buch vom Jahre 1606 (pyrotechnischen und artilleristischen Inhalts); 4. Polibii

Lycortee F. Megerlopolitani Historianum libri latine vertit et commentariis illustravt Isaacus Casuabonus 1609; 5. Theatrum Europeum, begonnen durch Matthäus Merian im Jahre 1662, in 21 Foliobänden, enthaltend die Zeit von 1617 bis 1718; 6. Alberti Dureri Carissimi pictoris et geometree de symetria partiunt in rectis forinis humanorum orporum Norimbergae excudebatur 1532, in eadib vidue Durerianc; 7. Caij Julij Cesaris des grossmächtigen ersten Römischen Kaysers Historien vom Gallier und der Römer Burgerische Krieg (Augsburg durch Heinrich Steiner 1529); 8. Etliche Underricht zu befestigung der Stett, Schloss und Flecken durch Albrecht Dürer (Nürnberg 1527); 9. Euclides Megarensis sex libri de Geometricis principius. Authore Joanne Scheubelio Basceae per Joannem Hernagium 1550; 10. Algarithmus domonstratus authore Joanne Schonera. Norimbergae apud Jo. Petreium 1534; 11. M. Viturvii de Architectura per Jo. Jucundum Impressum. Venetiis diligentia Joannis de Tridino alias Taccoino 1511: 12. Mittnächtischer Völckern Historien von Martini Chromer, deutsch von Heinrich Pantaleon, Basel 1562; 13. Johannis Aventini, Chronik von Baiern 1680; 14. Dictionnaire historique et critique par Bayle, 1702 (4 Bände); 15. Encyclopédie par M. Diderot, M. D'Alembert d. 1777—1779 (36 Bände); 16. Danubius Pannonico-Mysicus observationibus, geographicus, astronomicis, hydrographicus, historicus, phisicis etc., 1726; 17. Vagenburgen und Feldlager, Schanzen und Befestigungen, Kriegsbuch von Leonhard Fronsperger, Frankfurt 1573; 18. Historie der beiden Herren zu Mundelsheim, Georg und Caspar von Frundsperg, von Reissner, Frankfurt 1572.

Stand

der

Militär-Bibliotheken

zu Ende des Jahres 1870.

Fortlaufende Zahl	Bibliotheken	Standort derselben	Gründungsjahr
	Amts-Bibliotheken.		
1	Die k. k. Kriegs-Bibliothek des Reichs-Kriegsministeriums	Wien	1801
2	„ Bibliothek des k. k. technischen und administrativen Militär-Comité's	„	1869
3	„ „ der Marine-Section des k. und k. Reichs-Kriegsministeriums	„	1869
4	„ Marine-Bibliothek des k. und k. Reichs-Kriegsministeriums	Pola	. . . . .
5	„ Garnisons-Bibliothek (zu)	Gratz	1864
6	„ Bibliothek der Generalstabs-Abtheilung des k. k. General-Commandos (zu)	Lemberg	unbekannt
7	Die Garnisons-Bibliothek (zu)	Krakau	1867
	Bibliotheken militärischer Versorgungs- und Heil-Anstalten.		
8	Die Bibliothek der Militär-Bade-Heilanstalt (zu)	Baden	1837
9	„ „ des Wiener k. k. Invalidenhauses	Wien	. . . . .
10	„ „ „ k. k. Garnisons-Spitals (zu)	Gratz	1859
11	„ „ „ „ „ „ Nr. 11 (zu)	Prag	unbekannt
12	„ „ „ „ „ „ Nr. 13 (zu)	Theresienstadt	„
13	„ „ „ „ „ „ Nr. 9 (zu)	Triest	1852
	Regiments-Bibliotheken.		
	Die Bibliotheken der k. k. Linien-Infanterie-Regimenter:		
14	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	1857
15	Nr. 3 (beim Reserve-Commando)	Kremsier	unbekannt
16	Nr. 3 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	„
17	Nr. 4 „ „ „	. . . . .	1819
18	Nr. 5 „ „ „	. . . . .	1867
19	Nr. 7 „ „ „	. . . . .	1842
20	Nr. 8 „ „ „	. . . . .	unbekannt
21	Nr. 9 (beim Reserve-Commando)	Stryj	1834
22	Nr. 10 „ „ „	Przemyśl	1840
23	Nr. 11 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	. . . . .
24	Nr. 13 (beim Reserve-Commando)	Krakau	*) 1871
25	Nr. 14 „ „ „	Linz	1848
26	Nr. 15 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	*) 1871
27	Nr. 17 (beim Reserve-Commando)	Laibach	unbekannt
28	Nr. 18 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	. . . . .
29	Nr. 19 (beim Reserve-Commando)	Raab	. . . . .

*) Obgleich diese Bibliothek, da sie erst im Jahre 1871 errichtet wurde, strenge genommen in den Rahmen dieser Tabelle, welche den Stand der Militär-Bibliotheken zu Ende des Jahres 1870 zur Anschauung bringen soll, nicht gehört, wurde dieselbe dennoch, der Vollständigkeit wegen aufgenommen. [1]) Darunter 29 Manuscripte, 87 Bücher aus dem XVI. Jahrhundert und 300 Bücher aus dem XVII. Jahrhundert. Zu Ende 1873 betrug der Bücherstand 39.320 Bände. [2]) Und 144 Seekarten. [3]) Davon 1.620 in französischer, 1.561 in deutscher, 754 in englischer, 590 in italienischer, 101 in lateinischer, 70 in holländischer, schwedischer und dänischer, 42 in spanischer und portugiesischer, 5 in russischer und je ein Buch in türkischer, polnischer, ungarischer und neugriechischer Sprache. [4]) Die Vorhandenen sind unter den Werken über Geschichte und ihre Hilfswissenschaften inbegriffen. [5]) Es werden täglich circa 80 Bücher in den Krankenzimmern zur Lectüre vertheilt. [6]) Von 180 Autoren. [7]) Um die Errichtung und Erweiterung dieser Bibliothek machten sich besonders verdient 1834 Oberst Schmidl von Seeberg, 1838 Oberstlieutenant Baron Fichtel, 1839 Regiments-Commandant Fürst Bentheim-Steinfurth. Im Jahre 1847 besass dieselbe 4.000 Bände, 1850 nur mehr 3.153 Bände und zu Ende 1858 2.236 Bände, da im Jahre 1848 und auch später Vieles verloren ging. [8]) Der grössere Theil der Bücher befindet sich beim Reserve-Commando zu Pisek, von welchem jedoch eine Eingabe über den Stand der Bibliothek nicht vorgelegt wurde. Schenkungen haben dieser Bibliothek zugewendet der Volksliterat Forster in Berlin und Buchhändler Nowolecki in Krakau. [9]) Ausserdem 27 Pläne.

Die Bibliothek besass zu Ende 1870											Zahl der		Kostenaufwand der Bibliothek im Jahre 1870		
					Landkarten		Kupferstiche und andere Bilder						für		
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Bände	Stück	Bände	Stück	Kataloge		Benützungsfälle der Bibliothek	aus der Bibliothek entlehnten Bücher	Bücher	andere Ausgaben	Zusammen
													Gulden österr. Währ.		
15.644	35.057	. . .	. . .	[1])35.057	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)*	3	. . .	4.960	1.931	. . .	1.931
5.677	14.914	1.702	. . .	16.616	513	3.052	3	97	*b)*	9	2.031	920	2.100	. . .	2.100
924	1.189	. . .	. . .	1.189	. . .	(340)	. . .	. . .		1	443	[2]) 546	. . .	. . .	. . .
. . .	[3]) 4.750	. . .	. . .	4.750	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)*	3	. . .	. . .	2.000	. . .	2.000
828	1.405	89	. . .	1.494	[4]) . .	[5]) . .	1	. . .	*d)*	1	. . .	80	. . .	. . .	. . .
166	269	25	. . .	294	62	198	. . .	. . .		1	. . .	. . .	40	. . .	40
534	1.079	93	2	1.174	. . .	732	. . .	. . .	*e)*	2	. . .	1.620	1.268	144	1.412
1.642	3.096	348	. . .	3.444	. . .	. . .	. . .	. . .		1	150	1.500	. . .	. . .	. . .
1.404	2.642	. . .	. . .	2.642	. . .	85	. . .	. . .	*f)*	3	. . .	3.800	50	. . .	50
. . .	693	. . .	. . .	693	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .	9	2	11
763	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	[6])29.200	. . .	. .	. . .
315	465	164	. . .	629	. . .	. . .	. . .	. . .	*g)*	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
345	205	140	. . .	345	. . .	. . .	. . .	. . .	*h)*	. .	. . .	50	. . .	. . .	. . .
263	605	45	. . .	650	30	4	. . .	. . .	*g)*	. .	. . .	. . .	216	. . .	216
[6]) 247	601	154	. . .	755	6	442	. . .	. . .		1	70	160	262	3	265
225	654	25	. . .	679	. . .	318	. . .	. . .		1	. . .	. . .	120	. . .	120
430	923	41	. . .	964	. . .	. . .	. . .	. . .	*g)*	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
236	. . .	. . .	. . .	. . .	34	173	. . .	. . .		2	. . .	150	425	. . .	425
758	1.368	16	. . .	1.384	26	215	. . .	. . .	*i)*	1	. . .	853	301	4	305
1.264	2.574	460	. . .	3.034	46	914	. . .	. . .	*k)*	1	. . .	1.661	206	8	214
1.343	2.518	. . .	. . .	[7]) 2.518	35	184	. . .	. . .	*i)*	1	260	140	160	. . .	160
589	2.293	. . .	. . .	2.293	. . .	. . .	. . .	. . .	*i)*	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
738	1.319	. . .	. . .	[8]) 1.319	22	865	4	. . .		1	. . .	900	156	. . .	156
102	324	. . .	3	327	. . .	3	. . .	. . .		1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
360	600	50	. . .	650	3	146	. . .	. . .	*l)*	2	213	450	228	5	233
204	484	. . .	. . .	484	. . .	7	9	. . .	*b)*	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
180	488	. . .	. . .	488	. . .	232	. . .	. . .	*d)*	1	100	241	. . .	. . .	. . .
1.180	2.523	62	. . .	2.585	. . . [9])	74	. . .	19		1	560	800	207	8	215
545	1.002	25	. . .	1.027	2	103	. . .	. . .		1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

a) Ein alphabetischer, ein Materien- und ein Acquisitions-Katalog. *b)* Ein Haupt- und ein Fach-Katalog. *c)* Ein Autoren-, ein Fach- und ein Grund-Katalog. *d)* Acquisitions-Katalog. *e)* Ein alphabetischer Autoren-Katalog. *f)* Ein Autoren-, ein Titel- und ein Fach-Katalog. *g)* In der bezüglichen Eingabe wurde die Frage „Zahl und Arten der Kataloge" unbeantwortet gelassen. *h)* Diese Bibliothek besitzt keinen Katalog. *i)* Materien-Katalog. *k)* Titel-Katalog. *l)* Ein alphabetischer und ein Fach-Katalog.

Fortlaufende Zahl	Bibliotheken	Standort derselben	Gründungsjahr
	Die Bibliotheken der k. k. Linien-Infanterie-Regimenter:		
30	Nr. 20 (beim Reserve-Commando)	Neu-Sandec	. . . . .
31	Nr. 20 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	. . . . .
32	Nr. 21 „ „ „	. . . . .	1847
33	Nr. 22 „ „ „	. . . . .	1868
34	Nr. 24 (beim Reserve-Commando)	Koloméa	1868
35	Nr. 25 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	. . . . .
36	Nr. 26 „ „ „	. . . . .	*) 1850
37	Nr. 27 (beim Reserve-Commando)	Gratz	. . . . .
38	Nr. 34 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	1867
39	Nr. 35 „ „ „	. . . . .	1807
40	Nr. 36 „ „ „	. . . . .	. . . . .
41	Nr. 40 „ „ „	. . . . .	1863
42	Nr. 40 (beim Reserve-Commando)	Rzeszow	1861
43	Nr. 41 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	unbekannt
44	Nr. 41 (beim Reserve-Commando)	Czernowitz	„
45	Nr. 42 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	1847
46	Nr. 45 „ „ „	. . . . .	*) 1867
47	Nr. 45 (beim Reserve-Commando)	Sanok	1867
48	Nr. 46	. . . . .	1868
49	Nr. 49 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	1837
50	Nr. 49 (beim Reserve-Commando)	St. Pölten	1832
51	Nr. 51 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	*) 1850
52	Nr. 52 „ „ „	. . . . .	. . . . .
53	Nr. 54 die Officiers-Bibliothek (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	1867
54	Nr. 54 die Mannschafts-Bibliothek (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	1860
55	Nr. 55 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	. . . . .
56	Nr. 55 (beim Reserve-Commando)	Brzezan	1803
57	Nr. 56 „ „ „	Wadowice	. . . . .
58	Nr. 58 „ „ „	Stanislau	1767
59	Nr. 59 (beim Regiments-Stabe)	. . . . .	. . . . .
60	Nr. 67 „ „ „	. . . . .	1860
61	Nr. 71 „ „ „	. . . . .	1860
62	Nr. 74 „ „ „	. . . . .	1867
63	Nr. 75 „ „ „	. . . . .	1860
64	Nr. 79 „ „ „	. . . . .	1860
65	Nr. 80 „ „ „	. . . . .	1865
66	Die Bibliothek des k. k. Tiroler Jäger-Regiments (beim Regiments-Stabe)	Innsbruck	1838
	Die Bibliotheken der k. k. Feldjäger-Bataillons:		
67	1. Bataillon (beim Bataillons-Commando)	. . . . .	. . . . .
68	4. „ „ „ „	. . . . .	. . . . .
69	6. „ „ „ „	. . . . .	. . . . .
70	21. „ „ „ „	. . . . .	1868

*) Dieses Regiment besass schon vordem eine Bibliothek, welche jedoch in den Jahren 1848—1849 zu Grunde ging. [1]) Ausser diesen Druckwerken ist noch ein Manuscript vorhanden, enthaltend die Geschichte des 26. Linien-Infanterie-Regiments. [2]) Darunter Kausler's grosser Schlachten-Atlas. [3]) Ueberdiess 205 Bände Incunabeln. [4]) Ausserdem befindet sich beim Reserve-Commando dieses Regiments zu Klausenburg eine Büchersammlung, über welche jedoch keine Angaben vorliegen. [5]) Diese Büchersammlungen verdanken ihre Existenz theilweise einer Stiftung des 1855 verstorbenen Regiments-Inhabers Baron Bianchi, Duca di Casa Lanza, und besitzen 6.000 fl. (in Staatspapieren) eigenes Vermögen. [6]) Davon 1.159 Werke mit 3.151 Bänden in deutscher und 303 Werke mit 922 Bänden in französischer Sprache.

Die Bibliothek besass zu Ende 1870										Zahl der		Kostenaufwand der Bibliothek im Jahre 1870		
					Landkarten		Kupferstiche					für		
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Bände	Stück	Bände	Stück	Kataloge	Benützungsfälle der Bibliothek	aus der Bibliothek entlehnten Bücher	Bücher	andere Ausgaben	Zusammen
												Gulden österr. Währ.		
943	1.892	32	. . .	1.924	75	298	. . .	. . .	1	200	500	101	5	106
576	1.168	. . .	. . .	1.168	32	122	. . .	. . .	1	. . .	500	72	. . .	72
412	952	50	. . .	1.002	2	70	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	300	200	. . .	200
294	511	225	. . .	736	13	200	. . .	. . .	*a)* . .	500	200	312	. . .	312
181	399	. . .	. . .	399	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	83	171	. . .	. . .	. . .
243	772	. . .	. . .	772	101	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
266	851	2	. . .	[1]) 853	49	332	. . .	. . .	1	92	70	69	2	71
494	1.527	. . .	. . .	1.527	. . .	120	. . .	. . .	*b)* 1	. . .	150	. . .	. . .	. . .
370	764	. . .	. . .	764	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
395	834	93	. . .	927	. . .	503	. . .	. . .	*e)* 1	. . .	500	80	4	84
1.179	2.833	215	. . .	3.048	4	41	. . .	. . .	1	1.537	1.364	366	. . .	366
233	545	. . .	. . .	545	6	7	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	257	135	12	147
183	357	41	. . .	398	30	128	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	223	80	8	88
772	2.038	. . .	. . .	2.038	. . .	224	. . .	61	1	103	196	320	. . .	320
363	1.196	78	. . .	1.274	. . .	. . .	. . .	. . .	*d)* 2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1.000	1.560	40	. . .	1.600	16	34	. . .	. . .	*a)* . .	1.500	500	185	. . .	185
[2]) 323	477	30	. . .	507	18	88	. . .	. . .	2	200	300	143	17	160
117	339	15	14	368	. . .	4	. . .	. . .	*e)* 1	100	160	111	13	124
240	488	. . .	. . .	488	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	480	96	. . .	. . .	. . .
. . .	1.000	. . .	. . .	1.000	. . .	26	2	. . .	*a)* . .	. . .	600	200	. . .	200
331	689	. . .	. . .	[3]) 689	5	204	. . .	. . .	*a)* . .	200	150	90	. . .	90
1.450	2.362	103	. . .	[4]) 2.465	18	458	2	78	*a)* . .	. . .	. . .	371	. . .	371
220	431	7	. . .	438	3	5	3	. . .	*a)* . .	94	136	140	10	150
1.832	3.517	11	3	3.531	78	. . .	3	. . .	1	1.800	3.500	. . .	. . .	. . .
. . .	911	. . .	. . .	911	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1.237	2.787	. . .	. . .	[5]) 2.787	. . .	354	. . .	72	1	200	99	92	20	112
[6]) 1.462	4.073	. . .	. . .	[5]) 4.073	. . .	363	. . .	164	*e)* 2	800	958	250	50	300
1.699	3.828	3	. . .	3.831	. . .	453	. . .	. . .	1	. . .	2.000	244	3	247
863	1.678	1	. . .	1.679	8	121	. . .	22	1	104	7.430	184	. . .	184
1.024	2.400	300	31	2.731	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
782	2.135	113	. . .	2.248	67	81	1	72	1	. . .	1.150	360	. . .	360
460	835	. . .	. . .	835	23	170	. . .	. . .	*a)* . .	960	427	140	. . .	140
174	490	. . .	. . .	490	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1.331	2.271	102	. . .	2.373	3	423	. . .	. . .	*c)* 1	2.854	1.102	344	. . .	344
531	778	. . .	. . .	778	15	249	. . .	. . .	*c)* 1	810	. . .	220	20	240
259	377	. . .	. .	377	. . .	. . .	. . .	. . .	*f)* . .	. . .	259	145	. . .	145
608	2.160	124	. . .	2.284	49	27	. . .	. . .	*c)* 1	. . .	130	77	. . .	77
516	660	54	. . .	714	6	176	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
129	289	53	. . .	342	. . .	126	. . .	. . .	1	. . .	. . .	15	. . .	15
62	182	. . .	. . .	182	. . .	143	. . .	. . .	*a)* . .	64	28	85	. . .	85
91	204	. . .	. . .	204	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* . .	. . .	. . .	134	. . .	134

a) In der bezüglichen Eingabe wurde die Frage „Zahl und Arten der Kataloge" unbeantwortet gelassen. *b)* Alphabetischer Autoren-Katalog. *c)* Materien-Katalog. *d)* Ein Materien- und ein Nummern-Katalog. *e)* Ein alphabetischer Autoren-Katalog für deutsche und ein solcher für französische Werke. *f)* Diese Bibliothek besitzt keinen Katalog.

Fortlaufende Zahl	Bibliotheken	Standort derselben	Gründungsjahr
	Die Bibliotheken der Feldartillerie-Regimenter:		
71	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)		1854
72	Nr. 6 „ „ „		1860
73	Nr. 7 „ „ „		1868
74	Nr. 8 „ „ „		1870
75	Nr. 10 „ „ „		1854
76	Nr. 12 „ „ „		1868
77	Die Bibliothek des k. k. Pionnier-Regiments (beim Regiments-Stabe)	Klosterneuburg	1838
	Die Bibliotheken der k. k. Genie-Regimenter:		
78	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)	Olmütz	1860
79	Nr. 2 „ „ „	Krems	17??
	Die Bibliotheken der k. k. Dragoner-Regimenter:		
80	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)		1830
81	Nr. 5 „ „ „		1864
82	Nr. 7 „ „ „		1862
83	Nr. 10 „ „ „		.....
	Die Bibliotheken der k. k. Uhlanen-Regimenter:		
84	Nr. 6 (beim Regiments-Stabe)		.....
85	Nr. 11 „ „ „		1864
	Militär-Vereins-Bibliotheken.		
86	Die Bibliothek des Wiener Militär-Casinos [1]	Wien	1868
87	„ „ „ zu Verona bestandenen Militär-Casinos (derzeit beim Wiener Militär-Casino)	„	.....
	Militär-Anstalts-, Studien- und Schul-Bibliotheken.		
88	Die 1. Bibliothek der technischen Militär-Schule zu	M. Weisskirchen	1869
89	„ 2. „ „ „ „ „	„	1869
90	„ „ „ k. k. technische Militär-Akademie	Wien	1869
91	„ „ „ „ „ Militär-Akademie	Wr.-Neustadt	1752
92	„ „ „ „ „ medicinisch-chirurgischen Josephs-Akademie (Josephinum)	Wien	1785
93	Die Bibliothek des k. k. Militär-Thierarznei-Institutes	„	1776
94	„ „ „ „ „ „ -Geographischen Institutes	„ [6]	1801
95	„ „ „ „ „ „ -Collegiums	St. Pölten	1855
96	„ „ der „ „ Kriegsschule	Wien	1852
97	„ „ „ „ „ Cadeten-Schule	Lemberg	.....
98	„ „ „ „ „ nautischen Schule	Lussin piccolo	.....
99	„ „ „ „ „ „ „	Cattaro	1864
100	„ „ „ „ „ Marine-Unterrealschule	Pola	1868
	Zusammen		.....

[1]) Wurde von dem Militär-Casino zu Verona gegründet, später nach Wien überführt und dem Wiener Militär-Casino zur Benützung überlassen. [2]) Diese Sammlung entstand durch Vereinigung der Bibliotheken der im Jahre 1869 aufgelösten Artillerie-Schul-Compagnien zu Krakau, Liebenau, Olmütz und Prag. Hierzu kamen zahlreiche Büchersendungen von Seite des k. und k. Reichs-Kriegsministeriums, der Wr.-Neustädter Militär-Akademie, der technischen Militär-Akademie zu Wien, der Cadeten-Institute zu Eisenstadt, Marburg und St. Pölten, der Pionnier-Compagnie zu Tulln und der Militär-Erziehungshäuser zu Kamenitz und Prerau. Diese Bibliothek scheidet sich in zwei Abtheilungen, deren eine Lehrbücher, die andere aber Lehrbehelfe enthält. [3]) Bezüglich der Entstehung dieser Büchersammlung gilt das Vorstehende. [4]) Ausserdem 83 Manuscripte. [5]) Ueberdiess 5 Manuscripte. [6]) Bis zum Jahre 1840 befand sich diese Bibliothek beim Depot de la guerre in Mailand, woselbst sie errichtet wurde. Sie besitzt viele Werke in italienischer und französischer Sprache.

Die Bibliothek besass zu Ende 1870										Zahl der		Kostenaufwand der Bibliothek im Jahre 1870		
					Landkarten		Kupferstiche und andere Bilder					für		
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Bände	Stück	Bände	Stück	Kataloge	Benützungsfälle der Bibliothek	aus der Bibliothek entlehnten Bücher	Bücher	andere Ausgaben	Zusammen
												Gulden österr. Währ.		
750	1.411	190	. . .	1.601	7	397	. . .	30	*a)* 2	972	1.350	334	61	395
592	1.150	41	. . .	1.191	11	662	15	154	*b)* 2	400	1.050	300	23	323
209	617	. . .	. . .	617	. . .	. . .	. . .	. . .	1	250	234	150	. . .	150
396	428	41	. . .	469	. . .	267	. . .	. . .	1	. . .	266	. . .	. . .	. . .
495	1.544	81	1	1.626	3	10	. . .	. . .	1	. . .	200	. . .	. . .	. . .
. . .	387	150	650	1.187	. . .	60	. . .	. . .	*c)* . .	300	120	300	10	310
2.163	4.263	217	610	5.090	46	449	. . .	. . .	*c)* . .	. . .	1.459	10	1	11
639	1.502	47	. . .	1.549	26	. . .	. . .	. . .	*d)* 2	. . .	289	300	76	376
1.173	1.931	557	. . .	2.488	. . .	. . .	. . .	. . .	2	. . .	700	309	50	350
339	1.890	. . .	. . .	1.890	. . .	. .	. . .	. . .	1	592	283	46	. . .	46
136	193	4	. . .	197	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)* . .	. . .	193	. . .	. . .	. . .
195	370	19	. . .	389	. . .	. . .	. . .	. . .	*e)* 1	. . .	100	. . .	. . .	. . .
121	361	19	. . .	380	. . .	. . .	. . .	. . .	1	225	112	20	. . .	20
118	350	200	. . .	550	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)* . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
183	356	140	. . .	496	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)* . .	. . .	74	31	6	37
1.970	3.577	386	126	4.089	20	193	2	156	*c)* . .	1.276	1.176	600	. . .	600
1.777	3.095	282	58	3.435	. . .	101	. . .	40	*f)* 1	882	. . .	. . .	. . .	. . .
28.000	31.800	460	100	[2])32.360	. . .	300	. . .	200	*g)* 4	12.000	11.500	1.600	100	1.700
. . .	11.676	1.536	. . .	[3])13.212	6	51	. . .	. . .	*h)* 2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
7.235	16.285	. . .	. . .	[4])16.285	100	104	. . .	. . .	*d)* 2	3.000	2.000	. . .	. . .	. . .
5.766	15.564	830	. . .	16.394	905	5.362	4	198	*f)* 1	4.000	5.000	800	. . .	800
7.392	14.986	. . .	. . .	14.986	. . .	. . .	. . .	. . .	*i)* 2	486	512	814	26	840
4.077	8.899	. . .	. . .	[5]) 8.899	. . .	. . .	. . .	. . .	*k)* 3	. . .	237	569	. . .	569
2.194	7.117	239	. . .	7.356	. . .	5.500	. . .	. . .	*f)* 1	100	250	625	. . .	625
1.504	3.263	1.136	3	4.402	22	30	. . .	39	1	82	167	. . .	. . .	. . .
885	1.311	548	. . .	1.859	. . .	587	. . .	. . .	*l)* 2	800	600	. . .	. . .	. . .
198	806	156	. . .	962	1	83	. . .	. . .	*f)* 1	. . .	1.000	. . .	. . .	. . .
282	450	. . .	. . .	450	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
87	158	22	. . .	180	2	106	. . .	. . .	*c)* . .	. . .	72	63	. . .	63
53	130	. . .	. . .	130	. . .	40	. . .	. . .	*c)* . .	60	40	300	. . .	300
129.774	273.500	12.432	1.601	287.533	2.549	27.599 (340)	49	1.432	. . .	41.933	100.471	22.106	691	22.797

a) Ein alphabetischer für wissenschaftliche und ein solcher für belletristische Werke. *b)* Ein Real- und ein Accessions-Katalog. *c)* In der bezüglichen Eingabe wurde die Frage „Zahl und Arten der Kataloge" unbeantwortet gelassen. *d)* Ein Autoren- und Fach-Katalog. *e)* Ein alphabetischer Autoren-Katalog. *f)* Materien-Katalog. *g)* Ein Materien-, ein Autoren-, ein alphabetischer und ein Standorts-Katalog. *h)* Ein Autoren- und ein Nummern-Katalog. *i)* Ein alphabetischer und ein Fach-Katalog. *k)* Ein alphabetischer, ein Fach- und ein Acquisitions-Katalog. *l)* Ein Nummern- und ein Fach-Katalog.

Nummer	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelnen Blätter	Von der Gesammtzahl			
				Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
1	Wien	Die k. k. Kriegs-Bibliothek des Reichs-Kriegsministeriums	35.057	. . .	1.667	186	131
2	„	„ Bibliothek des technischen und administrativen Militär-Comité's	16.616	. . .	29	19	. .
3	„	Die Bibliothek der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums	1.189	. . .	. . .	. .	. .
4	Pola	Die Marine-Bibliothek	4.750	. . .	. . .	. .	. .
5	Gratz	„ Garnisons-Bibliothek	1.494	. . .	. . .	10	. .
6	Lemberg	„ Bibliothek der Generalstabs-Abtheilung des General-Commandos	294	. . .	3	. .	. .
7	Krakau	„ Garnisons-Bibliothek	1.174	. . .	22	. .	13
8	Baden	„ Bibliothek der Militär-Bade-Heilanstalt	3.444	30	13	38	15
9	Wien	„ „ des Wiener Invalidenhauses	2.642	. . .	5	20	3
10	Gratz	„ „ „ k. k. Garnisons-Spitals	693	. . .	. . .	. .	. .
11	Prag	„ „ „ „ „ „ „	[1]) (763)	. . .	. . .	(16)	. .
12	Theresien-stadt	„ „ „ „ „ „ „	629	. . .	. . .	629	. .
13	Triest	„ „ „ „ „ „ „	345	. . .	. . .	241	. .
		Die Bibliotheken der k. k. Linien-Infanterie-Regimenter:					
14	. . . . .	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)	650	. . .	10	. .	3
15	Kremsier	Nr. 3 (beim Reserve-Commando)	755	. . .	3	. .	. .
16	. . . . .	Nr. 3 (beim Regiments-Stabe)	679	. . .	. . .	. .	. .
17	. . . . .	Nr. 4 „ „ „	964	. . .	. . .	. .	5
18	. . . . .	Nr. 5 „ „ „	(236)	. . .	(2)	. .	. .
19	. . . . .	Nr. 7 „ „ „	1.384	10	4	3	. .
20	. . . . .	Nr. 8 „ „ „	3.034	. . .	115	13	33
21	Stryj	Nr. 9 (beim Reserve-Commando)	2.548	14	60	26	62
22	Przemyśl	Nr. 10 „ „ „	2.293	. . .	. . .	. .	38
23	. . . . .	Nr. 11 (beim Regiments-Stabe)	1.319	. . .	. . .	2	29
24	Krakau	Nr. 13 (beim Reserve-Commando)	327	. . .	9	1	. .
25	Linz	Nr. 14 „ „ „	650	. . .	. . .	. .	. .
26	. . . . .	Nr. 15 (beim Regiments-Stabe)	484	. . .	2	. .	. .
27	Laibach	Nr. 17 (beim Reserve-Commando)	488	. . .	. . .	1	1
28	. . . . .	Nr. 18 (beim Regiments-Stabe)	2.585	50	51	35	. .
29	Raab	Nr. 19 (beim Reserve-Commando)	1.027	5	15	. .	11
30	Neu-Sandec	Nr. 20 „ „ „	1.924	4	14	37	39
31	. . . . .	Nr. 20 (beim Regiments-Stabe)	1.168	. . .	4	. .	. .
32	. . . . .	Nr. 21 „ „ „	1.002	. . .	52	. .	7
33	. . . . .	Nr. 22 „ „ „	736	. . .	. . .	. .	. .
34	Koloméa	Nr. 24 (beim Reserve-Commando)	399	. . .	2	1	2
35	. . . . .	Nr. 25 (beim Regiments-Stabe)	772	. . .	13	. .	. .
36	. . . . .	Nr. 26 „ „ „	853	. . .	12	1	11
37	Gratz	Nr. 27 (beim Reserve-Commando	1.527	. . .	. . .	. .	. .
38	. . . . .	Nr. 34 (beim Regiments-Stabe)	764	. . .	. . .	. .	. .
39	. . . . .	Nr. 35 „ „ „	927	. . .	. . .	. .	. .
40	. . . . .	Nr. 36 „ „ „	3.048	5	60	20	1
41	. . . . .	Nr. 40 „ „ „	545	. . .	. . .	. .	6
42	Rzeszow	Nr. 40 (beim Reserve-Commando)	398	. . .	15	. .	6
43	. . . . .	Nr. 41 (beim Regiments-Stabe)	2.038	. . .	22	9	15
44	Czernowitz	Nr. 41 (beim Reserve-Commando)	1.274	. . .	23	9	15
45	. . . . .	Nr. 42 (beim Regiments-Stabe)	(1.000)	. . .	(9)	. .	(15)
46	. . . . .	Nr. 45 „ „ „	507	. . .	. . .	3	. .
47	Sanok	Nr. 45 (beim Reserve-Commando)	368	. . .	. . .	3	. .
48	. . . . .	Nr. 46 (beim Regiments-Stabe)	488	. . .	. . .	. .	. .
49	. . . . .	Nr. 49 „ „ „	1.000	. . .	. . .	. .	. .

[1]) Die in Klammern erscheinenden Zahlen beziehen sich auf die Zahl der Werke.

der Bücher entfallen auf													
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen, zumeist militärwissenschaftlichen Inhaltes	Zusammen	Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
9.032	716	187	283	. . .	3.437	. . .	. . .	. . .	. . .	3.354	16.064	35.057	. . . .
788	1.103	353	. . .	. . .	20	. . .	. . .	. . .	. . .	597	13.707	16.616	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	1.189
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	4.750
209	18	23	. . .	. . .	931	. . .	. . .	. . .	. . .	14	289	1.494	. . . .
94	. . .	17	5	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	175	294	. . . .
329	12	29	. . .	83	162	8	8	. . .	. . .	145	363	1.174	. . . .
460	5	24	885	10	1.429	1	. . .	. . .	. . .	468	66	3.444	. . . .
82	1	45	36	62	1.875	4	. . .	12	. . .	495	2	2.642	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	223	. . .	. . .	. . .	470	. . . .	. . . .	693	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	(747)	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	(763)	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	629	. . . .
. . . .	. . .	42	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	28	. . . .	31	342	3
210	7	75	11	. . .	79	3	7	. . .	. . .	61	184	650	. . . .
267	6	2	23	8	247	. . .	4	. . .	2	37	156	755	. . . .
131	7	9	. . .	. . .	294	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	238	679	. . . .
287	33	51	12	. . .	48	. . .	. . .	. . .	. . .	83	426	945	19
(12)	(4)	. . .	. . .	. . .	(1)	. . .	(17)	. . .	. . .	. . . .	(200)	(236)	. . . .
319	153	23	7	. . .	335	. . .	. . .	. . .	. . .	67	463	1.384	. . . .
851	43	298	35	34	934	7	5	. . .	. . .	160	506	3.034	. . . .
677	8	31	65	. . .	550	. . .	. . .	. . .	. . .	71	984	2.548	. . . .
286	18	42	12	. . .	863	. . .	9	. . .	. . .	. . . .	1.025	2.293	. . . .
422	12	43	8	. . .	545	. . .	. . .	. . .	. . .	52	206	1.319	. . . .
34	1	6	13	. . .	. . .	1	10	8	10	225	6	324	3
125	8	25	1	. . .	83	. . .	5	. . .	. . .	110	293	650	. . . .
92	. . .	14	. . .	. . .	157	. . .	62	. . .	. . .	. . . .	157	484	. . . .
304	23	11	6	2	2	. . .	2	. . .	1	27	108	488	. . . .
689	32	86	60	. . .	728	. . .	40	. . .	. . .	142	672	2.585	. . . .
233	20	21	4	304	. . .	. . .	103	. . .	. . .	68	243	1.027	. . . .
273	11	120	23	. . .	219	. .	12	. . .	. . .	77	1.095	1.924	. . . .
299	10	27	. . .	. . .	77	. . .	. . .	. . .	. . .	80	664	1.161	7
117	13	19	26	. . .	137	. . .	. . .	. . .	. . .	40	540	951	51
155	. . .	5	6	. . .	215	2	. . .	. . .	. . .	66	287	736	. . . .
128	8	6	10	1	49	5	. . .	. . .	. . .	19	168	399	. . . .
209	17	3	18	. . .	185	. . .	25	. . .	. . .	52	250	772	. . . .
260	1	37	3	2	186	. . .	185	. . .	. . .	38	117	853	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	1.527
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	764
238	. . .	113	. . .	. . .	70	. . .	. . .	. . .	. . .	88	418	927	. . . .
599	22	52	11	. .	896	2	22	. . .	. . .	193	950	2.833	215
260	7	16	14	. . .	63	. . .	. . .	. . .	. . .	80	99	545	. . . .
18	1	4	3	6	208	. . .	18	41	. . .	36	42	398	. . . .
522	25	37	19	16	664	. . .	40	. .	. .	44	625	2.038	. . . .
453	35	54	17	10	519	. . .	. . .	. . .	. .	42	97	1.274	. . . .
(191)	(4)	(16)	(5)	. . .	(400)	. . .	. . .	. . .	. . .	(6)	(354)	(1.000)	1.600
35	58	21	. . .	. . .	20	2	92	. . .	. . .	8	268	507	. . . .
29	7	4	11	. . .	56	. . .	14	. . .	. . .	8	132	264	104
56	. . .	44	. . .	. . .	183	. . .	. . .	. . .	. . .	45	160	488	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	1.000

Nummer	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelnen Blätter	Von der Gesammtzahl			
				Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
		Die Bibliotheken der k. k. Linien-Infanterie-Regimenter:					
50	St. Pölten	Nr. 49 (beim Reserve-Commando)	689	. . .	. . .	. .	. .
51	. . . . .	Nr. 51 (beim Regiments-Stabe)	2.465	. . .	12	. .	5
52	. . . . .	Nr. 52 „ „ „	458	. . .	. . .	. .	. .
53	. . . . .	Nr. 54 die Officiers-Bibliothek (beim Regiments-Stabe)	3.531	. . .	43	7	9
54	. . . . .	Nr. 54 die Mannschafts-Bibliothek (beim Regiments-Stabe)	911	. . .	. . .	. .	. .
55	. . . . .	Nr. 55 (beim Regiments-Stabe)	2.787	9	10	8	. .
56	Brzezan	Nr. 55 (beim Reserve-Commando)	4.073	13	21	70	49
57	Wadowice	Nr. 56 „ „ „	3.831	. . .	62	9	12
58	Stanislau	Nr. 58 „ „ „	1.679	3	26	5	30
59	. . . . .	Nr. 59 (beim Regiments-Stabe)	2.731	. . .	12	3	46
60	. . . . .	Nr. 67 „ „ „	2.248	. . .	. . .	4	. .
61	. . . . .	Nr. 71 „ „ „	835	. . .	. . .	. .	. .
62	. . . . .	Nr. 74 „ „ „	490	. . .	. . .	. .	. .
63	. . . . .	Nr. 75 „ „ „	2.373	2	26	36	27
64	. . . . .	Nr. 79 „ „ „	778	. . .	. . .	. .	. .
65	. . . . .	Nr. 80 „ „ „	377	. . .	13	. .	7
66	Innsbruck	Die Bibliothek des k. k. Tiroler Jäger-Regiments (beim Regiments-Stabe)	2.284	. . .	. . .	. .	. .
		Die Bibliotheken der k. k. Feldjäger-Bataillone:					
67	. . . . .	Nr. 1 (beim Bataillons-Commando)	714	. . .	. . .	2	. .
68	. . . . .	Nr. 4 „ „ „	342	. . .	. . .	. .	. .
69	. . . . .	Nr. 6 „ „ „	182	. . .	. . .	. .	. .
70	. . . . .	Nr. 21 „ „ „	204	. . .	. . .	. .	. .
		Die Bibliotheken der k. k. Feldartillerie-Regimenter:					
71	. . . . .	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)	1.601	. . .	1	15	. .
72	. . . . .	Nr. 6 „ „ „	1.191	. . .	. . .	. .	1
73	. . . . .	Nr. 7 „ „ „	617	. . .	. . .	. .	. .
74	. . . . .	Nr. 8 „ „ „	469	. . .	. . .	. .	. .
75	. . . . .	Nr. 10 „ „ „	1.626	. . .	51	. .	2
76	. . . . .	Nr. 12 „ „ „	1 187	. . .	11	2	2
77	Klosterneuburg	Die Bibliothek des k. k. Pionnier-Regiments (beim Regiments-Stabe)	5.090	. . .	93	. .	7
		Die Bibliotheken der k. k. Genie-Regimenter:					
78	Olmütz	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)	1.549	. . .	. . .	. .	. .
79	Krems	Nr. 2 „ „ „	2.488	. . .	. . .	. .	. .
		Die Bibliotheken der k. k. Dragoner-Regimenter:					
80	. . . . .	Nr. 1 (beim Regiments-Stabe)	1.890	. . .	. .	. .	. .
81	. . . . .	Nr. 5 „ „ „	[1]) (136)	. . .	. . .	. .	. .
82	. . . . .	Nr. 7 „ „ „	389	. . .	. . .	1	. .
83	. . . . .	Nr. 10 „ „ „	380	. . .	. . .	3	. .
		Die Bibliotheken der k. k. Uhlanen-Regimenter:					
84	. . . . .	Nr. 6 (beim Regiments-Stabe)	550	. . .	. . .	. .	. .
85	. . . . .	Nr. 11 „ „ „	496	2	1	3	4
86	Wien	Die Bibliothek des k. k. Wiener Militär-Casinos	4.089	. . .	281	51	14
87	Wien	„ „ „ zu Verona bestandenen k. k. Militär-Casinos (derzeit dem Wiener Militär-Casino zugewiesen)	3.435	. . .	81	57	14
88	M.-Weiss-kirchen	Die 1. Bibliothek der k. k. militär-technischen Schule	32.360	400	20	40	4
89	M.-Weiss-kirchen	„ 2. „ „ „ „ „ „ „	13.212	. . .	. . .	20	. .

[1]) Die in Klammern erscheinenden Zahlen beziehen sich auf die Zahl der Werke.

der Bücher entfallen auf

Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen, zumeist militärwissenschaftlichen Inhaltes	Zusammen	Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
145	21	. . .	. . .	14	112	. . .	. . .	. . .	. . .	74	323	689	. . . .
330	17	40	. . .	. . .	1.408	. . .	36	. . .	. . .	6	611	2.465	. . . .
18	. . .	. . .	. . .	. . .	42	. . .	158	. . .	. . .	86	134	438	. . . .
991	80	105	108	. . .	1.620	37	111	. . .	. . .	60	262	3.433	98
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	911
598	23	24	26	6	1.075	5	. . .	. . .	. . .	140	863	2.787	. . . .
787	62	23	. . .	82	972	4	40	. . .	4	45	1.901	4 073	. . . .
963	11	160	11	. . .	2.197	. . .	. . .	. . .	. . .	173	233	3.831	. . . .
189	24	31	17	63	916	15	109	. . .	9	76	155	1.668	11
454	19	51	. . .	. . .	381	8	49	. . .	. . .	94	1.614	2.731	. . . .
181	. .	53	. . .	. . .	394	. . .	47	. . .	. . .	63	1.506	2.248	. . . .
158	42	38	. . .	. .	353	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	244	835	. . . .
46	. . .	. . .	. . .	. . .	220	. . .	. . .	. . .	. . .	4	220	490	. . . .
195	14	111	35	. . .	1.119	2	. . .	. . .	. . .	154	652	2 373	. . . .
172	. . .	. . .	. . .	. . .	398	. . .	20	. . .	. . .	41	147	778	. . . .
112	. . .	17	. . .	. . .	97	. . .	. . .	. . .	. . .	27	104	377	. . . .
951	24	49	. . .	. . .	611	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	658	2.284	. . . .
50	. . .	17	4	. . .	350	. . .	. . .	. . .	. . .	17	274	714	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	342
78	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	40	64	182	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	204
255	26	18	24	. . .	995	1	1	. . .	. . .	20	245	1.601	. . . .
227	118	61	. . .	. . .	. . .	21	25	. . .	. . .	27	711	1.191	. . . .
98	29	26	1	45	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	23	395	617	. . . .
61	14	32	18	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	306	431	38
213	36	14	. . .	. . .	10	. . .	400	. . .	2	38	860	1.626	. . . .
20	25	15	34	. . .	. . .	. . .	8	. . .	. . .	2	1.068	1.187	. . . .
752	167	211	168	2	863	. . .	. . .	. . .	. . .	219	2.608	5.090	. . . .
211	70	55	10	. . .	369	. . .	. . .	. . .	. . .	47	787	1.549	. . . .
660	235	61	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	125	1.407	2.488	. . . .
133	. . .	3	. . .	50	1.695	. . .	. . .	4	5	. . . .	. . . .	1.890	. . . .
(6)	. . .	(4)	. . .	. . .	. . .	. . .	(40)	. . .	. . .	. . . .	(86)	(136)	197
89	2	13	. . .	. . .	30	. . .	1	1	. . .	3	249	389	. . . .
71	2	1	. . .	. . .	152	. . .	. . .	. . .	4	17	130	380	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	550	550	. . . .
57	2	64	. . .	11	206	1	10	. . .	. . .	. . . .	135	496	. . . .
604	31	68	. . .	. . .	956	. . .	. . .	. . .	. . .	249	1.735	3.989	100
877	17	64	. . .	. . .	909	. . .	. . .	. . .	. . .	121	1.295	3.435	. . . .
1.500	3.400	2.580	5.000	12	20	70	17.206	120	700	80	1.208	32.360	. . . .
395	169	134	58	. . .	. . .	. . .	10.833	. . .	. . .	1.099	504	13.212	. . . .

Nummer	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelnen Blätter	Von der Gesammtzahl: Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
90	Wien	Die Bibliothek der k. k. technischen Militär-Akademie . .	16.285	75	166	50	80
91	Wiener-Neustadt	„ „ „ „ „ Militär-Akademie	16.394	152	526	103	247
92	Wien	„ „ „ „ „ medicinisch-chirurgischen Josefs-Akademie	14.986	5	87	9.436	28
93	Wien	Die Bibliothek des k. k. Militär-Thierarznei-Institutes . .	8.899	. . .	365	5.594	. .
94	Wien	„ „ „ „ „ „ Geografischen-Institutes .	7.356	. . .	404	93	. .
95	St. Pölten	„ „ „ „ „ „ Collegiums	4.402	54	36	. .	1
96	Wien	„ „ der „ „ Kriegsschule	1.859	. . .	87	23	. .
97	Lemberg	„ „ „ „ „ Cadeten-Schule	962	. . .	. . .	. .	. .
98	Lussin piccolo	„ „ „ „ „ nautischen Schule	450	7	14	34	22
99	Cattaro	„ „ „ „ „ „ „	180	. . .	41	11	5
100	Pola	„ „ „ „ „ Marine-Unterrealschule	130	. . .	. . .	. .	. .
		Zusammen . { Bände, Hefte und Blätter .	285.736	840	4.715	16.987	1.062
		{ Werke	(2.135)	. . .	(11)	(16)	(15)

[1]) Bezieht sich nur auf die zum Gebrauche für die Professoren bestimmten Schulbücher, jene für die

der Bücher entfallen auf													Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen, zumeist militärwissenschaftlichen Inhaltes	Zusammen	
2.248	2.520	987	233	32	280	860	. . .	. . .	. . .	1.200	4.882	13.613	2.672
2.900	1.242	2.042	2.204	380	652	138	[1]) 390	550	217	2.237	2.414	16.394	. . . .
10	12	1.755	48	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	3.605	. . . .	14.986	. . . .
282	. . .	1.067	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	310	1.281	8.899	. . . .
946	1.340	239	91	36	45	316	. . .	. . .	. . .	1.377	2.469	7.356	. . . .
748	134	192	96	. . .	900	. . .	48	179	. . .	15	962	3.365	1.037
228	33	19	38	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	74	1.357	1.859	. . . .
89	172	12	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	689	. . . .	. . . .	962	. . . .
45	48	97	8	1	4	22	18	. . .	. . .	20	110	450	. . . .
54	20	9	4	4	7	. . .	12	11	2	. . . .	. . . .	180	. . . .
13	5	19	8	. . .	53	. . .	20	. . .	. . .	11	1	130	. . . .
39.776	12.647	12.587	9.871	1.276	37.100	1.535	30.205	926	2.143	19.111	79.910	270.691	16.842
(209)	(8)	(20)	(5)	. . .	(1.148)	. . .	(57)	. . .	. . .	(6)	(640)	(2.135)	. . . .

Zöglinge sind der Bibliothek nicht einverleibt.

III.

Bibliotheken der geistlichen Corporationen.

Im Jahre 1870 bestanden in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern 463 Klöster und Stifte katholischer Männer-Orden. Die erbetenen Eingaben zur Erhebung des Standes der Bibliotheken zu Ende 1870 haben jedoch von diesen 463 Klöstern und Stiften nur 107 eingesendet.

Nachdem jedoch nicht anzunehmen ist, dass jedes jener Ordenshäuser eine Büchersammlung besitzt, welche vermöge ihres Umfanges den Anspruch auf die Bezeichnung als „Bibliothek" machen kann, so wäre es vorschnell, behaupten zu wollen, dass die Bücherschätze jener 107 Sammlungen, welche hiermit bekannt gemacht werden, etwa nur den vierten Theil der Bibliotheksbestände aller österreichischen Klöster darstellen. Es befinden sich vielmehr unter diesen Wenigen unzweifelhaft die überwiegende Mehrzahl der bedeutenden Klosterbibliotheken. Solche finden sich in erster Linie in den Ordenshäusern der Benedictiner, der regulirten Chorherren (Prämonstratenser, Malthesern Kreuzherren), der Augustiner und der Cisterzienser. Die Häuser der genannten Orden participiren an der obigen Gesammtzahl per 463 mit 59 und von diesen sind in den nachfolgenden Tabellen 48 mit dem Stande ihrer Bibliotheken vertreten. Unter den fehlenden eilf Bibliotheken dieser Stifte sind allerdings einige von notorisch bedeutendem Umfange (so beispielsweise Seitenstetten und Zwettl) und, bleibt es höchst bedauerlich, dass von diesen keine Auskünfte zu erhalten waren.

Um die Uebersichtlichkeit zu erleichtern, wurde den Tabellen ein Verzeichniss vorausgeschickt, in welchem die Standorte der Kloster- und Stiftsbibliotheken in alphabetischer Ordnung mit Angabe des Ordens, dem jede angehört, der Bücherzahl (zu Ende 1870) und der Zahl, unter welcher jede in den Uebersichten erscheint, verzeichnet wurden. Jene Klöster und Stifte, welche in diesem Verzeichnisse fehlen, haben keine Eingabe über den Stand ihrer Büchersammlung vorgelegt.

Ein zweites Verzeichniss umfasst alle jene Bibliotheken, deren Bücherzahl zu Ende 1870 5.000 Stück und darüber betrug. Aus diesem ist zu ersehen, dass die Mehrzahl der grossen Büchersammlungen den oben genannten Orden angehört

Die bedeutendste ist jene der Benedictiner-Abtei Admont mit 73.000 Büchern, welcher sich das Chorherren-Stift St. Florian mit 63.545 Büchern anschliesst; dann folgen das Chorrherren-Stift am Strahov in Prag und das Benedictiner-Stift St. Peter in Salzburg mit je 60.000 Büchern, das Benedictiner-Stift Schotten in Wien mit 57.049 Büchern etc.

Ausser über die hier in Rede stehenden Büchersammlungen bringen die folgenden Tabellen auch noch viele Daten über eine ziemliche Anzahl anderer Bibliotheken. Es wurden nämlich hier auch die von verschiedenen Alumnaten, Priester- und Knaben-Seminarien, theologischen Lehranstalten, Pensionaten, Pfarreien etc. vorgelegten Nachweisungen über den Stand ihrer Bibliotheken eingereiht.

Mit Hinzurechnung dieser erscheinen im Ganzen die Angaben für 159 Bibliotheken zusammengestellt. Dass auch diese Eingaben empfindliche Lücken aufweisen, wird aus dem Nachfolgenden zur Genüge ersichtlich.

Die Zahl der Werke wurde von 139 jener 159 Bibliotheken mit zusammen 728.818 Stück, die Zahl der Bücher (Bände, einzelne Hefte und Druckschriften unter einem Druckbogen) aber von 151 derselben mit 1,508.694 Stück ausgewiesen.

Diese, sowie die übrigen Bibliotheks-Bestände vertheilen sich auf die drei Hauptgruppen, in welche diese Büchersammlungen zerfallen, in folgender Weise:

	Von den Bibliotheken							
	der Klöster und Stifte haben		der geistlichen Lehranstalten und Pensionate haben		anderer geistlicher Corporationen haben		aller dieser geistlichen Corporationen haben	
	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen	Bibliotheken	nachgewiesen
Werke	93	614.566	24	88.065	22	26.187	139	728.818
Bücher	107	1,300.832	24	170.579	20	37.283	151	1,508.694
Incunabeln	53	14.559	8	654	5	276	66	15.489
Manuscripte	58	15.832	12	677	8	116	78	16 625
Landkarten u. z. Bände	40	547	12	86	3	4	55	637
„ „ Stück	42	9.647	12	300	3	72	57	10.019
Kupferstiche und sonstige Bilder u. z.:								
Bände	14	419	2	21	1	2	17	442
Blätter	26	38.251	4	159	2	90	32	38.500
Münzen	11	62.723	2	1.537	.	. . .	13	64.260
Bibliotheks-Ausgaben pro 1870 in Guld.	52	14.296	16	2.269	1	10	69	16.575

Wie hieraus zu ersehen, haben nur 53 beziehungsweise 58 Kloster- und Stiftsbibliotheken den Besitz von Incunabeln und Manuscripten nachgewiesen. Es rührt diess daher, weil in vielen Sammlungen diese Schätze weder gezählt, noch geordnet sind. Dasselbe gilt bezüglich der Landkarten, Bilder und Münzen. Die grösste Anzahl der ältesten Druckwerke besitzen die Benedictiner-Stifte St. Peter in Salzburg (1.881 Nummern) und Göttweih (1.112), dann das Cisterzienser-Stift Hohenfurth (1.300).

Einen besonders grossen Besitz an Manuscripten weisen nach das Benedictiner-Stift Kremsmünster (1.797 Werke) und das Chorherren-Stift Klosterneuburg (1.284).

Durch eine beträchtliche Anzahl Landkarten zeichnet sich die Bibliothek des Cisterzienser-Stiftes Hohenfurth aus; sie besitzt 50 Bände und 2.451 einzelne Landkarten. Dagegen sind die Büchersammlungen der geistlichen Lehranstalten erschreckend arm an diesen wichtigen Hilfsmitteln des Studiums; dann von 25 dieser Anstalten besitzen neun überhaupt gar keine Landkarten, andere verfügen über einige wenige Stück, so das fürsterzbischöfliche Knaben-Seminar zu Kremsier über nur 6 Stück.

Namhafte Sammlungen an Kupferstichen und anderen Bildern finden sich in den Benedictiner-Stiften Göttweih (8.420 Stück), St. Peter in Salzburg (8.000 Stück), St. Paul im Lavantthale (3.000 Stück), im Cisterzienser-Stifte Hohenfurth (4.122 Stück), im Chorherren-Stifte Klosterneuburg (4.000 Stück), dann bei den Mechitaristen in Wien (3.558 Stück).

Umfangreiche Münzsammlungen besitzen das Benedictiner-Stift Schotten in Wien (20.000 Nummern), Göttweih (5.748), St. Paul (5.403), das Chorherren-Stift Herzogenburg (12.000) und die Mechitaristen-Congregation in Wien (6.330 Stück).

Ueber die Zahl der Benützungsfälle in den Bibliothekssälen und der aus diesen Sammlungen entlehnten Bücher bestehen wohl in einigen Seminars-, aber nur in sehr wenigen Kloster-Biliotheken eigene Aufschreibungen. Die meisten der letzteren sind an und für sich nur einem äusserst engen Leserkreise zugänglich, ja viele werden wohl nur sehr selten von einem fremden Fusse betreten, was schon der Umstand mit sich bringt, dass die Mehrzahl jener einstigen Heimstätten und Zufluchtsorte der Wissenschaften fern den nunmehrigen Centralpuncten der Forschung und des Studiums liegen. Im Interesse der Wissenschaft bleibt es immerhin bedauerlich, dass so reiche Schätze von einer verhältnissmässig verschwindend kleinen Anzahl hierzu Berufener benützt und ausgebeutet werden können, und wenn diessfalls auch von Seite der meisten Klostervorstände die grösste Bereitwilligkeit obwaltet, so bleibt doch die örtliche Lage der Klöster in vielen Fällen ein schwer zu überwindendes Hemmniss.

Ueber die Benützung dieser Bibliotheken liefern die angeschlossenen Tabellen aus den erwähnten Gründen nur äusserst wenige Daten. Ueberdiess beweist das lückenhafte Materiale im Allgemeinen, dass in so mancher bedeutenden Stifts-

Bibliothek [1]) nicht jene Ordnung herrscht, welche unumgänglich nothwendig ist, um die Benutzbarkeit zu erhöhen, ja überhaupt zu ermöglichen und aus deren Vorhandensein allein auf den Umfang der thatsächlichen Benützung geschlossen werden kann.

Mit der Aufhäufung riesiger Büchermassen allein kann jedoch unmöglich der Wissenschaft ein sonderlicher Dienst erwiesen werden, zumal diese Schätze, wie schon bemerkt, nur sehr Wenigen zugänglich sind. Bei einiger Opferwilligkeit könnten die Klöster und Stifte diessfalls manch' Segensreiches stiften und sei hier nur bemerkt, dass namentlich viele Seminars-Bibliotheken durch Ueberlassung von Duplicaten und Lehrbüchern aller Art wesentlich gekräftigt und erweitert werden könnten. Auch steht es ausser Frage, dass jene Stifte und Klöster, deren Bibliotheken (man gestatte den Ausdruck) in ihrem eigenen Fett zu ersticken drohen, durch eine sorgfältige Sichtung der Bücher nur selbst gewinnen würden, und ist es wohl kaum nöthig besonders zu bemerken, dass nicht die Höhe der Bücherzahl allein den Werth einer Bibliothek bestimmt.

Die so ausgeschiedenen Bücher könnten zur Errichtung von Hausbibliotheken in zahlreichen humanitären Anstalten (Spitälern, Invaliden- und sonstigen Versorgungshäusern, welche noch sehr Mangel hieran leiden) verwendet werden.

Eine solche Sichtung und Ausscheidung hätte besonders das eine Gute, dass der zur Aufrechthaltung der Ordnung nöthige Raum, über dessen Mangel viele Bibliothekare klagen, gewonnen würde.

Die Anregung zu derlei Betrachtungen ergibt sich zum Theile aus den in den Eingaben selbst enthaltenen Bemerkungen, zum Theile auch aus einem Vergleiche des Besitzstandes der Klosterbibliotheken mit jenem der geistlichen Lehranstalten und der sonstigen hier einbezogenen Büchersammlungen, wenn man die Bücher nach ihrem Inhalte sondert, wie diess in der folgenden Darstellung ersichtlich wird.

Von der oben aufgeführten Gesammtzahl der Bücher per 1,508.694 Stück wurden dem Inhalte nach 1,110.883 Stück = 73·6 % ausgewiesen. Es gelangten nämlich zur detaillirten Nachweisung: 1. von den in den Stifts- und Kloster-Bibliotheken vorhandenen 1,300.832 Büchern 910.558 Stück = 69·2 %; 2. von den in den Büchersammlungen der geistlichen Lehr- und Erziehungs-Anstalten befindlichen 170.579 Büchern 163.291 Stück = 95·7 % und 3. von den in den übrigen Bibliotheken gezählten 37.283 Büchern 37.034 Stück = 99·3 %.

Auf die einzelnen Wissenszweige vertheilen sich diese Zahlen in folgender Weise:

---

[1]) Einige derselben sind in unheizbaren Localitäten aufgestellt, in Folge dessen die Ordnung und Katalogisirung nur in den Sommermonaten geschehen kann. Manchen Kloster-Bibliothekaren obliegen ausser den Bibliotheksgeschäften auch noch andere weitabliegende Pflichten, worunter die bezüglichen Bibliotheken, beziehungsweise die Ordnung derselben selbstverständlich leiden müssen.

	In den Kloster- und Stifts-Bibliotheken		In den Bibliotheken der geistlichen Lehranstalten		In den übrigen Bibliotheken		Zusammen	
	Stück	% der Gesammtzahl	Stück	% der Gesammtzahl	Stück	% der Gesammtzahl	Stück	% der Gesammtzahl
Theologie	355.764	39·07	70.093	42·92	17.935	48·43	444.792	39·95
Geschichte und ihre Hilfswissenschaften	146.944	16·14	25.211	15·44	5.141	13·88	177.296	15·96
Neuere Literatur und Belletristik	59.081	6·49	9.071	5·56	1.213	3·28	69.365	6·24
Rechts- und Staatswissenschaften	52.108	5·72	8.030	4·92	729	1·97	60.867	5·48
Philologie und Linguistik	46.264	5·08	6.048	3·70	541	1·46	52.853	4·76
Gebet- und Erbauungsbücher	45.966	5·05	10.671	6·53	1.471	3·97	58.108	5·23
Naturwissenschaften	36.873	4·05	3.503	2·15	978	2·64	41.354	3·72
Altclassische Literatur	36.613	4·02	5.579	3·42	1.521	4·11	43.713	3·93
Philosophie	33.861	3·72	5.012	3·07	327	0·88	39.200	3·53
Encyclopädien und Sammelwerke	19.924	2·19	4.403	2·70	405	1·09	24.732	2·23
Medicin	15.593	1·71	1.007	0·62	176	0·48	16·776	1·51
Mathematik	12.277	1·35	1.013	0·62	34	0·09	13.324	1·20
Kunst und Musik	7.958	0·87	2.696	1·65	36	0·10	10.690	0·96
Jugendschriften	6.658	0·73	3.887	2·38	67	0·18	10.612	0·96
Schulbücher	6.307	0·69	1.785	1 09	249	0·67	8.341	0·75
Bücher anderen Inhaltes	28.367	3·12	5.282	3·23	6.211	16·77	39.860	3·59
Im Ganzen	910.558	100·00	163.291	100·00	37.034	100·00	1,110.883	100·00

Diese summarischen Daten ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen und muss in Bezug auf den Besitz der einzelnen Büchersammlungen auf diese verwiesen werden.

Beiträge zur Geschichte der Bibliotheken geistlicher Corporationen in Oesterreich.

In Bezug auf sämmtliche 159 dieser Bibliotheken, für welche die Angaben ihres Besitzes zu Ende 1870 vorliegen, kommt zu bemerken, dass das Jahr der Gründung für 122, das Jahrhundert, in welches die Errichtung fällt, für 4 derselben angegeben wurde, so dass nur für 33 dieser Anstalten Angaben über deren Gründung fehlen. Bei einigen der letzteren konnte die Zeit der Errichtung überhaupt nicht ermittelt werden, weil alle Anhaltspuncte zur Beurtheilung des Alters mangeln, bei anderen geschah die Ansammlung der Bücher (zumeist aus Nachlässen verstorbener Priester) in ungewöhnlich langsamer Weise und wurden diese Bibliotheken als „allmälig“ entstanden bezeichnet.

Die Zahl der Kloster- und Stifts-Bibliotheken, welche die Zeit ihrer Errichtung bekannt gemacht haben, beträgt 88. Davon entstanden nur 14 im XIX. Jahrhundert und zwar von 1801—1810 sechs, von 1811—1820 eine, von 1821—1830 zwei, von 1831—1840 eine und von 1851—1860 vier. In den Decennien 1841—1850 und 1861—1870 wurde keine dieser Bibliotheken errichtet. Von den übrigen 74 gehören 26 dem XVIII. Jahrhundert an, wovon 15 in der ersten und 11 in der zweiten Hälfte dieses Säculums entstanden. Im XVII. Jahrhundert entstanden 27 (u. z. in der ersten Hälfte 16 und in der zweiten Hälfte 10, für eine fehlt die Angabe des Jahrzehnts). Ferner datiren ihre Gründung je 4 dieser Bibliotheken in das XVI. und XV. Jahrhundert, je eine in das XIV. und XIII. und je 5 in das XII. und XI. Jahrhundert zurück.

Die älteste von Allen aber und wohl auch von sämmtlichen österreichischen Bibliotheken ist jene des Benedictiner-Stiftes St. Peter in Salzburg, welche gleichzeitig mit dem Kloster im VI. Jahrhundert durch den heil. Rupert, der daselbst eine Klosterschule eröffnete, gegründet wurde. Sie erfuhr eine bedeutende Bereicherung durch den heil. Virgil (745—784) und durch den sel. Arno (785—821), welcher über 140 Bände, von denen einige noch heute vorhanden sind, abschreiben liess.

Wie bei diesem, so wird auch bei vielen anderen Klöstern die Gründung der Bibliothek in dasselbe Jahr gesetzt, in welchem das Kloster selbst gestiftet wurde.

Die vier nächst ältesten Bibliotheken gehören gleichfalls dem Orden der Benedictiner an. Es sind diess die Büchersammlungen zu Kremsmünster (1012), Lambach (1056), Admont (1074) und Melk (1089).

Von den Bibliotheken mit genauer Angabe des Gründungsjahres folgen dann jene:

	errichtet im Jahre
des Chorherren-Stiftes Herzogenburg	1112
„ Cisterzienser-Stiftes Rein	1129
„ „ Wilhering	1146
„ Chorherren-Stiftes Tepl	1197
„ Augustiner-Klosters St. Thomas in Prag	1285
„ „ „ „ Brünn	1353
„ Benedictiner-Stiftes Michelbeuern	1440
„ Cisterzienser-Stiftes Neukloster in Wr. Neustadt	1448
„ Benedictiner-Stiftes Schotten in Wien	1450
„ Cisterzienser-Stiftes Stams	1481

Von den im XVI. Jahrhundert errichteten 4 Kloster-Bibliotheken gehören 3 den Kapuzinern und eine den Franziskanern. Die im XVII. Säculum gegründeten 27 Bibliotheken vertheilen sich auf 10, die im XIII. Jahrhundert errichteten 26 sogar auf 11 verschiedene Orden. Unter den 14 Klöstern, deren Bibliotheken erst im XIX. Jahrhundert gegründet wurden, sind zum Theile solche, welche unter Josef II. aufgehoben und später wieder errichtet wurden, so z. B. die Benedictiner-Stifte St. Lambrecht 1802, St. Paul in Klagenfurt 1807 und St. Paul im Lavantthale 1809.

Durch die Aufhebung zahlreicher Klöster verschwand so manche werthvolle Büchersammlung, was jedoch nur in einzelnen wenigen Fällen zu beklagen ist, denn bekanntlich wurden die Bücherschätze der aufgehobenen Klöster zumeist zur Errichtung beziehungsweise Bereicherung der öffentlichen Studien- und einzelner Universitäts-Bibliotheken verwendet. In einzelnen Fällen wurden wohl auch die Büchersammlungen aufgelöster Klöster in solchen, welche nicht dieses Schicksal theilten, noch rechtzeitig geborgen [1]). Dass manche Fälle von Vandalismus und von Gewissenlosigkeit Seitens einzelner Beamten vorkamen [2]), kann nicht geleugnet werden, doch wird wohl kaum ein Vernünftiger die Verantwortung hierfür dem grossen Reformator aufbürden wollen, nachdem dieser, wenn auch in keinem anderen, so doch gewiss in dem einen Wunsche mit den Ex-Insassen der aufgehobenen Klöster übereinstimmte, dass die Bibliotheksschätze auch ferner der Forschung und dem Studium erhalten bleiben mögen.

Weit mehr, als durch die Aufhebung der Klöster, hatten die in Rede stehenden Bibliotheken durch Elementar-Ereignisse und feindliche Invasionen zu leiden. Die zahlreichen Mittheilungen, welche in dieser Richtung zu Gebote gestellt wurden, mögen in möglichster Ausführlichkeit hier Platz finden und sei nur noch bemerkt, dass leider manche Bibliothekare die Angabe der Jahre, in welchen die Verwüstungen stattfanden, unterliessen.

Durch Feuersbrünste theils gänzlich zerstört, theils schwer beschädigt wurden die Bibliotheken der nachbenannten Klöster und Stifte: der Augustiner in Krakau, der Chorherren am Strahov in Prag, der Chorherren zu Tepl, der Reformaten zu Rawa (sämmtlich ohne Angabe der Jahreszahl), ausserdem der Benedictiner-Stifte Melk (im XIII. Jahrhundert), Braunau (1664), Admont (1865), Fiecht (1868) und Altenburg (1327 durch die Ungarn und Böhmen, 1432 durch die Hussiten, 1645 durch die Schweden in Asche gelegt); die nunmehr seit 1650 bestehende Bibliothek dieses letzteren Stiftes ist sonach die vierte, da die früheren drei gänzlich vernichtet wurden. Ferner wurden durch Feuer zerstört: das Chorherren-Stift Reichersberg (1624) — ein Katalog über die bei diesem Brande vernichteten Schätze, aus dem Jahre 1595 stammend, befindet sich in der k. Hofbibliothek zu München —, dann das Dominikaner-Kloster zum heiligen Kreuz in Znaim (1400 und 1551 ganz vernichtet), das Kapuziner-Kloster zu Imst (1822), endlich das Ordenshaus der Piaristen zu Horn (1827) und das Kloster der Serviten am Muttergottesberge bei Grulich (1846).

Die Verluste, welche die Wissenschaft namentlich die Geschichtsforschung durch diese Brände erlitt, sind geradezu unersetzlich.

---

[1]) So wurde beispielsweise die Bibliothek des Franziskaner-Klosters zu Castagnavizza 1786 in das Minoriten-Kloster zu Görz überführt und nach Wiedererrichtung des Klosters im Jahre 1811 von da zurückgeschafft.

[2]) Abt Wenzel Mayer des Chorherrenstiftes am Strahov in Prag (1779—1800) kaufte von einem k. k. Fiskalamts-Kanzelisten Namens Johann Heydel eine Sammlung von über 8.000 Bänden, ein Bücherquantum, wie es sich wohl nur selten im Besitze eines Subaltern-Beamten vorfinden dürfte.

Durch feindliche Invasionen wurden besonders hart mitgenommen die Bibliotheken: des Augustiner-Klosters St. Thomas in Prag (durch die Schweden 1648 um 5.000 Bände beraubt); des Benedictiner-Stiftes St. Peter in Salzburg (durch die Franzosen 1801, namentlich wird der Verlust des „Codex Justiniani" zu Mainz 1474 auf Pergament gedruckt, dann der von 19 anderen seltenen Incunabeln und 16 Manuscripten beklagt; überdiess entnahm General le Courbe zwei alte Bibeln, „ohne Jahreszahl und Druckort" und das handschriftliche Buch „Reformatorium clericorum monasterii St. Petri"), des Benedictiner-Stiftes Fiecht in Tirol (durch die k. bairische Regierung im Anfange dieses Jahrhunderts aufgehoben; die Bücher wurden zumeist verschleppt); des Chorherren-Stiftes am Strahov in Prag (die erste Bibliothek dieses Stiftes wurde durch Feuer, die zweite 1586 errichtete aber 1648 durch die Schweden ganz vernichtet, die jetzige ist die dritte Bibliothek); des Chorherren-Stiftes Wilten (1807 durch die Baiern beraubt); des Chorherren-Stiftes Reichersberg (dasselbe wurde 1796, 1800, 1805 und 1809 bald als österreichisches, bald als französisches Militärspital benützt, wobei viele Bücher verschleppt wurden; 1810 wurde das Stift von der französischen Landescommission in Ried aufgehoben und bis 1816 von der königl. baierischen Regierung administrirt, was selbstverständlich gleichfalls die nachtheiligsten Folgen für die preisgegebene Bibliothek hatte). Aus der Bibliothek des Cisterzienser-Stiftes Heiligenkreuz entnahmen die Türken 1683 sehr werthvolle Bücher, jene des Cisterzienser-Stiftes Stams in Tirol wurde 1525 durch die Bauern und 1552 durch die Schmalkalden, im Anfang dieses Säculums aber durch die Baiern ausgeplündert; die Letzteren führten die Bücher in vollen Wagenladungen fort. Um dieselbe Zeit wurde die Büchersammlung der Dominikaner in Znaim und die der Franziskaner in Bozen durch die Franzosen beraubt und verwüstet.

Schliesslich sei noch der wechselvollen Schicksale des Benedictiner-Stiftes Braunau in Böhmen und seiner Bibliothek gedacht. Die erste Büchersammlung ging 1619 in Folge Verkaufs des Stiftsgebäudes und Vertreibung der Benedictiner durch die „evangelischen Directoren Böhmens Lands" sammt Manuscripten und Urkunden gänzlich verloren. Die nach Rückkehr der Mönche 1621 errichtete Bibliothek wurde 1664 ein Raub der Flammen. Aus dieser liess sich Rudolf II. den berühmten „Codex diabolus" nach Prag bringen, von wo ihn General Königsmark 1648 nach Stockholm mitnahm. Die Errichtung der jetzt dortselbst bestehenden Bibliothek fällt in das Jahr 1730.

Diese düsteren Reminiscenzen an vergangene Jahrhunderte voll Barbarei liessen die Gegenwart in einem rosigen Lichte erblicken, wenn nicht auch heute noch so manches Vorkommniss an das einstige Uebermass an Rücksichtslosigkeit erinnern würde. Es sei hier nur als ein Beispiel beigesetzt, dass das Benedictiner-Stift Emaus bei Prag vor nicht langer Zeit wiederholt bald in ein Cholera-, bald in ein Militär-Spital verwandelt wurde. Dass derartige Störungen den nachtheiligsten Einfluss auf die Ordnung und Erhaltung einer Bibliothek haben müssen, ist wohl selbstverständlich.

Ebenso reichhaltig, wie eine ziemliche Anzahl dieser Bibliotheks-Eingaben in Bezug auf historische Mittheilungen über Bibliotheks-Verwüstungen und Vernich-

tungen ist, sind die Angaben über die Entstehung und das allgemeine Anwachsen dieser Sammlungen.

Fast bei allen diesen Bibliotheken, über welche diessfalls Aufschlüsse vorliegen, war die Entstehung die gleiche. Den Grundstock bildeten die hinterlassenen Bücher verstorbener Ordens-Mitglieder; diese Bücher wurden gesammelt und zur gemeinschaftlichen Benützung in einem eigenen Locale aufgestellt. Die Aebte und sonstigen Klostervorstände sorgten in mehr minder ausgiebigem Masse, zumeist durch Ankauf auf Kosten des Klostervermögens, für die Erweiterung dieser Sammlungen und sind die Fälle, wo ausserhalb des klösterlichen Verbandes stehende Personen durch Legate oder Schenkungen zur Bereicherung der Kloster-Bibliotheken wesentlich beitrugen, ziemlich vereinzelt.

Was diessfalls bekannt gemacht wurde, wird im Nachfolgenden angeführt und kommt zu bemerken, dass für manche Legate und Schenkungen das Jahr, in welches selbe fallen, ebenso wenig angegeben wurde, als die Zahl der Bücher, welche hierdurch in den Besitz der bezüglichen Bibliotheken gelangten.

Durch Legate wurden bereichert: die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes St. Peter in Salzburg durch Pfarrer Jodoc Gessolt von Mühldorf (1435), Knoll und Mayr (1677), Ignaz Ulbrich (1830); jene der Malteser in Prag durch Frá Franz von Smittmer, Canonicus zu St. Stefan in Wien (450 Werke in circa 500 Bänden); jene der Cisterzienser in Heiligenkreuz durch Pillersdorf, Professor Holger und Andere; die der Franziskaner in Castagnavizza durch Professor Philipp Jordan (42 Werke im Jahre 1862) und Pfarrvicar zu Vodrignano Josef Torkar (96 Werke); die der Franziskaner in Prag durch Tobias Steffek, Kolodëj, Simon Lomnicky und Wenzel Budovec von Budova; die der Mechitaristen in Wien durch Canonicus Eberle (über 1.000 Bände).

Nebst diesen Legaten kommen noch folgende Schenkungen zu erwähnen: Die Grafen Cajetan und Paul Podocki, dann der Gutsbesitzer Laski schenkten der Bibliothek des Basilianer-Klosters zu Buczacz 700 Werke; Dr. Jur. Russ den Benedictinern in Melk werthvolle Bilderwerke; der Patriarch-Erzbischof Ladislaus Pyrker den Cisterziensern in Lilienfeld 803 Bände; die Erben des Landesgerichtsrathes Franz Sowio den Franziskanern zu Castagnavizza 218 Werke; Erzherzog Maximilian Este den Mechitaristen in Wien die von demselben angekaufte, 3.000 Werke umfassende, in Wien vormals bestandene „geistliche Leihbibliothek“ und Dr. Constantin Wurzbach eben denselben mehrere werthvolle Bücher; Gräfin Antonia Anna von Hojos den Minoriten in Brünn 3.000 fl. (1738) zu Bibliothekszwecken. Ausserdem wurden noch bereichert durch Geschenke die Bibliotheken: der Benedictiner zu St. Peter in Salzburg vom Domherrn Josef von Starhemberg (1819) und von van Eess (1823); der Chorherren am Strahov in Prag vom Domprobst Georg von Preitenburg, Johann Christ. Schamberger und dem Arzte J. F. Löw (zwischen 1679 und 1690); der Cisterzienser zu Rein von Med. Dr. Benditsch und Dr. Piringer in Gratz, Canonicus Dr. Klein in Wien und Dr. Speil in Breslau; der Cisterzienser zu Mehrerau von der Hurter'schen Buchhandlung in Schaffhausen; der Franziskaner in

Bozen vom Buchhändler Promberger, Med. Dr. Kofler und dessen Gattin; endlich der Minoriten in Brünn vom Canonicus Dr. Franz Sušil.

In Bezug auf die Angaben der über die Klosterbibliotheken erschienenen Werke und Beschreibungen boten die vorliegenden Eingaben keine sonderliche Ausbeute.

Es liegen diessfalls für nur sechs Stiftsbibliotheken Mittheilungen vor. Nach diesen sind die meisten Schriften über die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes Göttweih erschienen, u. z. zumeist über einzelne Abtheilungen oder selbst über einzelne Bücher derselben, so über die orientalischen Schriften von Albrecht Krafft, Wien 1845; über die Rechtshandschriften (in den Sitzungsberichten der k. k. Akademie der Wissenschaften LVII. Bd. S. 559); über die Summa legum des Codex Gottwicensis Nr. 38 aus dem XII. Jahrhundert, Wien 1868 von Professor Dr. Friedrich Schulte; über 32 in dieser Bibliothek vorhandene Briefe des Abgesandten der Wiener Universität am Concil zu Constanz Petrus de Pulka von Fried. Firnhaber im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen, 15. Band, Wien 1856; über Incunabeln der Göttweiher Stiftsbibliothek von P. Godfried Peichhart in Naumanns Serapeum, XIII. Jahrgang, 1852; ferner das Lexicon tyronianum der Göttweiher Stiftsbibliothek von Dr. Th. Sickel, Wien 1861 u. s. w.

Ueber die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes zu Melk erschien schon 1774 ein Werk von Martin Kropf, Bibliotheca Mellicensis. Wien; über jene des Chorherren-Stiftes St. Florian eine sehr interessante Beschreibung im 7. Hefte des Jahrganges 1867 der österreichischen Revue und überdiess 1871 in Linz (bei M. Quisein) eine ausführliche Beschreibung der Manuscripte, beide aus der Feder des Bibliothekars Albin Czerny. Philosophiae Dr. Hartmann Josef Zeibig, Chorherr zu Klosterneuburg veröffentlichte 1850 ein Werk unter dem Titel „Die Bibliothek des Stiftes Klosterneuburg, ein Beitrag zur österreichischen Literaturgeschichte". Ferner kommt noch zu erwähnen, dass die in der Bibliothek der Cisterzienser zu Heiligenkreuz befindlichen Manuscripte, soweit sie für Geschichte wichtig sind, von Wattenbach im Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde beschrieben wurden; derselbe hat auch das in den Codd. 11—14 enthaltene Legendarium (Wolfhardis) eingehend beschrieben. Ferner wurden aus diesen Codices, auf welche alle Geschichtsforscher besonders aufmerksam gemacht werden, von Pez das sogenannte Potho Prunveningensis, dann von Endlicher und Wattenbach die Vita sancti Stefani regis minor entnommen.

Bei diesem Anlasse wird die Aufmersamkeit der „Canonisten" auf den aus dem XII. Jahrhundert stammenden Codex 217 gelenkt, während die Codd. 76 und 96 wegen des darin enthaltenen lateinischen Lexicons die Beachtung der Philologen verdienen.

Schliesslich kommt noch zu bemerken, dass die in der Bibliothek des Chorherren-Stiftes Reichersberg befindlichen „sieben codices manuscripti des grossen Probstes Gerhohus ex saec. XII." von Pez, Appel, Stülz und Bach eingehend beschrieben wurden. Diese berühmten sieben Codices bilden den kostbarsten Schatz

jener Bibliothek und entgingen der Vernichtung bei dem Brande des Klosters im Jahre 1624 nur dadurch, dass sie zu dieser Zeit den Jesuiten in München zur Einsicht überlassen waren.

Der letzte Fragepunct des Formulars „Angaben über Bücher und Manuscripte der Bibliothek, welche durch Seltenheit oder Schönheit, wie durch ihre Verfasser besonders bemerkenswerth sind" wurde von einer verhältnissmässig geringen Anzahl der Vorstände der in Rede stehenden Büchersammlungen beantwortet. Was diessfalls die Eingaben Interessantes brachten, wird im Nachfolgenden reproducirt, und hier nur noch beigefügt, dass von den nachbenannten 34 Bibliotheken 7 den Chorherren, 7 den Benedictinern und 5 den Cisterziensern angehören.

Basilianer-Ordenskloster zu Buczacz.

(Tabelle Zahl 8.)

Die Bibliothek besitzt: ein Evangelium in der kirchenslavischen Sprache auf Pergament aus dem XIII. Jahrhundert.

Benedictiner-Stift Admont.

(Tabelle Zahl 11.)

Manuscripte:

Lateinische Bibel mit Malereien, nach der Stifts-Tradition: ein Geschenk des Stifters, Erzbischofs Gebhard von Salzburg.

Origenes Homiliae, muthmasslich aus dem IX. Jahrhundert.

Ein Missale aus dem XIII. Jahrhundert mit besonders schönen Malereien und Goldverzierungen.

Zwei Breviarien aus dem XV. Jahrhundert mit sehr schöner Schrift.

„Die vier Evangelien" aus dem XV. Jahrhundert, mit sehr schöner Schrift und Bildern.

Ottokar von Horneck, Reimchronik vom Jahre 1425.

Incunabeln:

Thomas Aquin, 1469; altdeutsche Bibel, 1477; Franciscus de Accoltis, Consilia, erster Druck von Pisa, 1482; Pfinzing Theuerndank, Pergamentdruck mit vielen Abbildungen, 1517.

Von anderen Werken:

Bollandus Acta Sanctorum, Corpus historiae Byzantinae, Baronius Annales, Colecti Concilia.

Ein Facsimile des Alexandrinischen Bibel-Codex, Geschenk des Lord Davis.

Das grosse Polyglotten-Vater unser, Geschenk der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Grosse Polyglotten und andere Bibeln. Bibliotheca Patrum.

Montfaucon l'Antiquité expliquée et representée en figure, Muratorius, rerum italicarum scriptores.

Abelinus, Theatrum Europeum.
Pertz Monumenta Germania historica.
Aldovrandus, historia naturalis.
Reichenbach, Deutschlands Flora in naturgetreuen Abbildungen.

Benedictiner-Abtei Melk.

(Tabelle Zahl 16.)

Chronicon Mellicense Fol. membr. 198 Seiten. Die 183. Seite ist ein auf Pergament aufgeklebtes Papierblatt. Die folgenden Papier. Fol. 1 das älteste deutsche lyrische Gedicht, das sogenannte Melker Marienlied; Pag. 30 die berühmte von v. Meiller angezweifelte, von Prof. Otokar Lorenz in Schutz genommene Chronik des Prälaten von Melk, Erchenfried.

Codex G. 32. Fol. Membr. Aus dem IX. Jahrhundert. Der älteste Codex des Stiftes, über welchen Professor Sickel zwei sehr interessante Brochuren herausgab.

Psalterium aus dem XIV. Jahrhundert, auf der ersten Seite mit der Abbildung des Joannes diaconus und des Boëtius.

Virgilius Maro aus dem XII. Jahrhundert. 370 Seiten Quart.

Psalterium beatissimae virginis Mariae. Sedez membr. mit herrlichen Initialen und Verzierungen. Auf der ersten Seite das Wappen der Gemahlin des Königs Mathias Corvinus.

Das Beichtbuch des Kaisers Albrecht II. deutsch Oct. membr. Auf der zweiten Seite das Porträt des knienden Kaisers.

Ein Gebetbuch des XV. Jahrhunderts, lateinisch mit Gemälden, Verzierungen und Initialen.

Unter den Incunabeln ist die Bibel von Guttenberg und Faust und die siebente deutsche Bibel Fol. Augsburg 1477 besonders zu erwähnen.

Benedictiner-Stift Braunau.

(Tabelle Zahl 17.)

Zwei werthvolle auf die Hussitenzeit Bezug nehmende Manuscripte und viele vom Jahre 1553 bis 1575, dann vom Jahre 1773 bis 1785, die Reform der Studien zum Gegenstande habend.

Benedictinerstift St. Paul im Lavantthale.

(Tabelle Zahl 19.)

Die 42zeilige Gutenberg'sche Bibel auf Pergament in 3 Bänden. Unicum in Oesterreich.

Benedictiner-Stift Michelbeuern.

(Tabelle Zahl 21.)

Manuscripte: zwei grosse Foliobände aus dem XVI. Jahrhundert, beide Psalterien auf Pergament, darunter das Eine mit besonders schönen Initialen.

Benedictiner-Stift St. Lambert in Altenburg.

(Tabelle Zahl 26).

Biblia regia (in 7 Sprachen) Hebraica, Samaritana, Chaldaica, Graeca, Syriaca, Latina, Arabica quibus textus originalis totius scripturae sacrae, quarum pars in aditione Contumplensi deinde in etc. etc. Parisiis 1645.

Biblia maxima Versionum ex linguis orientalibus etc. etc. Parisiis 1660.

Biblia Pentapla, d. i. die Bücher des Alten und Neuen Testamentes nach fünffacher deutscher Verdolmetschung der römisch-katholischen, der evangelisch-lutherischen, der evangelisch-reformirten, der jüdischen A. T. und der Neuen des N. T. und der Holländischen. Hamburg 1710.

Geographia Blaviana. Amstelodami 1665.

Prälatur des Benedictiner-Stiftes St. Lambert in Altenburg.

(Tabelle Zahl 28.)

I. Testamentum novum per Erasmum Rotterodamum novissime recognitum, Parisiis 1532.

II. Imago Principum Bohemiae, Ducum, Regum et Interegnum A. Michaele Franc. Ferd. Comite de Althan, Pragae 1673.

III. Geografia Blaviana. Amstelodami 1665.

IV. Magentii Rabani Mauri de laudibus S. crucis. Edidit Adolphus Henzi Lipsiae.

V. Philotypia plantarum Austriacarum, Naturselbstdruck der Pflanzen von Ettingshausen und Alois Pokorny, Wien 1856.

VI. Racolta dei Trattati e delle Principali Convenzioni concernenti il Comercio a la Nevigazione dei Subditi Austriaci negli Stati Della Porta Ottomana Vienna 1844, nebst dem türkischen Prachtexemplar 1846.

Prämonstratenser Chorherren-Stift Strahov in Prag.

(Tabelle Zahl 30.)

Besonders hervorzuhebende Werke:

A. Incunabeln:

I. Prager böhmische Bibel, 1488.

II. Kuttenberger böhmische Bibel, 1489.

III. Kronika troyanská, 1488.

IV. Nürnberger lateinische Bibel, 1479.

V. Antiqua Romana Statuta, 1470.

VI. S. Thomae de Aquino Scriptum in libros quatuor sententiarum. Mogunt. 1469.

VII. Deutsche Bibel vom Buche Genesis an, endigt mit den Psalmen. Nürnberg 1787.

VIII. Arccennae opus medicum. Lugd. 1498.

IX. Catologus Sanctorum. Romae 1467.

X. Thomae a Kempis de Imitatione Christi 1485.

XI. Aeneae Sylvii historia bohemica, 1475.

XII. Martini Chronika rzimska. V Praze, 1488.

B. Manuscripte:

I. Ganze lateinische Bibel auf Pergament in Folio mit Initialen vom Jahre 1440.

II. Lateinische Bibel auf Papier, mit schönen Initialen aus der ersten Hälfte des XV. Jahrhunderts.

III. Chronik des Prager Domherrn Vincenz und Chronik des Mühlhauser Abtes Gerlak (Originalia) auf Pergament.

IV. Codex unter dem Namen Kronika Trojanská in Folio auf Papier. Es enthält: a) Kronika trojanská, b) Dalimilowa Kronika, c) Jana Mandevilla cesta, d) Tristram, e) Tkadleček.

V. Pontificale Alberti de Sternberg auf Pergament vom Jahre 1376 mit schönen Miniaturen.

VI. Antiphonare Praemonstratense in einzigem Folio auf Pergament.

C. Typographische Werke:

I. Biblí česká v Benátkách, 1506.

II. Biblí Králická.

III. Biblia polyglotta Waltoni. Lond. 1687.

IV. Labbei Ph. et Gabr. Cossaitii Sacrosancta concilia Lut. Par. 1671.

V. Scarga, Kazonia o siedmu Sakromentach w Krakowie, 1600.

VI. Budovec z Budova, Antialkoran, v Praze, 1614.

VII. Hájek z Libočan, Kronika česká, v Praze 1541.

VIII. Lomnický z Budče, Kancional český v Praze 1595.

IX. Paprocky z Glogol, Zrcadlo markrabství Morawského, v Holomouci, 1593.

X. Balbinus opera omnia.

XI. Musée français.

XII. Les Liliacées par Redouté. Diese beiden letzteren Werke sind ein Geschenk der Kaiserin Maria Ludovica.

XIII. Jana Husa Postilla, 1564.

XIV. Description de l'Égypte, Paris 1822.

Chorherren-Stift Klosterneuburg.

(Tabelle Zahl 31.)

Biblia latina Moguntiae edita per J. Fust et Petrum Schöffer, 1462.

Manuscripte:

Biblia Sacra saec. XI scripta Cod. I.

Biblia Sacra saec. XIV elegantissime scripta splendidissimis initialibus ornata et optime conservata. Vol. 2, Cod. II et III.

Psalterium S. Leopoldi, Saec. X. Cod. 987.

Expositio locorum saec. IX, antiquissimum manuscr. nostrae biblioth. C. 848.

Prämonstratenser-Chorherren-Stift Selau.

(Tabelle Zahl 37.)

Unter den Incunabeln sind hervorzuheben:

I. Biblia Vet. et Novi Testamenti. Impr. Nurnbergae per Antonium Coburger, anno Domini 1478.

II. Bibel des Alten und Neuen Testaments. Nürnberg 1483.

III. Alberti Magni, episcopi Ratisbonensis, Tractatus vel Summa de Sacramento SS. Eucharistiae Impressus in Winterberg (in Böhmen) per Johannem Alacraw 1484. Sabbato die S. Galli Confessoris.

Unter den Manuscripten zeichnen sich aus:

A. Ein Codex (der einzige, welchen das Stift aufzählen kann), aus dem XV. Jahrhundert mit folgenden von diverser Hand abgeschriebenen Aufsätzen:

a) Tullius de Officiis mit kurzen Randnoten.

b) Johannes Boccacius de Certaldo, de casu virorum illustrium et de mulieribus claris.

c) Chronica Bohemiae, — Dieselbe, welche Dobner (Monum. histor. Bohem. Tom. III, Pragae 1774) veröffentlicht und dem Přibik-Pulkava de Hradenin als Verfasser zugeeignet.

d) Karl IV. goldene Bulle.

B. Zwei Chorbücher aus dem XVII. Jahrhundert.

Chorherren-Stift Geras.

(Tabelle Zahl 38.)

Ein Missale und ein Antiphonarium vom Jahre 1453.

Augustiner Chorherren-Stift Vorau.

(Tabelle Zahl 39.)

Kaiser-Chronik nach der ältesten Handschrift in der Mitte des XII. Jahrhunderts. Altdeutsche Gedichte aus dem XI. und XII. Jahrhundert, beide von Diemer herausgegeben.

Convent des ritterlichen Malteser-Ordens in Prag.

(Tabelle Zahl 41.)

Unter den Ordensbüchern sind besonders hervorzuheben:

Nummocotheca Ordinis Johannis (VI. L. 410), ein sehr seltenes Werk.

Capitula generalia O. Johann. v. J. 1330—1631.

Ein gedruckter Catalog der einst sehr bedeutenden Ordensbibliothek der Commende zu Strassburg (1749).

Diplomatarium Ord. Melitens. in Mag. prioratu Bohemiae (seit dem Bestehen des Ordens in Böhmen), sehr wichtig.

Die Incunabeln sind grösstentheils ins theologische Fach einschlagend.

Die Manuscripte (viele auf Pergament) zeichnen sich durch Schönheit der Initialen aus (z. B. Liber choralis aus Strassburg aus dem XVI. Jahrhundert).

Eine Sammlung von päpstlichen Breven und Verordnungen, den Maltheser-Orden betreffend (copirt in der Vatican-Bibliothek).

Ein sehr altes Manuscript: Expensa in capitulo Arelatensi, an. 1283.

Besonders schätzbar ist die Bibliografie der gesammten Ordensliteratur von Franz v. Smittmer, italienisch (über 1.500 Werke) in 1731 Folio (leider unvollständig).

Die Bibliothek ist mit einem Archiv verbunden, welches über 110 Documente, theils Originale, theils Copien enthält, das älteste ist vom Markgrafen und nachherigen König Přemysl Otokar II. a 1234 in orig.

Chorherren-Stift Mattsee.

(Tabelle Zahl 42.)

Ein Exemplar der Annales Ferdinandei, das vom Verfasser, Grafen Khevenhiller, mit Correcturen versehen ist und in dessen zwei ersten Bänden die in den anderen Exemplaren vorkommenden Kupferstiche (Bilder der historischen Persönlichkeiten) grösstentheils durch sehr gute Miniatur-Porträts ersetzt sind.

Cisterzienser-Stift Hohenfurth.

(Tabelle Zahl 45.)

I. Erste deutsche Bibel, Strassburg, Eggestein (Druck) J. 1466.

II. Erste böhmische Bibel vom Jahre 1488.

III. Das alte Testament der Bibel mit eigenhändigen Randglossen von Philipp Melanchthon.

IV. Gebethbuch, burgundischen Ursprungs aus dem Jahre 1400 bis spätestens 1410. Das Buch ist reichlich mit Randverzierungen versehen. Merkwürdig ist der Einband, nämlich die beiden in Leder gepressten Deckel, die aus dem XII. oder dem Anfang des XIII. Jahrhunderts stammen und die zu den auffallendsten Vorläufern der Buchdruckerkunst gehören.

V. Ein Diplomatarium des Stiftes in Manuscript.

VI. Die kirchlichen Schriftsteller, nach dem Inhalte ihrer Schriften geordnet, in Manuscript von dem Gründer der Bibliothek Abt Quirinus Mickl.

Cisterzienser-Stift Rein.

(Tabelle Zahl 48.)

Otto von Freising chronicon. Manuscript des XII. Jahrhunderts.

Ein deutsches, angeblich ältestes Calendarium, geschrieben von Wurmprecht zu Wien, 1375.

Eine lateinische Bibel, Manuscript auf sehr feinem Pergament aus der zweiten Hälfte des XIII. Jahrhunderts.

Ein Antiphonar mit Miniaturen aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts.

Ein Missale mit gemalten Initialen von 1493.

Ein arabischer Koran, angeblich aus der Belagerung von Wien herrührend.

Ein Exemplar der fünften deutschen Bibelausgabe (Augsburg, Zeuner 1473 bis 75) und ein Exemplar der neunten deutschen Bibelausgabe (Nürnberg, Koburger 1483).

Ein Gebetbuch (Heures), Pariserdruck auf Pergament von Ph. Pigouchet, 1495 mit zahlreichen Holzschnitten.

Eine erste Ausgabe von Theuerdank auf Pergament.

Erstlingsdrucke von Augsburg, Heidelberg, München. Xilographische Edition, principes von Horaz und Terenz, Londoner Polyglotte mit Lexicon von Castelli.

Cisterzienser-Stift zu Lilienfeld.

(Tabelle Zahl 49.)

Liber S. Ambrosii de officiis 1471 (das älteste Buch der Bibliothek) und eine Bibel von Fust. Moguntiae 1475.

Cisterzienser-Stift Neukloster zu Wr.-Neustadt.

(Tabelle Zahl 50.)

I. Ein Codex auf Papier geschrieben (1500—1512), dessen Inhalt sich durchgehends auf die Zeit vor dem Jahre 1000 bezieht.

II. Die Passio Sti. Bonifacii (von Willibald).

III. Eine auf Papier geschriebene böhmische Bibel aus dem XV. Jahrhundert.

IV. Ein auf Pergament geschriebenes prachtvolles Missale mit herrlichen Initialen.

V. Ein ebenso ausgestattetes Graduale, 1486 geschrieben, endlich

VI. Ein Manuscript von Fronner über die Monumente Wr.-Neustadts.

Von ersten Druckwerken sind einige Bibeln und Gebetbücher aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts und einige classische Werke vorhanden, so beispielweise Ciceronis Tusc. quaest., Tullius de officiis cum commentariis Petri Marci ejusque recognitione etc. 1498; Quintiliani institutiones cum commento Laurentii Vallensis: Pomponii ac Sulpitii 1494 Martialis; Opera Senecae.

Cisterzienser-Stift Wilhering (Hilaria).

(Tabelle Zahl 52.)

Manuscripte:

I. S. Afrae conversio et passio. II. S. Udalrici vita. Pergament-Handschrift, 100 Blätter.

Biblia ss. vet. et novi testamenti. Pergament, 434 Blätter, muthmasslich aus dem XII. Jahrhundert.

Graduale Cisterciense. Auf Pergament, 117 Blätter. Bemerkenswerth wegen der Guidonischen Notenschrift.

Necrologium monasterii Hilariensis. Auf Pergament, 38 Blätter.

Necrologium monasterii Hilariensis, auf Pergament, 56 Blätter, aus dem XVII. Jahrhundert.

Regula s. Benedicti in deutscher Sprache, Papier, 61 Blätter, aus dem XV. Jahrhundert.

Ein Codex epistolaris (Formelbuch) auf Pergament, 213 Blätter, aus dem XIV. Jahrhundert.

Ein Codex epistolaris auf Papier, 145 Blätter, aus dem XIV. Jahrhundert, von Palacky in einer Abhandlung über die Formelbücher beschrieben.

Codex Nr. 58 auf Papier, 118 Blätter, aus dem XIV. Jahrhundert. Derselbe liefert ein anschauliches Bild des sittlichen Zustandes und der Besitzverhältnisse Wilherings um die Mitte des XIV. Jahrhunderts.

Summa Raimundi auf Pergament, 317 Bl., sehr schön geschrieben, enthaltend 4 Bücher, 1. und 2. de variis criminibus, 3. de ordinandis und 4. de matrimonio.

Tabula privilegiorum monasterii in Wilhering auf Pergament, gr. Folio (aus dem XIV. Jahrhundert).

Die Landtafel für das Land ob der Enns, Papier, 905 Blätter, Folio, um 1616.

Ein Copial-Codex aus dem XVI. Jahrhundert auf Pergament.

Ein Folioband, in welchem die Rathschlüsse des oberösterreichischen Prälatenstandes von 1676—1706 enthalten sind. Interessant und wichtig zur Kenntniss der den Klöstern damals aufgebürdeten Lasten.

Pantäding, Buch auf Papier geschrieben, 1517.

Ordnung und Frag des Pantäding, wie solches nach altem Gebrauch und Herkommen bei dem Gotteshause Wilhering jährlich gehalten wird.

Ein Copial-Buch aus dem XVII. Jahrhundert, enthaltend „Stifts-Urkunden".

Necrologium des Klosters Engelszell auf Pergament.

Parvum archivium s. Ordinis Cisterciensis, in quo continentur statuta et constitutiones s. Ord. Cist. Zusammengeschrieben 1667 von T. Augustin Kempf.

Breve chronicon monasterii b. Mariae Virginis de alla Angelorum s. Ordinis Cisterc. in Austria super juxta seriem abbatum. Conscriptum anno 1783 a P. Coelestino Weinberger auf Papier. 117 Seiten Folio.

Ausser diesen Manuscripten besitzt diese Bibliothek eine grosse Anzahl seltener Incunabeln und viele andere Bücher von besonderer Seltenheit und Schönheit und kann diessfalls unzweifelhaft zu den werthvollsten Stiftsbibliotheken gezählt werden.

Franziskaner-Kloster in Bozen.

(Tabelle Zahl 61.)

Londner Polyglotte, 6 Bände mit 2 Bänden von Castelli. Lexicon heptaglotton, Diccionario Español latino-arabico vom Cañes; Freitagii Lexicon arabico-latinum; Fundgruben des Orients, Biblia magna; Bibliotheca Patrum; Bollandisten; Annales Wadingi; Bullarium Romanum; Lucii Ferraris Bibliotheca Panonica etc. edit. novissima. Opera Benedicti P. XII.; Sacrae Rotae Romanae decisiones; Concilien-Sammlung; Psalterium aethiopicum. Ein pergamentenes Antiphonarium und Hymnarium.

Franziskaner-Kloster in Prag.

(Tabelle Zahl 63.)

Biblia s. M. S. ab anno 1389 in pergam. Hartman Schädel de VI cetatibus mundi Norimbergae 1493 mit Bildern von Michael Wohlgemuth.

Jesuiten-Collegium zu Starawies.

(Tabelle Zahl 79.)

Einige Ausgaben von altclassischen Schriftstellern aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

Die erste Ausgabe der polnischen Uebersetzung der heil. Schrift von Wujek und Leopolita.

Die erste Ausgabe der Predigten Skargas und ein Krakauer Missale aus dem XVI. Jahrhundert.

Kapuziner-Kloster in Bozen.

(Tabelle Zahl 84.)

Manuscript. Choralbuch auf Pergament in Quart, von 1426.

Concilien-Sammlung von Labbaeus und Cossartius mit den Supplement-Bänden von Mansi (Venetianer Ausgabe).

Historia Eules in 86 Bänden von Abbé Fleury.

Biblia germanica von Koburger Anton, Nürnberg 1483.

Dogmatische Werke von Albert Comployer und Albert Knoll.

Armenische Congregation der Mechitaristen in Wien.

(Tabelle Zahl 93.)

Druckwerke:

I. Biblia Polyglotta u. z. die vollständigste, nämlich die von Brianus Wattonus in London im Jahre 1657 in 10 Sprachen veranstaltete Ausgabe.

II. Das berühmte Werk der Bollandisten: Vitae Sanctorum bis zum 55. Bande (16. October) einschliessig.

III. Das nunmehr äusserst selten gewordene Werk: Francisci Mesgnier Meninski Lexicon Arabico-Persico-Turcicum, adiecta ad singulas voces et phrases significatione latina, in 4 Foliobänden sammt dem 5. Bande: Complementum Thesauri Linguarum Orientalium, seu Onomasticum Latino-Turcico-Arabico-Persicum. Viennae 1780.

IV. Das Prachtwerk: Il Vaticano descritto ed illustrato. Rom 1829.

V. Ein (unvollständiges) Zendavesta-Buch in der Original- (Zend-) Sprache.

VI. Eine ausführliche Geschichte der Khalifen.

VII. Eine Geschichte der Seldschuken.

VIII. Eine mit rabbinischer Schrift gedruckte Auslegung der Genesis.

IX. Das neue Testament in aethiopischer oder koptischer Sprache.

Manuscripte:

I. Ein sehr altes lateinisches Andachtsbuch mit kirchengothischer oder altdeutscher Schrift und Initial-Buchstaben, auf Pergament geschrieben (ohne Angabe der Jahreszahl).

II. Czagataicum Lexicon manuale et caput unum ex poemate Mir Alisiri- cum versione latina, dein initium historiae Behram tschachi, auctore Mir Alisiri in dgagataici textu, una cum versione latina.

III. Ferdussy, Bruchstücke aus dem Schahnameh oder den Annalen der Könige des persischen Dichters (in deutscher Uebersetzung).

IV. Gihan Nüma i. e. Liber mundum ostendens, auctore Katib Celebi vulgo Hage Chalfe. In latinum idioma translatus cura et studio Francisci Leberi Baronis ab Ottenfels Gschwind anno domini 1798.

V. Hammer Josephi, Versio vitae Nadir sáki (ohne Text). Historia Fenae, Monarchiae veteris Persiae 4 Dynastias exhibens.

VI. Historia Regum Mauritaniae (mit dem arabischen Texte).

VII. Inscha, Sammlung auserlesener Briefe in türkischer Sprache.

VIII. Marchonds, Dynastie der Pischdier (nur deutsch).

IX. Sammlung der Tractate: Sistower Tractate, Sistower Convention (türkisch).

X. Staatskunde des osmanischen Reiches.

XI. Supplémens à la Bibliothèque de Mr. D'Herbelot, Histoire des Poëtes Persans et Turcs depuis le 7^e^ jusqu'à l' 11^e^ siècle de l'Hégire, tirée de notes Ms. de Mr. Galland.

XII. Tableau de la Porte. Eine Sammlung der türkischen Gesetze. Aus dem Türkischen übersetzt.

XIII. Ein sehr altes Evangelienbuch in syrischer Sprache.

XIV. Ein Khoran im Auszuge.

XV. Aesops Fabeln in arabischer Sprache.

XVI. Eine kleine Sammlung der Actenstücke und Documente in französischer Sprache, welche die armenische Familie der Lazareff betreffen, die in Russland seit der zweiten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts eine Berühmtheit erlangt hat.

Die Documente sind, ausser einem Auszuge aus einem Gnadenbriefe der Kaiserin Katharina II. von Russland, womit dieselbe den Lazar Lazareff und seine lebenden Kinder in den erblichen Adelstand erhebt, noch andere zwei Diplome derselben Kaiserin und ein Gnadenbrief des Kaisers Paul I. von Russland, alle drei die Mitglieder derselben Lazareff'schen Familie betreffend. Ferner ist die Abschrift des Gnadenbriefes des verewigten Kaisers von Oesterreich Josef II., womit er einem Sohne des obbenannten Lazar Lazareff, nämlich Johann Lazareff, den er im Jahre 1768 in den Freiherrnstand des heiligen römischen Reiches erhoben hatte, im Jahre 1788 in den Grafenstand erhebt.

XVII. Einige Pergamentblätter, als Bruchstücke sehr alter Manuscripte in lateinischer und griechischer Sprache, unter letzteren ein Bruckstück von einem uralten in Egypten aufgefundenen Buche, welches einen Theil der Abschrift des von dem römischen Landpfleger Pontius Pilatus gefällten Todesurtheiles unseres Heilandes Jesu Christi enthalten soll.

Mechitaristen-Congregation-Filiale in Triest.

(Tabelle Zahl 94.)

Meninski Lexicon Arabico, persico, turcici. Secundis curis recogniti et aucti 1780.

Piaristen-Collegium in Beneschau.

(Tabelle Zahl 105.)

Manuscript unter Titel (Verfasser der Uebersetzung unbekannt): Hierosolymae liberatae ex italico Torquati Tassi in Carmen epicum traductae. Libré priores X Sum XI—XVI. Descripti Brunae 1812.

Pfarramt Gradisca.

(Tabelle Zahl 120.)

Calmet, Cornelius a Lapide, Alexander Natalis.

Codex Justiniani (durch Seltenheit und Schönheit ausgezeichnet).

Collegiat-Stift zu St. Wenzel in Nicolsburg.

(Tabelle Zahl 132.)

Nový zákon Mikulowský (unvollständige) heil. Schrift, Manuscript von 1406 (zur Erforschung der ältesten böhmischen Bibeltexte besonders werthvoll) auf Pergament.

Viaticus bohemicus, böhmische Uebersetzung eines grossen Theiles des Breviers (ohne Jahreszahl).

Deutscher Ritter-Orden in Wien.

(Tabelle Zahl 134.)

Die geuerlichkeiten und eins theils der geschichten des loblichen streytharen und hochberümbten helds und Ritters herr Tewrdanckhs, gedruckt in der kayserlichen Stat Nürnberg durch den Eltern Hannsen Schönsperger Burger zu Augspurg.

Fürsterzbischöfliches Central-Seminar in Görz.

(Tabelle Zahl 136.)

Cuneus Prophetarum de Christo Salvatore mundi et ejus evangelica veritate italice et epirotice contextu, et in duas partes divisa a Petro Bogdano etc. Patavii 1685 typ. Seminarii, opera Aug. Candiani.

Unter den Incunabeln mit angegebener Jahreszahl ist das älteste „Eusebii Caesar de praeparatione evang. Venetiis 1470. Jenson".

Manuscript:

Ein römisches Breviarium auf dünnem Pergament, wie es scheint, aus dem XIII. oder XIV. Jahrhundert.

11 Choralbücher von Aquileja auf starken, dicken Pergament und einige Codici auf einfachem Papier, enthaltend: den Comentar Servii gramatici in Virgilium, Epistol. Senecae, opera Lactantii u. s. w.

Bischöfliches Clerical-Seminar zu Königgrätz.

(Tabelle Zahl 141.)

Die älteste Handschrift in der Seminar-Bibliothek ist eine böhmische Bibelübersetzung (Itala) Quartformat, auf Pergament fein geschrieben, mit zierlich gemalten Anfangs-Buchstaben aus der ersten Hälfte des XIV. Jahrhunderts.

Ferner sind bemerkenswerth: Ein Passionale aus dem XIV. Jahrhundert (enthält unter anderem auch böhmische Kirchenhymnen), 2 Canzionale, ein lateinisches und ein böhmisches aus dem XVI. Jahrhundert, 4 Bücher lateinische Homilien vom Jahre 1424—1430.

Was die Incunabeln betrifft, so sind es meistens lateinische Werke, hauptsächlich die heil. Schrift und dann Homilien der Kirchenväter. Doch sind auch andere Kategorien vertreten, z. B. Thomae aq. Summa Theologiae pars III, 1476. Joh. Gerson de contemptii mundi, Augustae 1488. Eine böhmische Bibel, Prag 1488. Missale Otomucense, 1499.

Durch Umfang zeichnen sich unter anderen folgende aus: Bolandi Acta Sanctorum. Coloniae. Agrippinae 1693. 50 Bände in Folio. Caes. Baronii Annales eccl. Antwerpiae 1629. 25 Bände in Folio.

Endlich ist zu erwähnen: eine chinesische Bibel (das neue Testament).

Fürstbischöfliches Clerical-Seminar in Laibach.

(Tabelle Zahl 143.)

Bibel des Fürstbischofs Thomas Chrön, Manuscript auf Pergament.

Gr.-or.-theologische Lehranstalt in Czernowitz.

(Tabelle Zahl 156.)

Natalis Alexandri historia ecclesiastica V. et N. Testamenti.

Das Vater unser in mehr als 600 Sprachen und Mundarten von Alois Auer.

Fleurys allgemeine Kirchengeschichte.

Jos. Flavii opera omnia.

Denkwürdigkeiten aus der christlichen Archäologie.

Allgemeine Geschichte der christlichen Religion und Kirche von Neander.

Annales ecclesiastici auctore Caes. Baronio.

Patrologiae cursus seu biblioteca universalis omnium sacr. Patrum doctorum scriptorumque ecclesiasticorum accurante Migne, 125 Bde.

Corpus scriptorum historiae byzantinae von Niebuhr, 46 Bde.

Musterpredigten der kathol. Kanzelberedsamkeit Deutschlands von Hungari.

Herbarts und Kants sämmtliche Werke, herausgegeben von Hartenstein.

Geschichte der Philosophie von Ritter.

Concilien-Geschichte von Hefele.

Alphabetisches Verzeichniss der in der nachfolgenden Tabelle verzeichneten Klosterbibliotheken nebst Angabe ihrer Bücherzahl zu Ende 1870.

Standort	Die Bibliothek gehört an dem Orden der	Zahl der Bände, einzelnen Hefte und einzelnen Blätter	in den Tabellen unter Zahl	Standort	Die Bibliothek gehört an dem Orden der	Zahl der Bände, einzelnen Hefte und einzelnen Blätter	in den Tabellen unter Zahl
Admont	Benedictiner	73.000	11	Innsbruck	Kapuziner	8.000	83
Altenburg	Benedictiner	6.049	26	Kalwarien	Cisterzienser	[1]) 2.478	55
Beneschau	Piaristen	3.134	105	Kenty	Reformaten	1.293	73
Böhm.-Krumau . . .	Minoriten	2.521	96	Kenty	Reformaten	707	75
Bozen	Franciscaner	14.000	61	Klagenfurt	Benedictiner	5.370	27
Bozen	Kapuziner	7.100	84	Klosterneuburg . .	Chorherren	53.900	31
Braunau	Benedictiner	28.316	17	Kötschach	Serviten	1.336	109
Brünn	Augustiner	25.228	1	Krakau	Augustiner	4.000	3
Brünn	Barmh. Brüder	1.919	5	Krakau	Chorherren	5.031	40
Brünn	Kapuziner	5.000	85	Krechów	Basilianer	1.034	9
Brünn	Minoriten	10.400	95	Kremsmünster . . .	Benedictiner	50.000	14
Buczacz	Basilianer	4.943	8	Lambach	Benedictiner	23.133	18
Castagnavizza . . .	Franciscaner	9.894	62	Leipnik	Piaristen	4.600	103
Chrudim	Kapuziner	2.739	86	Leitomischl	Piaristen	4.127	104
Eger	Dominicaner	4.025	57	Lemberg	Cisterzienser	1.600	56
Eger	Franciscaner	3.491	65	Lilienfeld	Cisterzienser	12.670	49
Fiecht	Benedictiner	16.000	20	Linz	Karmeliten	7.509	81
Freiberg	Piaristen	4.650	102	Luggau	Serviten	1.400	108
Freinberg	Jesuiten	18.470	77	Mattsee	Chorherren	3.000	42
Freudenthal	Piaristen	1.854	106	Mehrerau	Cisterzienser	3.346	53
Gaya	Piaristen	841	107	Melk	Benedictiner	30.000	16
Geras	Chorherren	9.792	38	Meran	Benedictiner	6.434	25
Görz	Kapuziner	1.931	88	Michelbeuern . . .	Benedictiner	15.917	21
Göttweih	Benedictiner	43.387	15	Neustadt an der Mettau	Barmh. Brüder	1.270	6
Grulich	Serviten	693	110	Ossegg	Cisterzienser	49.000	44
Heiligenkreuz . . .	Cisterzienser	20.000	46	Pilzno	Karmeliten	530	82
H.-Kreuz bei Heidenschaft	Kapuziner	1.603	89	Podkamien	Dominicaner	4.000	58
Herzogenburg . . .	Chorherren	20.816	33	Pöltenberg . . .	Kreuzherren	[1]) 1.650	43
Hohenfurth	Cisterzienser	39.010	45	Prag	Augustiner	10.000	2
Horn	Piaristen	5.386	100	Prag	Benedictiner	8.290	24
Jaroslau	Reformaten	3.133	70	Prag	Chorherren	60.000	30
Iglau	Minoriten	1.500	97	Prag	Franciscaner	9.249	63
Imst	Kapuziner	1.100	91	Prag	Malteser	4.578	41
Innsbruck	Jesuiten	8.449	78	Prag	Piaristen	9.980	98

[1]) Zahl der Werke, da die Zahl der Bände nicht nachgewiesen wurde.

Standort	Die Bibliothek gehört an dem Orden der	Zahl der Bände, einzelnen Hefte und einzelnen Blätter	in den Tabellen unter Zahl	Standort	Die Bibliothek gehört an dem Orden der	Zahl der Bände, einzelnen Hefte und einzelnen Blätter	in den Tabellen unter Zahl
Przemyśl	Reformaten	3.305	69	Tepl	Chorherren	42.075	32
Rawa	Reformaten	499	76	Trient	Franciscaner	4.000	64
Reichenau	Piaristen	5.381	101	Triest	Mechitaristen	1.253	94
Reichersberg	Chorherren	11.000	36	Ungar.-Brod	Dominicaner	808	60
Rein	Cisterzienser	18.000	48	Vorau	Chorherren	9.200	39
Rumburg	Kapuziner	1.574	90	Weisswasser	Augustiner	1.473	4
Saaz	Kapuziner	704	92	Wieliczka	Reformaten	1.399	72
Sadowa-Wisznia	Reformaten	1.475	71	Wien	Benedictiner	57.049	13
Salzburg	Benedictiner	60.000	12	Wien	Karmeliten	9.586	80
Schlaegl	Chorherren	17.445	35	Wien	Mechitaristen	38.243	93
Schlierbach	Cisterzienser	9.140	51	Wien	Piaristen	5.867	99
Seelau	Chorherren	10.767	37	Wilhering	Cisterzienser	8.864	52
Sinj	Franciscaner	1.765	66	Wiltau	Chorherren	18.915	34
Stams	Cisterzienser	19.237	47	Wiener-Neustadt	Cisterzienser	10.200	50
Starawies	Jesuiten	5.168	79	Zakluczyn	Reformaten	[1] 1.237	74
St. Florian	Chorherren	63.545	29	Zbaraz	Franciscaner	763	68
St. Lambrecht	Benedictiner	14.698	22	Zebrzydowice	Barmh. Brüder	680	7
St. Paul	Benedictiner	22.099	19	Znaim	Dominicaner	3.482	59
Szczyrzyc	Cisterzienser	3.103	54	Znaim	Kapuziner	2.450	87
Tarnów	Franciscaner	1.102	67	Zolkiew	Basilianer	681	10

[1] Zahl der Werke, da die Zahl der Bände nicht nachgewiesen wurde.

Verzeichniss der in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Klosterbibliotheken, deren Bücherzahl zu Ende 1870 5000 Stück und darüber betrug.

Standort	Die Bibliothek gehört an dem Orden der	Bücherzahl zu Ende 1870	in den Tabellen unter Zahl	Standort	Die Bibliothek gehört an dem Orden der	Bücherzahl zu Ende 1870	in den Tabellen unter Zahl
Admont	Benedictiner	73.000	11	Lilienfeld	Cisterzienser	12.670	49
St. Florian	Chorherren	63.545	29	Reichersberg	Chorherren	11.000	36
Prag	Chorherren	60.000	30	Seelau	Chorherren	10.767	37
Salzburg	Benedictiner	60.000	12	Brünn	Minoriten	10.400	95
Wien	Benedictiner	57.049	13	Wiener-Neustadt	Cisterzienser	10.200	50
Klosterneuburg	Chorherren	53.900	31	Prag	Augustiner	10.000	2
Kremsmünster	Benedictiner	50.000	14	Prag	Piaristen	9.980	98
Ossegg	Cisterzienser	49.000	44	Castagnavizza	Franciscaner	9.894	62
Göttweih	Benedictiner	43.387	15	Geras	Chorherren	9.792	38
Tepl	Chorherren	42.075	32	Wien	Karmeliten	9.586	80
Hohenfurth	Cisterzienser	39.010	45	Prag	Franciscaner	9.249	63
Wien	Mechitaristen	38.243	93	Vorau	Chorherren	9.200	39
Melk	Benedictiner	30.000	16	Schlierbach	Cisterzienser	9.140	51
Braunau	Benedictiner	28.316	17	Wilhering	Cisterzienser	8.864	52
Brünn	Augustiner	25.228	1	Innsbruck	Jesuiten	8.449	78
Lambach	Benedictiner	23.133	18	Prag	Benedictiner	8.290	24
St. Paul	Benedictiner	22.099	19	Innsbruck	Kapuziner	8.000	83
Herzogenburg	Chorherren	20.816	33	Linz	Karmeliten	7.509	81
Heiligenkreuz	Cisterzienser	20.000	46	Bozen	Kapuziner	7.100	84
Stams	Cisterzienser	19.237	47	Meran	Benedictiner	6.434	25
Wiltau	Chorherren	18.915	34	Altenburg	Benedictiner	6.049	26
Freinberg	Jesuiten	18.470	77	Wien	Piaristen	5.867	99
Rein	Cisterzienser	18.000	48	Horn	Piaristen	5.386	100
Schlaegl	Chorherren	17.445	35	Reichenau	Piaristen	5.381	101
Fiecht	Benedictiner	16.000	20	Klagenfurt	Benedictiner	5.370	27
Michelbeuern	Benedictiner	15.917	21	Starawies	Jesuiten	5.168	79
St. Lambrecht	Benedictiner	14.698	22	Krakau	Chorherren	5.031	40
Bozen	Franciscaner	14.000	61	Brünn	Kapuziner	5.000	85

Stand

der

Bibliotheken der geistlichen Corporationen

zu

Ende des Jahres 1870.

Fortlaufende Zahl	Standort der Bibliothek	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
		Augustiner.		
1	Brünn	Die Bibliothek des Augustiner-Stiftes St. Thomas . . .	das Stift	1353
2	Prag	„ „ „ „ Klosters St. Thomas *) .	das Kloster	1285
3	Krakau	„ „ „ „ „ St. Katharina *)	Pater Senecius	1627
4	Weisswasser	„ „ „ „ Convents	der Convent	?
4				**Zusammen.**
		Barmherzige Brüder.		In Bibliotheken
5	Brünn	Die Bibliothek des Convents der barmherzigen Brüder	der Convent	1773
6	Neustadt an der Mettau	„ „ „ „ „ „ „	„ „	1692
7	Zebrzydowice	„ „ „ „ „ „ „	„ „	1801
3				**Zusammen.**
		Basilianer.		In Bibliotheken
8	Buczacz	Die Bibliothek des Basilianer-Ordens-Klosters	der Convent	1712
9	Krechów	„ „ „ „ Convents	„ „	?
10	Zolkiew	„ „ „ „ Ordens-Convents	„ „	1612
3				**Zusammen.**
		Benedictiner.		In Bibliotheken
11	Admont	Die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes	das Stift	1074
12	Salzburg	„ „ „ „ „ St. Peter *) . .	St. Rupert	5 ? ?
13	Wien	„ „ „ „ „ Schotten . . .	das Stift	1450
14	Kremsmünster	„ „ „ „ „ *)	„ „	1012
15	Göttweih	„ „ „ „ „	„ „	11 ? ?
16	Melk	„ „ „ „ „ *)	„ „	1089
17	Braunau	„ „ „ „ „	„ „	1730
18	Lambach	„ „ „ „ „	„ „	1056
19	St. Paul	„ „ „ „ „ St. Paul im Lavantthale	„ „	1809
20	Fiecht	Die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes	?	?
21	Michelbeuern	„ „ „ „ „	Abt Georg	zwischen 1440—1472
22	St. Lambrecht	„ „ „ „ „	das Stift	1802
23	Kremsmünster	„ „ der Sternwarte des Benedictiner-Stiftes Kremsmünster	Abt Alexander III. (Fixmüllner)	1758

*) Die mit *) bezeichneten Bibliotheken haben den Bücherstand nur summarisch ausgewiesen, erscheinen sonach in die folgende „Tabelle über den Bücherstand nach den einzelnen Wissenszweigen“ n i c h t aufgenommen.

**) Arten der Kataloge: *a)* ein Katalog nach den Namen der Autoren und ein Katalog nach den Namen der Werke; *b)* aus dem Jahre 1750; *c)* nach den Fächern geordnet; *d)* ein Manuscripten- und ein unvollendeter Zettel-Katalog; *e)* alphabetischer Nominal-Katalog; *f)* Zettel-Katalog; *g)* alphabetischer Katalog; *h)* Autoren-Katalog in Zetteln. Ein Real-Katalog ist in Ausarbeitung; *i)* ein Fach-, ein alphabetischer und ein Zettel-Katalog, *k)* ein Fach- und ein Manuscripten-Katalog, dann ein Repertorium für Druckwerke; *l)* ein Zettel- und ein Fach-Katalog; *m)* nach Fachgegenständen alphabetisch geordnet; *n)* Fach-Katalog; *o)* Materien-Katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870														Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen Stück	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten Bände	Landkarten Stück	Kupferstiche und sonstige Bilder Bände	Kupferstiche und sonstige Bilder Stück	Münzen und Medaillen Stück	Kataloge **)		für Bücher	sonstige
														Gulden	
13.804	22.325	1.965	938	25.228	237	68	20	575	. . .	. . .	. . .	*a)*	2	500	50
. . .	10.000	. . .	. . .	[1])10000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*b)*	1	. . .	. . .
. . .	4.000	. . .	. . .	[2]) 4.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
1.273	1.473	. . .	. . .	1.473	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
15.077	37.798	1.965	938	40.701	237	68	20	575	. . .	. . .	. . .	. . .		500	50
2	4	1	1	4	1	1	1	1	. . .	. . .	. . .	. . .		1	1
450	1.919	. . .	. . .	1.919	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
774	1.270	. . .	. . .	1.270	. . .	3	. . .	40	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
312	645	23	12	680	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
1.536	3.834	23	12	3.869	. . .	3	. . .	40	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
3	3	1	1	3	. . .	1	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
[3]) 3.120	4.673	185	85	4.943	. . .	173	. . .	35	. . .	. . .	. . .	*c)*	2	70	. . .
860	950	84	. . .	1.034	. . . [4])	34	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
406	568	89	24	681	. . .	45	. . .	. . .	. . .	7	. . .	. . .		. . .	. . .
4.386	6.191	358	109	6.658	. . .	252	. . .	35	. . .	7	. . .	. . .		70	. . .
3	3	3	2	3	. . .	3	. . .	1	. . .	1	. . .	. . .		1	. . .
34.374	73.000	. . .	. . .	73.000	345	836	38	374	6	50	. . .	*d)*	2	78	62
. . .	60.000	. . .	. . .	60.000	1.881 [5])	894 [6])	. . [6])	. .	. . .	[7]) 8.000	. . .	*e)*	1	. . .	. . .
28.541	56.587	462	. . .	57.049	502	607	. . .	361	. . .	268	20.000	*f)*	1	400	. . .
28.400	50.000	. . .	. . .	50.000 [8])	838 [9])	1.797	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
12.810	42.108	1.279	. .	43.387	1.112	1.008	45	18	. . .	8.420	5.748	*g)*	1	715	24
. . .	30.000	. . .	. . .	30.000	200 [10])	900	. . .	. . .	. . .	. . .	2.000	*h)*	1	300	. . .
18.459	26.164	1.918	234	28.316	117	224	14	217	[11]) . .	[11]) . .	[12])3.210	*e)*	1	1.800	
14.899	23.133	. . .	. . .	23.133 [13])	336 [14])	688	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*i)*	3	. . .	. . .
15.483	22.099	. . .	. . .	22.099 [15])	469 [16])	874	50	. . .	. . .	3.000	5.403	*k)*	3	300	. . .
. . .	16.000	. . .	. . .	16.000 [17])	280	60	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*l)*	2	200	. . .
8.680	15.917	. . .	. . .	15.917 [18])	552 [19])	123	6	230	21	482	. . .	*m)*	1	50	. . .
8.354	14.579	. .	. . .	14.579	119	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*n)*	1	800	. .
. . .	8.580	. . .	. . .	8.580	. . .	430	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*o)*	1	. . .	. . .

[1]) Im Jahre 1648 entnahmen die Schweden über 5.000 werthvolle Bücher und Manuscripte dieser Bibliothek, und brachten dieselben nach Stockholm. [2]) Diese Bibliothek wurde wiederholt durch Feuersbrünste schwer geschädigt. [3]) Davon 700 Werke ein Geschenk der Grafen Cajetan und Paul Potocki und des Gutsbesitzers Lacki. Ausser diesen besitzt dieses Kloster noch 500 Werke (meist Schulbücher und Jugendschriften), welche separat als Schulbibliothek aufgestellt sind. [4]) Bände in kleinrussischer und altslavischer Sprache. [5]) Bände ohne die documentarischen Manuscripte des Archives. [6]) Die Landkarten und Atlanten sind nicht separat registrirt. [7]) Ausserdem besitzt diese Bibliothek noch eine bedeutende geologisch-mineralogische und eine Sammlung mittelalterlicher Cultusgegenstände aus dem XI. bis XVI. Jahrhundert. [8]) Werke in 589 Volum. [9]) In 528 Cod. [10]) Bände. [11]) Nicht gezählt. [12]) Böhmische Münzen. [13]) Werke in 372 Bänden. [14]) Darunter 188 auf Pergament. [15]) In 480 Bänden. [16]) In 1.059 Bänden, darunter 214 auf Pergament und 660 auf Papier. [17]) Werke in 320 Bänden. [18]) Bände zwischen 1469 und 1530 gedruckt. Ein Theil derselben ist sonach unter die Incunabeln nicht zu rechnen. [19]) Davon 9 auf Pergament und 114 auf Papier.

Fortlaufende Zahl	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliotkek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
24	Prag	Die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes Emaus	das Stift	?
25	Meran	„ „ „ „ „ Marienberg [1]	das Stift und die Stadt Meran	1727
26	Altenburg	„ „ „ „ St. Lambert . .	das Stift	1650
27	Klagenfurt	„ „ „ „ „ St. Paul . . .	„ „	1807
28	Altenburg	„ „ der Prälatur des Benedictiner-Stiftes St. Lambert *)	Abt Honorius Burger	nach 1820
18				**Zusammen** .
		Chorherren (regulirte, mit ihren Reformen), Prämonstratenser, Kreuzherren, Malteser.		In Bibliotheken
29	St. Florian	Die Bibliothek des Chorherren-Stiftes	das Stift	10 ? ?
30	Prag	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherren-Stiftes Strahov	Abt Vinc. Frank (1658—1669)	1665
31	Klosterneuburg	Die Bibliothek des reg. lat. Chorherren-Stiftes	das Stift	?
32	Tepl	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherren-Stiftes	Herzog Groznata	1197
33	Herzogenburg	„ „ „ reg. lat. Chorherren-Stiftes	das Stift	1112
34	Wiltau	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherren-Stiftes	„ „	nach 1807
35	Schlaegl	„ „ „ „ „ „	„ „	?
36	Reichersberg	„ „ „ reg. Chorherren-Stiftes	?	?
37	Seelau	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherren-Stiftes	das Stift	1622
38	Geras	„ „ „ „ „	Abt Ignaz	1805
39	Vorau	„ „ „ Augustiner-Chorherren-Stiftes . . .	das Stift	?
40	Krakau	„ „ „ lat. Chorherren-Stiftes zum heiligen Frohnleichnam	„ „	16 ? ?
41	Prag	Die Bibliothek des ritterl. Malteser-Ordens-Conventes	Prior Franz Tauffer	1731
42	Mattsee	„ „ „ reg. Chorherren-Stiftes *)	?	?
43	Pöltenberg	„ „ der Propsteipfarre des ritterl. Kreuzherren-Ordens zu Prag	?	?
15				**Zusammen** .
		Cisterzienser (auch Bernardiner).		In Bibliotheken
44	Ossegg	Die Bibliothek des Cisterzienser-Stiftes	Abt Benedict Littwerich	1725
45	Hohenfurth	„ „ „ „ „	Abt Quirin Mickl	1756
46	Heiligenkreuz	„ „ „ „ „ *)	Abt Michael Schnabel	1648
47	Stams	„ „ „ „ „	Abt Kaspar Maerkel	1481
48	Rein	„ „ „ „ „ *)	die Abtei	1129
49	Lilienfeld	„ „ „ „ „	das Stift	1791

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 80. **) Arten der Kataloge: *a)* ein Real- und ein Personal-Katalog; *b)* ein Haupt- und ein Special-Katalog; *c)* ein alphabetischer Zettel- und ein Stand-Katalog mit fortlaufenden Nummern; *d)* ein alphabetischer und ein systematischer Katalog; *e)* ein systematischer Katalog und ein Repertorium; *f)* ein allgemeiner, ein systematischer und ein Local-Katalog, *g)* ein Fach- und ein Namen-Katalog; *h)* ein alphabetischer Autoren-Katalog; *i)* alphabetische Kataloge; *k)* ein Nominal-Katalog; *l)* ein alphabetischer Namen- und ein Zettel-Katalog; *m)* ein Bücher- und ein Zettel-Katalog; *n)* ein alphabetischer General- und ein Zettel-Katalog, dann ein Incunabeln-, ein Manuscripten- und zwei Special-Kataloge (letztere über Geschichte und Theologie); *o)* ein Fach-, ein Nummern-, ein alphabetischer, ein Incunabeln- und ein Manuscripten-Katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870													Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	Einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten		Kupferstiche und sonstige Bilder		Münzen und Medaillen	Kataloge	für Bücher	sonstige
				Stück			Bände	Stück	Bände	Stück	Stück	**)	Gulden	
3.752	8.237	53	. . .	8.290	6	. . .	1	22	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
2.031	3.848	2.341	245	6.434	. . .	. . .	15	60	. . .	153	2.196	. . .	200	. . .
. . .	6.049	. . .	. . .	6.049	111	271	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	a) 2	. . .	. . .
2.513	5.115	365	. . .	5.480	. . .	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	20
472	1.320	. . .	. . .	1.320	. . .	. . .	[2] . .	[2] . .	. . .	281	[2] . .	. . .	. . .	. . .
178.768	462.736	6.418	479	469.633	6.868	8.712	169	1.282	27	20.654	38.557	. . .	4.949	
13	18	6	2	18	14	13	7	7	2	8	6	. . .	11	
38.675	53.580	9.483	482	63.545	890	869	57	300	[3] . .	[3] . .	[3] . .	b) 2	800	. . .
90.000	60.000	?	?	60.000	300	500	7	300	. . .	. . .	. . .	c) 2	800	
26.250	53.900	. . .	. . .	53.900	[4] 882	1.284	10	600	80	4.000	. . .	d) 2	500	. . .
15.208	37.105	3.786	1.184	42.075	521	[5] 189	10	100	4	200	. . .	e) 2	961	102
10.116	17.097	3.361	358	20.816	145	223	13	560	. . .	. . .	12.000	f) 3	200	. . .
7.350	15.710	3.000	205	[6] 18.915	280	50	20	110	. . .	. . .	. . .	b) 2	. . .	. . .
7.881	17.122	323	. . .	17.445	33	36	3	. . .	4	. . .	. . .	b) 2	200	. . .
5.221	11.000	. . .	. . .	11.000	40	10	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	400	
5.509	10.293	433	41	10.767	22	[7] 26	12	251	. . .	1.600	. . .	g) 2	. . .	. . .
5.585	9.979	. . .	. . .	9.979	40	5	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
. . .	9.200	. . .	. . .	9.200	400	400	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	h) 1	. . .	24
3.586	4.908	89	34	5.031	34	54	21	. . .	30	. . .	. . .	1	36	40
3.073	4.578	. . .	. . .	4.578	58	119	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	i) 2	40	. . .
. . .	3.000	. . .	. . .	3.000	299	50	[8] . .	[8] . .	[8] . .	[8] . .	. . .	1	. . .	. . .
1.650	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	k) 1	. . .	. . .
220.104	367.472	20.475	2.304	330.251	3.944	3.815	153	2.221	118	5.800	12.000	. . .	4.103	
13	14	7	6	14	14	14	9	7	4	3	1	. . .	10	
. . .	45.000	4.000	. . .	49.000	300	. . .	. . .	. . .	. . .	160	829	l) 2	850	. . .
24.848	39.010	. . .	. . .	39.010	1.300	600	50	2.451	144	4.122	. . .	m) 2	400	100
. . .	20.000	. . .	. . .	20.000	179	540	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	n) 6	. . .	. . .
13.768	18.597	640	. . .	[6] 19237	154	43	. . .	127	. . .	[9] 2.000	[10] 3.305	. . .	200	. . .
10.000	18.000	. . .	. . .	18.000	100	101	[8] . .	[8] . .	[8] . .	[8] . .	. . .	o) 5	. . .	. . .
5.213	12.670	. . .	. . .	12.670	94	[11] 250	6	. . .	[12] . .	[12] . .	. . .	i) 2	300	10

[1]) Dieselbe ist zugleich Gymnasialbibliothek. [2]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen. [3]) Die Vorhandenen bilden von der Bibliothek getrennte Sammlungen. [4]) Darunter 291 „sine anno et loco", welche zu den Incunabeln zu rechnen sind. [5]) Darunter 20 auf Pergament. [6]) Im Jahre 1807 wurden die Bücherbestände dieses Stiftes durch die k. bairische Regierungs-Commission grossentheils weggeschafft. [7]) Werke = 36 Bände. [8]) Vorhanden, jedoch nicht geordnet. [9]) Darunter angeblich 190 Dürrer und 800 Skizzen vom Maler Schöpf. [10]) Darunter 1792 antike und 1513 moderne. [11]) Bände, meist aus dem XIV. und XV. Jahrhundert. [12]) Unter den Büchern über Kunst inbegriffen.

Fortlaufende Zahl	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
50	Wr.-Neustadt	Die Bibliothek des Cisterzienser-Stiftes „Neukloster" *)	das Stift	1444
51	Schlierbach	„ „ „ „ „	„ „	1620
52	Wilhering	„ „ „ „ „	„ „	nach 1146
53	Mehrerau	„ „ „ „ „	„ „	1854
54	Szczyrzyc	„ „ „ „ Conventes	der Convent	?
55	Kalwarien	„ „ „ Bernardiner-Stiftes	?	?
56	Lemberg	„ „ „ „ Conventes	der Convent	1800
13				**Zusammen** .
				In Bibliotheken
		Dominicaner.		
57	Eger	Die Bibliothek des Dominicaner-Conventes	der Convent	unbekannt
58	Podkamien	„ „ „ „ Klosters	das Kloster	?
59	Znaim	„ „ „ „ Conventes „Heiligen-Kreuz"	der Convent	unbekannt
60	Ung.-Brod	Die Bibliothek des Dominicaner-Conventes	„ „	1640
4				**Zusammen** .
				In Bibliotheken
		Franciscaner und Reformaten.		
61	Bozen	Die Bibliothek des Franciscaner-Klosters *)	unbekannt	unbekannt
62	Castagnavizza	„ „ „ „ „	die Franciscaner vom heil. Berge bei Görz	1565
63	Prag	„ „ „ „ „	das Kloster	1650
64	Trient	„ „ „ „ „	?	?
65	Eger	„ „ „ „ „	das Kloster	1676
66	Sinj	„ „ „ „ „	„ „	1686
67	Tarnów	„ „ „ „ „	„ „	unbekannt
68	Zbaraz	„ „ „ „ „	„ „	1640
69	Przemyśl	„ „ „ Reformaten-Ordens-Klosters . . .	„ „	1648
70	Jaroslau	„ „ „ „ „ „ . . .	„ „	1700
71	Sadowa-Wisznia	„ „ „ „ „ „ . . .	„ „	nach 1730
72	Wieliczka	„ „ „ „ „ „ . . .	„ „	„ 1623
73	Kenty	„ „ „ „ Franciscaner-Ordens-Conventes	der Convent	1704
74	Zakluczyn	Die Bibliothek des Reformaten-Ordens-Klosters . . .	das Kloster	1624
75	Kenty	„ „ „ „ „ Conventes . .	der Convent	1712
76	Rawa	„ „ „ „ „ Klosters . . .	das Kloster	1727
16				**Zusammen** .
				In Bibliotheken

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 80. **) Arten der Kataloge: *a)* ein alphabetischer, ein Classen- und ein Zettel-Katalog, dann ein Standorts-Repertorium; *b)* ein alphabetischer, ein Stand-, ein Zettel-, ein Incunabeln- und ein Manuscripten-Katalog; *c)* alphabetische Kataloge; *d)* nach Materien geordnet; *e)* alphabetische und Materien-Kataloge; *f)* ein Nummern-, ein alphabetischer und ein „wissenschaftlicher" Katalog; *g)* alphabetischer Katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870														Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen Stück	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten Bände	Landkarten Stück	Kupferstiche und sonstige Bilder Bände	Kupferstiche und sonstige Bilder Stück	Münzen und Medaillen Stück	Kataloge **)		für Bücher	sonstige
														Gulden	
6.000	10.000	200	. . .	10.200	[1]) . .	[1]) . .	. . .	. . .	. .	. . .	[2]) . .	. . .		. . .	20
6.344	9.001	139	. . .	9.140	143	95	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	a)	4	. . .	. . .
3.699	8.682	182	. . .	8.864	320	164	9	. . .	30	. . .	[3]) 1.702	b)	5	945	. . .
1.630	3.046	180	120	3.346	. . .	. . .	2	. . .	7	600	. . .	c)	1	200	. . .
2.149	3.103	. . .	. . .	3.103	. . .	58	2	20	. . .	. . .	. . .		4	84	24
2.478	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
?	1.600	. . .	. . .	1.600	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
76.129	188-709	5.341	120	194.170	2.590	1.851	69	2,598	181	6,882	5.836	. . .		2,979	154
10	12	6	1	12	8	8	5	3	3	4	3	. . .		8	
3.250	4.025	. . .	. . .	4.025	53	29	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	d)	1	. . .	. . .
2.100	4.000	. . .	. . .	4.000	. . .	400	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		2	50	. . .
2.670	3.426	40	16	[4])3.482	. . .	. . .	. . .	. . .	4	6	. . .	d)	1	10	. . .
725	808	. . .	. . .	808	. . .	. . .	. . .	4	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
8.745	12.259	40	16	12.315	53	429	. . .	4	4	6	. . .	. . .		60	
4	4	1	1	4	1	1	. . .	1	1	1	. . .	. . .		2	
?	14.000	. . .	[5]) . .	14.000	172	[6]) 100	. . .	150	. . .	50	. .	c)	5	. . .	. . .
6.462	9.108	586	200	9.894	25	64	3	16	2	109	. . .	f)	3	80	. . .
6.000	9.249	. . .	. . .	9.249	17	20	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	25	. . .
600	4.817	. . .	. . .	4.817	100	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
2.526	3.491	. . .	. . .	3.491	191	. . .	2	70	. . .	. . .	. . .		1	29	. . .
1.081	1.765	. . .	. . .	1.765	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
713	1.102	. . .	. . .	1.102	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
?	763	. . .	. . .	763	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
2 671	3.399	. . .	. . .	3.399	. . .	. . .	2	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
2.991	3.133	. . .	. . .	3.133	. . .	. . .	2	30	. . .	. . .	. . .		2	. . .	. . .
1.231	1.475	. . .	. . .	1.475	. . .	[7]) . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		1	. . .	. . .
1.039	1.185	127	87	1.399	. . .	8	. . .	4	. . .	. . .	. . .		1	85	. . .
508	1.276	4	13	1.293	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	g)	1	15	. . .
1.237	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	12	. . .
607	923	. . .	. . .	923	. . .	13	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	g)	1	8	. . .
261	499	. . .	. . .	[8]) 499	. . .	30	. . .	25	. . .	. . .	. . .	. . .		. . .	. . .
27.927	56.185	717	300	57.202	505	235	9	295	2	159	. . .	. . .		254	
14	15	3	3	15	5	6	4	6	1	2	. .	. . .		7	

[1]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen. [2]) Das im Stifte vorhandene Münzen-Cabinet steht in keinem Zusammenhange mit der Bibliothek. [3]) Darunter 251 Papstdenkmünzen. [4]) Diese Bibliothek erlitt durch Feuersbrünste in den Jahren 1400 und 1551, dann durch die französische Invasion im Anfange dieses Jahrhunderts grosse Verluste. [5]) Vorhanden, jedoch nicht subscribirt. [6]) Darunter 24 aus der Zeit vor 1501. [7]) Die vorhanden gewesenen 39 Manuscripte sind beim Brande des Klosters im Jahre 1858 verloren gegangen. [8]) Diese Bibliothek wurde zweimal durch Feuersbrünste schwer geschädigt.

Fortlaufende Zahl	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
		Jesuiten.		
77	Freinberg	Die Bibliothek des Collegiums der Gesellschaft Jesu .	das Collegium	1838
78	Innsbruck	„ „ „ „ „ „ „ *)	Dr. Anton Tuzer	1857
79	Starawies	„ „ „ „ „ „ „ .	?	1821
3				**Zusammen** .
				In Bibliotheken
		Karmeliten.		
80	Wien	Die Bibliothek des Karmeliten-Klosters (Leopoldstadt)	das Kloster	1630
81	Linz	„ „ „ „ Ordens-Conventes . .	der Convent	1671
82	Pilzno	„ „ „ „ „ „ . .	„ „	1856
3				**Zusammen** .
				In Bibliotheken
		Kapuziner.		
83	Innsbruck	Die Bibliothek des Kapuziner-Klosters	das Kloster	1593
84	Bozen	„ „ „ „ „	durch Beiträge	?
85	Brünn	„ „ „ „ „ *)	das Kloster	1600
86	Chrudim	„ „ „ „ „	von Wohlthätern	1656
87	Znaim	„ „ „ „ „	„ „	1782
88	Görz	„ „ „ „ „	das Kloster	1595
89	Heil. Kreuz bei Haidenschaft	„ „ „ „ „	die gräfl. Familie Attems	1637
90	Rumburg	„ „ „ „ „	Reichsgraf de Pötting	1684
91	Imst	„ „ „ „ „ *)	das Kloster	[2]) nach 1822
92	Saaz	„ „ „ „ „	„ „	1680
10				**Zusammen** .
				In Bibliotheken
		Mechitaristen.		
93	Wien	Die Bibliothek der armenischen Congregation der Mechitaristen	die Congregation	[3]) 1773
94	Triest	Die Bibliothek der Filiale der Mechitaristen-Congregation zu Wien	„ „	1859
2				**Zusammen** .
				In Bibliotheken

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 80. **) Arten der Kataloge: *a)* Zettel-Katalog; *b)* alphabetischer Fach-Katalog; *c)* ein allgemeiner und ein Katalog nach Fächern; *d)* ein alphabetischer Autoren-Katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870													Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen Stück	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten Bände	Landkarten Stück	Kupferstiche und sonstige Bilder Bände	Kupferstiche und sonstige Bilder Stück	Münzen und Medaillen Stück	Kataloge **)	für Bücher	sonstige
													Gulden	
8.690	17.970	500	[1] . .	18.470	. . .	. . .	36	780	40	500	. . .	. . .	450	
3.479	7.538	632	279	8.449	3	. . .	7	26	. . .	. . .	. . .	. . .	209	. . .
2.235	4.336	332	500	5.168	. . .	[1] . .	. . .	150	. . .	30	. . .	. . .	. . .	. . .
14.404	29.844	1.464	779	32.087	3	. . .	43	956	40	530	. . .	. . .	659	
3	3	3	2	3	1	. . .	2	3	1	2	. . .	. . .	2	
5.647	9.586	. . .	. . .	9.586	. . .	[1] . .	18	. . .	. . .	. . .	. . .	*a)* 1	. . .	. . .
4.578	7.509	. . .	. . .	7.509	2	11	[1] . .	. . .	. . .	. . .	[1] . .	2	. . .	. . .
250	360	120	50	530	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
10.475	17.455	120	50	17.625	2	11	18	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
3	3	1	1	3	1	1	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
3.000	8 000	. . .	. . .	8.000	200	. . .	2	[1] . .	. . .	. . .	. . .	*b)* 1	30	. . .
3.000	7.000	100	. . .	7.100	36	3	2	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)* 2	100	
3.000	5.000	. . .	. . .	5.000	. . .	. . .	[1] . .	[1] . .	[1] . .	[1] . .	[1] . .	1	. . .	. . .
1.074	2.739	. . .	. . .	2.739	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
822	2.450	. . .	. . .	2.450	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
876	1.894	37	. . .	1.931	4	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2	. . .	. . .
971	1.535	50	18	1.603	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	30	. . .
944	1.574	. . .	. . .	1.574	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*d)* 1	18	. . .
?	1.100	. . .	. . .	1.100	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
286	680	24	. . .	704	. . .	. . .	. . .	32	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
13.973	31.972	211	18	32.201	240	3	4	32	. . .	. . .	. . .	. . .	178	
9	10	4	1	10	3	1	2	1	. . .	. . .	. . .	. . .	4	
15.828	32.678	4.693	872	38.243	6	78	12	265	43	3.558	6,330	1	?	. . .
875	1.253	. . .	. . .	1.253	. . .	. . .	17	62	. . .	285	. . .	. . .	. . .	. . .
16.703	33.931	4.693	872	39.496	6	78	29	327	43	3.843	6.330	. . .	. . .	. . .
2	2	1	1	2	1	1	2	2	1	2	1	. . .	. . .	. . .

[1]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen. [2]) Im Jahre 1822 wurde die vorhanden gewesene Bibliothek ein Raub der Flammen. [3]) In diesem Jahre zu Triest errichtet und im Jahre 1811 nach Wien transferirt. Ausser den oben ersichtlich gemachten Bibliotheksschätzen besitzt die Mechitaristen-Congregation noch eine eigene Büchersammlung, in der sich ausschliesslich Bücher und Manuscripte in armenischer Sprache befinden. Diese zählt 1172 Werke in 1412 Bänden, 453 einzelnen Heften und 325 einzelnen Blättern, dann 297 alte und 421 neuere Manuscripte, nebstdem 8 Bände und 55 Stück Landkarten, 13 Bände und 208 Stück Kupferstiche und sonstige Bilder. Unter den Manuscripten befinden sich viele ihres aussergewöhnlich hohen Alters oder ihres Inhaltes wegen höchst werthvolle. Auch armenische Incunabeln, wozu alle bis 1650 gedruckten zu rechnen kommen, sind vorhanden. Deren Zahl wurde jedoch nicht angegeben.

Fortlaufende Zahl	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
		Minoriten.		
95	Brünn	Die Bibliothek des Minoriten-Conventes	Guardian Theodor Drapal	1722
96	Böhm.-Krumau	„ „ „ „ „	Guardian Severus Schiroky	nach 1770
97	Iglau	„ „ „ „ „	der Convent	?
3				**Zusammen.**
		Piaristen.		In Bibliotheken
98	Prag	Die Bibliothek des Piaristen-Collegiums	der Piaristen-Orden	1752
99	Wien	„ „ „ gräflich Löwenburg'schen Convictes **)	„ „ „	1748
100	Horn	Die Bibliothek des Piaristen-Collegiums	Graf Ferd. Kurz	1657
101	Reichenau	„ „ „ „ „	der Piaristen-Orden	1734
102	Freiberg	„ „ „ „ „	„ „ „	?
103	Leipnik	„ „ „ „ „	[3])	[3]) . . . . .
104	Leitomischl	„ „ „ „ „	der Piaristen-Orden	1642
105	Beneschau	„ „ „ „ „	„ „ „	1704
106	Freudenthal	„ „ „ „ „	„ „ „	1731
107	Gaya	„ „ „ „ „	„ „ „	1760
10				**Zusammen.**
		Serviten. ***)		In Bibliotheken
108	Luggau	Die Bibliothek des Serviten-Klosters	das Kloster	um 1650
109	Kötschach	„ „ „ „ „	„ „	1713
110	Grulich	„ „ „ „ „ „am Muttergottesberge“	„ „	1768
3				**Zusammen.**
		Pfarrbibliotheken.		In Bibliotheken
111	Iglau	Die Bibliothek der St. Jacobs-Pfarre	Pfarrer Xaver Kuschel	1773
112	Heiligenberg bei Olmütz	„ „ „ Pfarre	Prämonstr.-Stift Hradisch	unbekannt
113	Libun	„ „ „ „	Pfarrer Mauritius Max	1790
114	Salkan bei Görz	„ „ „ „ am heiligen Berge	Paul Celloti	?
115	Kanal	„ „ „ „	Canonicus Stanić	?

*) Arten der Kataloge: *a)* ein alphabetischer und ein Fach-Katalog; *b)* nach Materien geordnet; *c)* Zettel-Kataloge; *d)* ein alphabetischer und ein Materien-Katalog.

**) Eine Eingabe über die eigentliche Bibliothek des Piaristen-Collegiums in der Vorstadt Josefstadt zu Wien wurde leider nicht vorgelegt. Diese wurde schon im Jahre 1866 auf 17.000 Bände geschätzt.

***) Sehr bedauerlich ist es, dass von den P. P. Serviten in Wien, welche eine sehr werthvolle und interessante Bibliothek besitzen, keine Eingabe zu erlangen war.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870													Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten		Kupferstiche und sonstige Bilder		Münzen und Medaillen	Kataloge	für Bücher	sonstige
				Stück			Bände	Stück	Bände	Stück	Stück	*)	Gulden	
2.380	9.600	200	600	10.400	13	3	10	14	. . .	300	. . .	a) 2	240	. . .
?	2 524	. . .	. . .	2.524	92	100	. . .	26	. . .	14	. . .	3	10	10
400	1.500	. . .	. . .	1.500	. . .	[1]) 1	1	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
2.780	13.624	200	600	14.424	105	104	11	40	. . .	314	. . .	. . .	260	
2	3	1	1	3	2	3	2	2	. . .	2	. . .	. . .	2	
5.518	9.817	163	. . .	9.980	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	b) 1	. . .	. . .
3.424	5.867	. . .	. . .	5.867	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	c) 2	. . .	. . .
2.569	5.386	. . .	. . .	[2]) 5.386	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
1.513	3.745	1.457	179	5.381	. . .	235	8	119	4	56	. . .	. . .	. . .	. . .
3.240	5.145	216	. . .	5.361	2	2	. . .	845	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
?	4.600	. . .	. . .	4.600	. . .	. . .	8	200	. . .	. . .	. . .	d) 2	. . .	. . .
2.483	3.798	329	. . .	4.127	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1.752	3.271	63	. . .	3.334	4	10	3	12	. . .	. . .	. . .	2	45	. . .
611	1.771	83	. . .	1.854	. . .	. . .	2	44	. . .	. . .	. . .	1	15	. . .
613	833	8	. . .	841	. . .	4	. . .	4	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
21.723	44.233	2.319	179	46.731	6	251	21	1.224	4	56	. . .	. . .	60	
9	10	7	1	10	2	4	4	6	1	1	. . .	. . .	2	
922	1.440	. . .	. . .	1.440	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
412	1.226	98	12	1.336	. . .	20	1	18	. . .	. . .	. . .	1	10	. . .
502	693	. . .	. . .	[4]) 693	. . .	. . .	[5]) . .	[5]) . .	. . .	. . .	. . .	2	8	2
1.836	3.359	98	12	3.469	. . .	20	1	18	. . .	. . .	. . .	. . .	20	
3	3	1	1	3	. . .	1	1	1	. . .	. . .	. . .	. . .	2	
?	3.000	. . .	. . .	3.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
754	2.047	. . .	. . .	2.047	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
918	1.994	. . .	. . .	1.994	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
467	1.662	. . .	. . .	1.662	. . .	5	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
778	1.619	. . .	. . .	1.619	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

[1]) Auf Pergament vom Bischof Bruno aus dem Jahre 1272. [2]) Durch Brandunglück wurde diese Bibliothek im Jahre 1827 schwer geschädigt. [3]) Diese Bibliothek entstand ausschliesslich aus dem Nachlasse verstorbener Ordens-Mitglieder. [4]) Diese Bibliothek erlitt im Jahre 1846 durch Feuer grosse Verluste. [5]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen.

Fortlaufende Zahl	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
116	Görz	Die Bibliothek der Metropolitan-Pfarre	mehrere Priester dieser Pfarre	?
117	Cormons	„ „ „ Pfarre	Pfarrer Carl de Colombichio	1843
118	St. Peter bei Görz	„ „ „ „	Canonicus Blasius Buzik	1859
119	Poln.-Ostrau	„ „ „ „	Pfarrer Philipp Jakubek	von 1814
120	Gradisca	„ „ „ „	Dechant Josef Vogrig	1854
121	Prussin	„ „ „ „	aus Nachlässen entstanden	. . . . .
122	Freiwaldau	„ „ „ „	?	vor 1792
123	Salkau	„ „ „ „ „St. Stephan“	Pfarrer Philipp Peric	1864
124	Görz	„ „ „ „ „St. Ignaz“ *)	?	?
125	Lindewiese	„ „ „ „	aus Nachlässen entstanden	1849
15				**Zusammen** .
				In Bibliotheken
		Verschiedene andere Bibliotheken.		
126	Langmoos	Die Pfarrbeneficiums-Bibliothek	Pfarrer Johann Parschalk	1821
127	Lemberg	„ Metropolitan-Bibliothek *)	?	?
128	„	„ Bibliothek des griech.-kath. Metropolitan-Domcapitels *)	von mehreren Bischöfen	allmählig entstanden
129	Prag	Die Bibliothek des Erzbisthums	Erzbischof Manderscheid	1736
130	Hořic	„ Pfarrbeneficiums-Bibliothek *)	Ehrendechant Alois Hanl	1842
131	Seekirchen	„ Bibliothek des fürsterzbischöfl. Collegiat-Stiftes .	unbekannt	unbekannt
132	Nikolsburg	„ „ „ Collegiat-Stiftes „St. Wenzel“ . .	aus Nachlässen entstanden	um 1626
133	Pausram	„ pfarrämtliche Bellass-Bibliothek	Pfarrer Carl Tinz	1776
134	Wien	„ Bibliothek des deutschen Ritterordens	Erzherzog Maximilian	1860
9				**Zusammen** .
				In Bibliotheken

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 80. **) Arten der Kataloge: *a)* ein alphabetischer und ein Real-Katalog; *b)* ein alphabetischer und ein Acquisitions-Katalog; *c)* Local-Katalog; *d)* Zettel-Kataloge.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870													Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen Stück	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten Bände	Landkarten Stück	Kupferstiche und sonstige Bilder Bände	Kupferstiche und sonstige Bilder Stück	Münzen und Medaillen Stück	Kataloge **)	für Bücher	sonstige
													Gulden	
599	1.090	26	. . .	1.160	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
363	838	. . .	. . .	838	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
242	381	193	. . .	574	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
271	548	. . .	. . .	548	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
250	500	10	8	518	230	20	. . .	11	2	60	. . .	. . .	10	. . .
182	238	161	. . .	399	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2	. . .	. . .
259	346	. . .	. . .	346	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
?	239	. . .	. . .	239	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
47	200	. . .	. . .	200	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
105	187	. . .	. . .	187	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
5.235	14.889	390	8	15.287	230	26	1	11	2	60	. . .	. . .	10	
13	15	4	1	15	1	3	1	1	1	1	. . .	. . .	1	
5.419	13.486	. . .	. . .	13.486	18	25	1	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
5.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	[1]) 1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
3.365	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
2.000	3.000	. . .	. . .	3.000	. . .	40	. . .	40	. . .	30	. . .	*a)* 2	. . .	. . .
2.000	. . .	. . .	. . .	. . .	2	3	2	21	. . .	. . .	. . .	*b)* 2	. . .	. . .
456	1.700	585	16	2.301	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
1.419	1.738	20	. . .	1.758	25	21	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)* 1	. . .	. . .
766	1.451	. . .	. . .	1.451	[2]) . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .
527	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*d)* 2	. . .	. . .
20.952	21.375	605	16	21.996	46	90	3	61	. . .	30	. . .	. . .	. . .	. . .
9	5	2	1	5	4	5	2	2	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .

[1]) Auf Pergament aus dem XIV. Jahrhundert in altslavischer Sprache, enthaltend „vitae sanctorum". [2]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen.

Fortlaufende Zahl	Standort	Nähere Bezeichnung der Bibliothek	Gründer	Gründungsjahr der Bibliothek
		Theologische Lehranstalten, Alumnate, Priester- und Knaben-Seminare.		
135	Brixen	Die Bibliothek des fürstbischöflichen Seminars	?	1608
136	Görz	„ „ „ fürsterzbischöfl. Central-Seminars .	Graf Attems	1752
137	Salzburg	Die Bibliothek des fürsterzbischöflichen Priesterhauses	Erzbischof Graf Thun	1700
138	St. Pölten	„ „ „ bischöflichen Alumnates	Bischof H. J. v. Horens	1785
139	Linz	„ „ „ „ Priester-Seminars . .	Bischof J. A. Gall	1806
140	Olmütz	„ „ „ fürsterzbischöfl. Clerical-Seminars .	Erzbischof M. J. F. v. Sommerau	1846
141	Königgrätz	Die Bibliothek des bischöflichen Clerical-Seminars . .	das Seminar	1816
142	Salzburg	Die Bibliothek des fürsterzbischöflichen „Collegium Borromaeum“ (Knaben-Seminar)	„ „	1845
143	Laibach	Die Bibliothek des fürsterzbischöfl. Clerical-Seminars	F. B. Graf Herberstein	1701
144	Leitmeritz	Die Bibliothek des bischöflichen Clerical-Seminars . .	Bischof Ritter Chlumčanský	1810
145	Spalato	„ „ „ „ „ „ . .	Wohlthäter	?
146	Budweis	„ „ „ „ Priester-Seminars . .	Bischof Graf Schaafgotsche	1804
147	Lemberg	„ „ „ griech.-kath.-ruthen. Seminars *) . .	?	?
148	Tarnów	„ „ „ bischöflichen Seminars	‡)	1824
149	Triest	„ „ „ „ „	d. Legat-Bischof	1850
150	Brünn	„ „ „ „ Alumnates	Bischof Schrattenbach	1808
151	Wien	„ „ „ griech.-kath. Central-Seminars . .	die k. k. Regierung	1852
152	Laibach	„ „ „ Diöcesan-Knaben-Seminars (Collegium Aloisianum)	Wohlthäter	1846
153	Kremsier	Die Bibliothek des fürsterzbischöfl. Knaben-Seminars .	der Olmützer Erzbischof	1854
154	Brünn	„ „ „ bischöflichen Diöcesan-Knaben-Seminars	Wohlthäter	1853
155	Czernowitz	Die Bibliothek des griech.-orient. Priester-Seminars .	Bischof Jsais Baloscheskub	1833
156	Czernowitz	„ „ der griech.-orient.-theolog. Lehranstalt	Popowitz und Boendewski	1842
157	Przemyśl	Die Bibliothek der theologischen Lehranstalt	Bischof Zachariasiewicz	1821
23				**Zusammen.**
				In Bibliotheken
		Pensionate.		
158	Feldkirch	Die Bibliothek des Pensionates „Stella matutina“ . . .	das Pensionat	1856
159	Mehrerau	„ „ „ „ des Cisterzienser-Stiftes	das Stift	1858
2				**Zusammen.**
				In Bibliotheken

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 80. **) Arten der Kataloge: *a)* ein Haupt- und ein Fach-Katalog; *b)* Zettel-, Nummern-, Accessions-, Ausleih- und Special-Kataloge; *c)* ein alphabetischer Autoren- und ein Real-Katalog; *d)* ein alphabetischer Haupt- und ein alphabetischer Special-Katalog; *e)* ein Haupt-Katalog nach Autoren und zwei Hand-Kataloge; *f)* darunter ein Haupt-, ein Autoren- und ein Leih-Katalog; *g)* ein alphabetischer Nominal- und ein Real-Zettel-Katalog; *h)* nach Nummern, nach dem Alphabet und nach der Location; *i)* ein Haupt- und ein Ausleih-Katalog; *k)* alphabetisch geordnet; *l)* Real-Katalog; *m)* ein Fach-Katalog und ein Bücher-Inventar; *n)* Zettel-Katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende des Jahres 1870														Anzahl der			Ausgaben zu Bibliothekszwecken im Jahre 1870	
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Incunabeln	Manuscripte	Landkarten		Kupferstiche und sonstige Bilder		Münzen und Medaillen	Kataloge		Zöglinge (Studierende) der Anstalt	Benützungsfälle der Bibliothek	aus der Bibliothek entlehnten Bücher	für Bücher	sonstige
				Stück			Bände	Stück	Bände	Stück	Stück	**)		im Jahre 1870/71			Gulden	
9.200	19.000	1.000	. .	20.000	200	200	. .	. .	. .	. .	. .	*a)*	2	96	500	?	105	. . .
7.553	14.292	757	2	15.051	75	170	5	26	. .	. .	. .	*b)*	5	?	807	1.322	287	7
10.067	12.808	254	40	13.102	152	11	11	40	. .	. .	. .	. .		52	?	?	200	. . .
5.789	9.237	2.162	. .	11.399	38	93	6	. .	. .	. .	. .	*c)*	2	66	655	44	222	. . .
6.084	10.884	476	19	11.379	51	8	12	35	. .	. .	500	*d)*	2	69	?	?	?	?
3.565	10.800	340	87	11.227	6	. .	4	20	1	35	. .	*e)*	3	200	165	1.275	200	10
4.209	7.854	1.367	850	10.071	54	18	. .	3	. .	3	. .	*f)*	4	?	1.820	1.180	116	. . .
4.152	9.709	. .	. .	9.709	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		11	120	?	?	?	?
4.487	7.226	. .	. .	7.226	. .	[1] 137	10	. .	. .	. .	. .	*g)*	2	?	. . .	656	224	. . .
3.114	6.657	56	. .	6.713	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	*h)*	3	?	1.016	. . .	30	
2.632	5.260	744	. .	6.004	. .	1	2	. .	. .	. .	. .		2	57	104	. . .	. . .	. . .
3.613	5.959	. .	. .	5.959	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		2	?	1.950	1.245	124	. . .
3.675	. . .	. .	. .	. . .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		260	?	?	?	?
2.404	4.257	63	70	5.290	. .	[3] .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		112	?	?	22	. . .
1.788	3.500	552	. .	4.052	. .	6	. .	4	. .	. .	. .		4	?	240	60	20	30
2.200	3.178	. .	. .	3.478	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		4	?	1.678	547	110	. . .
1.442	2.032	713	167	2.912	. .	. .	. .	4	. .	. .	. .	*i)*	2	42	1.120	843	150	. . .
968	2.185	118	225	2.528	. .	. .	4	105	20	120	. .	*k)*	1	51	. . .	425	. . .	. . .
1.065	1.424	576	528	2.528	. .	. .	. .	6	. .	. .	. .	*l)*	1	195	?	?	40	. . .
835	1.335	554	1	1.890	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		89	500	430	. . .	. . .
1.093	1.532	. .	. .	1.848	. .	3	9	12	. .	. .	. .	. .		63	?	?	. . .	. . .
642	1.421	47	8	[4] 1.476	. .	18	3	2	. .	1	. .	*m)*	2	(62)	?	110	282	
435	950	. .	. .	950	. .	. .	2	. .	. .	. .	. .	*k)*	1	(80)	4.000	. . .	. . .	. . .
81.012	143.016	9.779	1.997	154.792	576	665	68	257	21	159	500	. .		. . .	. . .	. . .	2.179	
23	22	16	11	22	7	11	11	11	2	4	1	. .		. . .	. . .	. . .	15	
7.053	14.011	1.176	. .	15.187	78	12	18	43	. .	. .	[5] 1.037	*n)*	1	234	?	?	?	?
?	600	. .	. .	600	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .	. .		?	?	?	90	. . .
7.053	14.611	1.176	. .	15.787	78	12	18	43	. .	. .	1.037	. .		. . .	. . .	. . .	90	. . .
1	2	1	. .	2	1	1	1	1	. .	. .	1	. .		. . .	. . .	. . .	1	. . .

[1]) Darunter eine von Bischof Thomas Chrön geschriebene Bibel. [2]) Die Bücher stammen zumeist aus der 1816 aufgehobenen Benedictiner-Abtei zu Tyniec bei Krakau. [3]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen. [4]) Einen grossen Theil ihrer Bücher dankt diese Bibliothek der Initiative des h. Ministeriums für Cultus und Unterricht. [5]) Ueberdiess 1725 Wappenabdrücke.

Nummer	Standort der Bibliothek	Bestimmung	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelnen Blätter (Werke)	Von der Gesammtzahl			
				Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
		Augustiner.					
1	Brünn	Die Bibliothek des Augustiner-Stiftes St. Thomas	25.228	8.599	1.125	452	1.576
4	Weisswasser	„ „ „ „ Conventes	1.473	1.000	132	. .	42
		Zusammen.	26.701	9.599	1.257	452	1.618
		Barmherzige Brüder.					
5	Brünn	Die Bibliothek des Conventes der barmherzigen Brüder .	1.919	500	37	700	26
6	Neustadt a. d. Mettau	„ „ „ „ „ „ „ .	1.270	128	10	177	12
7	Zebrzydowice	„ „ „ „ „ „ „ .	680	111	14	326	. .
		Zusammen.	3.869	739	61	1.203	38
		Basilianer.					
8	Buczacz	Die Bibliothek des Basilianer-Klosters	(3.120)	(1.971)	(15)	(27)	(260)
9	Krechów	„ „ „ „ -Conventes	1.034	402	7	2	12
10	Zolkiew	„ „ „ „ „	681	342	36	1	6
		Zusammen.	1.715	744	43	3	18
		Benedictiner.					
11	Admont	Die Bibliothek des Benedictiner-Stiftes	(34.374)	(8.673)	(2.150)	(1.862)	(1.008)
13	Wien	„ „ „ „ „ (Schotten)	57.049	29.170	835	232	1.219
15	Göttweih	„ „ „ „ „	43.387	10.814	5.901	590	2.648
17	Braunau	„ „ „ „ „	28.316	7.552	2.325	554	961
18	Lambach	„ „ „ „ „	23.133	7.800	2.525	749	833
19	St. Paul	„ „ „ „ „	22.099	5.573	1.522	312	592
20	Fiecht	„ „ „ „ „	16.000	6.000	2.000	300	200
21	Michelbeuern	„ „ „ „ „	15.917	6.052	684	690	787
22	S. Lambrecht	„ „ „ „ „	14.579	5.792	1.148	138	508
23	Kremsmünster	„ „ der Sternwarte des Benedictiner-Stiftes . .	8.580	. .	. . .	. .	. .
24	Prag	„ „ des Benedictiner-Stiftes (Emaus)	8.290	4.144	309	241	505
25	Meran	„ „ „ „ „ (Marienberg) . .	6.434	252	15	25	300
26	Altenburg	„ „ „ „ „ (St. Lambert) . .	6.049	1.057	580	74	300
27	Klagenfurt	„ „ „ „ „ (St. Paul)	5.480	1.420	165	135	400
		Zusammen.	255.313	85.626	18.009	4.040	9.253

*) Bei jenen Bibliotheken, von welchen die Zahl der Bücher nach dem Detail nicht geliefert, dagegen aber die Zahl der „Werke" bekannt gemacht wurde, erscheint die letztere in Klammern angesetzt. Beim Abschlusse wurden diese Summen nicht berücksichtigt. [1]) Die Vorhandenen befinden sich in der von der Bibliothek

der Bücher [Werke *)] entfallen auf													Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detailliert nachgewiesen wurde.
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen Inhaltes	Zusammen	
3.698	404	1.511	1.963	699	650	[1]) . .	155	531	(200)	(9)	3.865	25.228	. . . .
103	. . .	. . .	134	. . .	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	62	1.473	. . .
3.801	404	1.511	2.097	699	650	. . .	155	531	. . .	. . . .	3.927	26.701	. . . .
100	. . .	78	. . .	. . .	203	(20)	. . .	63	112	. . . .	100	1.919	. . . .
135	13	25	26	1	7	. . .	9	. . .	422	140	165	1.270	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	211	. . . .	18	680	. . . .
235	13	103	26	1	210	. . .	9	63	745	140	283	3.869	. . . .
(320)	(105)	(89)	(200)	(120)	(5)	(3)	. . .	. . .	. . .	(2)	. . . .	(3.120)	. . . .
36	6	6	45	20	165	. . .	. . .	. . .	54	. . . .	195	950	[2]) 84
15	4	4	. . .	1	. . .	10	33	11	78	135	5	681	. . . .
51	10	10	45	21	165	10	33	11	132	135	200	1.631	84
(5.360)	(540)	(1.534)	(1.963)	(1.743)	(3.467)	(63)	(350)	(540)	(4.146)	(155)	(820)	(34.374)	. . . .
5.009	611	712	2.541	3.241	7.342	610	221	1.562	776	1.887	1.081	57.049	. . . .
11.178	647	652	1.608	2.494	2.851	661	410	. . .	1.481	763	[3]) 689	43.387	. . . .
4.193	207	770	864	1.909	2.685	167	27	268	1.792	911	2.131	27.316	[4]) 1.000
5.662	. . .	[5]) 1.600	[6]) 2.813	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1.151	. . . .	23.133	. . . .
6.172	632	1.346	726	1.236	1.153	275	286	137	1.475	200	462	22.099	. . . .
3.000	300	200	300	600	400	30	150	100	2.000	20	400	16.000	. . . .
3.615	151	66	2.126	. . .	. . .	96	. . .	187	150	700	. . . .	15.304	[4]) 613
2.455	186	268	899	188	315	16	386	. . .	1.432	210	638	14.579	. . . .
. . . .	1.660	6.920	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	8.580	. . . .
1.485	200	87	280	292	264	53	64	76	150	. . . .	140	8.290	. . . .
1.429	491	538	1.420	572	428	267	418	69	. . .	210	. . . .	6.434	. . . .
645	. . .	[5]) 174	[6]) 607	. . .	. . .	21	50	[7]) . .	[7]) . .	[7]) . . .	[7]) . . .	3.508	[4]) 2.541
830	70	330	600	600	250	. . .	(325)	. . .	420	60	200	5.480	. . . .
45.673	5.155	13.663	14.784	11.132	15.688	2.196	2.012	2.399	9.676	6.112	5.741	251.159	4.154

getrennten „musikalischen Sammlung", welche sehr reichhaltig ist. [2]) „Einzelne Hefte". [3]) Ueber Bibliografie und Bibliothekswissenschaften. [4]) „Bände". [5]) „Darunter auch Mathematik" [6]) Darunter auch altclassische und neuere Literatur. [7]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen.

Nummer	Standort der Bibliothek	Bestimmung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelnen Blätter (Werke)	Von der Gesammtzahl: Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
		Chorherren (auch Prämonstratenser, Kreuzherren und Malteser).					
29	St. Florian	Die Bibliothek des Chorherrenstiftes	63.545	15.356	5.316	570	2.191
30	Prag	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherrenstiftes am „Strahow“	60.000	17.000	2.000	2.000	. .
31	Klosterneuburg	Die Bibliothek des reg. lat. Chorherrenstiftes	53.900	18.000	3.000	600	800
32	Tepl	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherrenstiftes . .	42.075	11.435	3.577	595	2.130
33	Herzogenburg	„ „ „ reg. lat. Chorherrenstiftes	20.816	11.660	727	337	383
34	Wiltau	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherrenstiftes .	18.915	8.170	920	205	670
35	Schlaegl	„ „ „ „ „ . .	17.445	8.561	422	93	291
36	Reichersberg	„ „ „ reg. Chorherrenstiftes	(5.221)	(2.100)	(510)	(210)	(290)
37	Seelau	„ „ „ Prämonstratenser-Chorherrenstiftes .	10.767	5.089	857	81	382
38	Geras	„ „ „ „ „ . .	9.979	5.847	1.522	105	404
39	Vorau	„ „ „ Augustiner-Chorherrenstiftes	9.200	8.440	50	10	30
40	Krakau	„ „ „ lat. Chorherrenstiftes „zum heiligen Frohnleichnam“	5.031	2.274	486	33	482
41	Prag	Die Bibliothek des ritterlichen Malteser-Ordens-Conventes	4.578	1.763	389	28	69
43	Pöltenberg	„ „ der Probstei des ritterlichen Kreuzherren-Ordens	(1.650)	(720)	(143)	(49)	(104)
		Zusammen .	316.251	113.595	19.266	4.657	7.832
		Cisterzienser (auch Bernardiner).					
44	Ossegg	Die Bibliothek des Cisterzienser-Stiftes	49.000	27.000	. . .	. .	2.000
45	Hohenfurth	„ „ „ „ „	39.010	19.653	514	736	1.580
47	Stams	„ „ „ „ „	19.237	8.292	1.295	259	702
49	Lilienfeld	„ „ „ „ „	12.670	4.813	608	115	538
51	Schlierbach	„ „ „ „ „	9.140	2.578	1.587	470	386
52	Wilhering	„ „ „ „ „	8.864	3.108	592	8	350
53	Mehrerau	„ „ „ „ „	3.346	1.200	103	. .	56
54	Szczyrzyc	„ „ „ „ -Conventes	3.103	556	142	21	72
55	Kalwarien	„ „ „ Bernardiner-Stiftes	(2.478)	(879)	(295)	(50)	(106)
56	Lemberg	„ „ „ „ -Conventes	1.600	1.600	. . .	. .	. .
		Zusammen .	145.970	68.800	4.841	1.609	5.684
		Dominicaner.					
57	Eger	Die Bibliothek des Dominicaner-Conventes	4.025	2.920	188	. .	154
58	Podkamien	„ „ „ „ -Klosters	4.000	2.621	275	25	285
59	Znaim	„ „ „ „ -Conventes „h. Kreuz“ . .	3.482	2.817	6	3	64
60	Ung.-Brod	„ „ „ „ „	808	700	8	6	9
		Zusammen .	12.315	9.058	477	34	512

*) Siehe Anmerkung. *) Auf Seite 94. [1]) Unter Theologie enthalten. [2]) „Einzelne Hefte.“ [3]) Darunter auch „Philosophie“. [4]) „Bände“. [5]) Darunter 541 Bände, 10 „einzeln-Hefte“ und 159 „einzelne Blätter“.

der Bücher [Werke] *) entfallen auf													
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen Inhaltes	Zusammen	Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
16.995	130	2.216	3.946	3.092	10.715	538	. . .	. . .	[1]) . .	1.280	. . . .	62.345	[2]) 1.200
[3]) 4.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	1.000	26.000	[4])34.000
12.000	400	3.000	5.000	3.000	3.000	500	. . .	. . .	3.000	800	800	53.900	. . . .
6.270	1.350	2.500	2.100	2.284	4.890	1.628	241	300	765	1.000	300	41.365	[5]) 710
3.173	74	549	113	546	2.050	22	. . .	. . .	431	383	. . . .	20.448	[6]) 368
2.580	140	330	840	620	800	100	260	110	1.790	1.010	370	18.915	. . . .
1.786	73	621	291	763	1.739	50	. . .	412	320	1.700	. . . .	17.122	[2]) 323
(806)	(45)	(230)	(830)	. . .	(200)	[6]) . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	(5.221)	. . . .
1.184	214	382	607	293	196	12	311	35	918	11	195	10.767	. . . .
1.213	38	182	136	168	317	47	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	9.979	. . . .
250	5	5	70	50	40	. . .	. . .	. . .	200	10	40	9.200	. . . .
684	50	57	. . . [7])	304	. . .	20	11	. . .	420	. . . .	190	5.011	[2]) 20
819	. . .	56	. . .	50	121	. . .	59	31	318	111	365	4.179	[4]) 399
(512)	(58)	. . .	(21)	(9)	. . .	(10)	. . .	. . .	(24)	. . . .	. . . .	(1.650)	. . . .
50.954	2.474	9.898	13.103	11.170	23.868	2.917	882	888	8.162	6.305	3.260	279.231	37.020
6.000	. . .	[8]) 600	2.000	. . .	2.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	39.600	9.400
2.693	671	2.107	2.303	389	838	159	. . .	. . .	. . .	1.517	5.850	39.010	. . . .
2.533	143	213	555	702	925	10	433	160	2.091	593	331	19.237	. . . .
2.187	276	553	112	617	1.678	144	. . .	. . .	[1]) . .	521	360	12.322	[4]) 348
1.601	87	631	379	416	764	12	. . .	. . .	. . .	129	100	9.140	. . . .
1.374	171	243	232	575	496	70	. . .	. . .	635	437	573	8.864	. . . .
355	30	53	57	52	225	25	. . .	. . .	617	60	213	3.046	[9]) 300
162	(19)	(25)	105	41	. . .	. . .	(183)	170	1.720	114	. . . .	3.103	. . . .
(116)	(5)	(18)	(65)	(15)	(20)	. . .	(159)	. . .	(460)	. . . .	(290)	(2.478)	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	1.600	. . . .
16.905	1,378	4.400	5.743	2.792	6.926	420	433	330	5.063	3.171	7.427	135.922	10.048
270	. . .	. . .	192	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	219	3.943	[4]) 82
559	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	235	4.000	. . . .
20	9	50	5	5	54	. . .	18	29	376	10	16	3.482	. . . .
34	2	3	9	3	. . .	. . .	. . .	. . .	9	25	. . . .	808	. . . .
883	11	53	206	8	54	. . .	18	29	385	35	470	12.233	82

[6]) Siehe Anmerkung [1]) auf Seite 91. [7]) Darunter auch Philologie und Linguistik. [8]) Darunter auch „Mathematik“.
[9]) Davon 180 „einzelne Hefte“ und 120 „einzelne Blätter“.

Nummer	Standort	Bestimmung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelne Blätter [Werke]*)	Von der Gesammtzahl: Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
		Franciscaner und Reformaten.					
62	Castagnavizza	Die Bibliothek des Franziscaner-Klosters	9.894	3.282	704	134	463
63	Prag	„ „ „ „ „	9.249	3.529	676	562	303
64	Trient	„ „ „ „ „	4.817	2.000	120	110	204
65	Eger	„ „ „ „ „	(2.526)	(1.427)	(153)	(23)	(65)
66	Sinj	„ „ „ „ „	1.765	1.265	. . .	. .	230
67	Tarnów	„ „ „ „ „	1.102	969	. . .	. .	82
68	Zbaraz	„ „ „ „ „	763	763	. . .	. .	. .
69	Przemyśl	„ „ „ Reformaten-Ordensklosters	3.399	2.034	164	. .	189
70	Jaroslau	„ „ „ „ „	3.133	2.056	93	54	135
71	Sadowa-Wisznia	„ „ „ „ „	1.475	864	. . .	68	. .
72	Wieliczka	„ „ „ „ „	1.399	496	80	49	83
73	Kenty	„ „ „ „ -Franciscaner - Ordens-Conventes	1.293	257	64	1	64
74	Zakluczyn	Die Bibliothek des Franciscaner-Ordens-Klosters	(1.237)	(144)	. . .	. .	(25)
75	Kenty	„ „ „ „ „ -Conventes	923	407	. . .	. .	60
76	Rawa	„ „ „ „ „ -Klosters	499	445	. . .	3	26
		Zusammen	39.711	18.367	2.201	1.011	1.839
		Jesuiten.					
77	Freinberg	Die Bibliothek des Collegiums der Gesellschaft „Jesu"	18.470	3.810	390	180	260
79	Starawies	„ „ „ „ „ „ „	5.168	542	. . .	12	32
		Zusammen	23.638	4.352	390	192	292
		Karmeliter.					
80	Wien	Die Bibliothek des Karmeliter-Klosters (Leopoldstadt)	9.586	2.619	331	210	370
81	Linz	„ „ „ „ -Ordens-Conventes	7.509	4.316	658	49	224
82	Pilzno	„ „ „ „ „ „	530	170	10	. .	2
		Zusammen	17.625	7.105	999	259	596
		Kapuziner.					
83	Innsbruck	Die Bibliothek des Kapuziner-Klosters	8.000	6.000	700	. .	250
84	Bozen	„ „ „ „ „	(3.000)	(2.232)	(140)	. .	(168)
86	Chrudim	„ „ „ „ „	2.739	569	126	62	425
87	Znaim	„ „ „ „ „	2.450	1.670	56	15	275
88	Görz	„ „ „ „ „	1.931	907	145	25	53
89	Heiligenkreuz	„ „ „ „ „	1.603	1.195	10	15	36
90	Rumburg	„ „ „ „ „	1.574	615	65	4	9
92	Saaz	„ „ „ „ „	704	451	10	11	60
		Zusammen	19.001	11.407	1.112	132	1.108

*) Siehe Anmerkung *) auf Seite 94. 1) „Einzelne Blätter". 2) „Bände". 3) „Einzelne Hefte". 4) Davon

der Bücher [Werke] *) entfallen auf													Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detailliert nachgewiesen wurde
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen Inhaltes	Zusammen	
1.157	63	198	348	191	431	58	91	267	1.347	657	303	9.694	[1]) 200
1.762	100	108	301	172	200	182	. . .	. . .	923	. . . .	431	9.249	. . .
948	80	. . .	200	184	. . .	. . .	. . .	. . .	391	250	. . . .	4.817	. . . .
(115)	(11)	(4)	(72)	(14)	. . .	(19)	(41)	(189)	(390)	(3)	. . .	(2.526)	. . . .
130	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	140	. . . .	. . .	1.765	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	51	. . . .	. . . .	1.102	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . .	763	. . . .
223	29	14	. . .	79	141	. . .	119	40	135	25	207	3.399	. . . .
452	6	18	43	100	. . .	. . .	34	40	. . .	25	47	3.103	[2]) 30
235	87	. . .	68	53	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	1.375	[2]) 100
52	. . .	31	19	. . .	39	71	74	116	101	56	132	1.399	. . . .
55	. . .	. . .	24	10	. . .	. . .	. . .	. . .	306	. . . .	34	815	[2]) 478
(16)	(3)	. . .	(1)	(2)	. . .	. . .	. . .	. . .	(1.046)	. . . .	. . . .	(1.237)	. . . .
55	. . .	. . .	24	7	. . .	. . .	. . .	. . .	306	. . . .	64	923	. . . .
25	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	499	. . . .
5.094	365	369	1.027	796	811	311	318	463	3.700	1.013	1.218	38.303	808
3.500	230	2.060	320	3.200	1.400	130	200	340	1.200	250	500	17.970	[3]) 500
360	9	26	230	270	150	6	300	. . .	2.550	28	653	5.168	. . . .
3.860	239	2.086	550	3.470	1.550	136	500	340	3.750	278	1.153	23.138	500
1.408	. . .	. . .	174	263	. . .	. . .	. . .	. . .	2.864	342	. . . .	8.581	[3]) 1.005
1.379	. . .	20	31	10	. . .	. . .	60	. . .	250	. . . .	494	7.491	[2]) 18
45	. . .	8	. . .	. . .	. . .	4	. . .	10	145	. . . .	136	530	. . . .
2.832	. . .	28	205	273	. . .	4	60	10	3.259	342	630	16.602	1.023
500	. . .	30	. . .	40	. . .	. . .	. . .	. . .	250	. . . .	. . . .	7.770	[2]) 230
(212)	. . .	. . .	(30)	(39)	(33)	. . .	. . .	. . .	(136)	(10)	. . . .	(3.000)	. . . .
68	36	38	189	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	678	. . . .	548	2.739	. . . .
285	. . .	. . .	149	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	2.450	. . . .
152	. . .	25	19	. . .	. . .	. . .	62	. . .	412	40	91	1.931	. . . .
65	2	23	12	. . .	120	. . .	5	15	25	12	. . . .	1.535	[4]) 68
53	13	. . .	5	27	. . .	. . .	. . .	. . .	364	. . . .	419	1.574	. . . .
35	11	20	24	15	36	. . .	. . .	. . .	27	. . . .	. . . .	700	[5]) 4
1.158	62	136	398	82	156	. . .	67	15	1.756	52	1.058	18.699	302

50 „einzelne Hefte“ und 18 „einzelne Blätter“.

Nummer	Standort	Bestimmung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelnen Blätter (Werke)	Von der Gesammtzahl: Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
		Mechitaristen.					
93	Wien	Die Bibliothek der armenischen Congregation der Mechitaristen	38.243	6.032	1.149	1.146	1.358
94	Triest	Die Bibliothek der Filiale der Mechitaristen-Congregation zu Wien	1.253	74	2	5	26
		Zusammen	39.496	6.106	1.151	1.151	1.384
		Minoriten.					
95	Brünn	Die Bibliothek des Minoriten-Conventes	10.400	3.850	400	50	500
96	B.-Krumau	„ „ „ „ „	2.524	1.326	61	113	99
97	Iglau	„ „ „ „ „	1.500	1.200	. . .	. .	. .
		Zusammen	14.424	6.376	461	163	599
		Piaristen.					
98	Prag	Die Bibliothek des Piaristen-Collegiums	9.980	2.130	114	42	364
99	Wien	„ „ „ Gräflich Löwenburgischen Convictes	5 867	987	458	. .	613
100	Horn	„ „ „ Piaristen-Collegiums	5.386	1.951	47	. .	370
101	Reichenau	„ „ „ „ „	5.381	1.625	252	7	425
102	Freiberg	„ „ „ „ „	5.361	1.027	179	73	191
103	Leipnik	„ „ „ „ „	4.600	2.000	. . .	. .	200
104	Leitomischl	„ „ „ „ „	4.127	672	168	35	246
105	Beneschau	„ „ „ „ „	3.334	750	433	309	318
106	Freudenthal	„ „ „ „ „	1.854	293	44	15	198
107	Gaya	„ „ „ „ „	841	331	22	2	10
		Zusammen	46.731	11.766	1.717	483	2.935
		Serviten.					
108	Luggau	Die Bibliothek des Serviten-Klosters	1.440	1.130	. . .	200	73
109	Pötschach	„ „ „ „ „	1.336	405	123	4	80
110	Grulich	„ „ „ „ „	693	589	. . .	. .	. .
		Zusammen	3.469	2.124	123	204	153
		Pfarr-Bibliotheken.					
111	Iglau	Die Bibliothek der St. Jacobs-Pfarre	3.000	1.500	. . .	. .	. .
112	Heiligenberg bei Olmütz	„ „ „ Pfarre	2.047	1.072	26	3	14
113	Libun	„ „ „ „	1.994	1.006	. . .	. .	. .
114	Salkan bei Görz	„ „ „ „ am „heiligen Berge“	1.662	1.021	7	. .	72
115	Kanal	„ „ „ „	1.619	719	56	24	46
116	Görz	„ „ „ Metropolitan-Pfarre	1.116	1.032	. . .	. .	. .
117	Cormons	„ „ „ Pfarre	838	401	52	1	28
118	St. Peter bei Görz	„ „ „ „	574	407	9	. .	13
119	Poln.-Ostrau	„ „ „ „	548	378	. . .	11	22
120	Gradisca	„ „ „ „	518	50	15	3	1
121	Prussin	„ „ „ „	399	328	7	2	2
122	Freiwaldau	„ „ „ „	346	294	3	2	3
123	Solkan	„ „ „ „ „St. Stefan“	239	239	. . .	. .	. .
125	Lindewiese	„ „ „ „	187	150	6	4	5
		Zusammen	15.087	8.597	181	50	206

[1]) Vorhanden, jedoch nicht ziffermässig nachgewiesen. [2]) Davon 40 Bände, 200 „einzelne Hefte“ und 600 „einzelne Blätter“. [3]) „Bände.“ [4]) Darunter auch „altclassische Literatur.“ [5]) Meist „Pädagogik.“

der Bücher [Werke] entfallen auf													Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen Inhaltes	Zusammen	
7.197	708	2.055	2.108	1.269	2.981	1.407	570	831	7.260	988	924	37.983	260
207	23	75	94	47	383	22	. . .	173	82	18	22	1.253	. . . .
7.404	731	2.130	2.202	1.316	3.364	1.429	570	1.004	7.342	1.006	946	39.236	260
1.300	[1]) . .	200	120	1.140	300	200	70	50	280	350	750	9.560	[2]) 840
207	9	39	114	24	. . .	32	35	20	141	40	72	2.332	[3]) 192
24	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	12	70	1.307	[3]) 193
1.531	9	240	234	1.164	300	232	105	70	421	402	892	13.199	1.225
1.314	407	832	[4]) 1.458	. . .	2.291	. . .	132	. . .	80	518	[5]) 318	9.918	. . . .
963	188	425	962	538	617	. . .	[1]) . .	. . .	. . .	. . .	[5]) 116	5.867	. . . .
636	260	225	209	719	741	. . .	. . .	. . .	. . .	184	44	5.386	. . . .
514	165	293	624	357	813	23	. . .	. . .	25	153	105	5.381	. . . .
879	98	59	1.198	283	324	. . .	183	. . .	717	73	77	5.361	. . . .
800	. . .	. . .	600	700	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	300	4.600	. . . .
847	130	157	174	310	415	243	. . .	417	78	. . . .	70	3.962	[3]) 165
208	108	132	227	690	45	. . .	33	. . .	81	. . . .	. . . .	3.334	. . . .
117	50	64	138	15	35	37	708	40	100	. . . .	. . . .	1.854	. . . .
132	10	14	62	72	31	. . .	81	. . .	64	5	5	841	. . . .
6.410	1.416	2.201	5.632	3.684	5.312	303	1.137	457	1.145	933	1.035	46.566	165
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	14	. . .	. . . .	23	1.440	. . . .
153	10	45	12	5	27	. . .	8	34	430	. . . .	. . . .	1.336	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	104	693	. . . .
153	10	45	12	5	27	. . .	8	48	430	. . . .	127	3.469	. . . .
500	. . .	. . .	. . .	500	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	500	3.000	. . . .
199	. . .	26	24	27	280	. . .	. . .	. . .	103	157	116	2.047	. . . .
430	. . .	310	. . .	120	. . .	6	. . .	. . .	. . .	. . . .	122	1.994	. . . .
406	4	68	3	10	. . .	. . .	8	. . .	58	. . . .	. . . .	1.657	[3]) 5
392	10	21	40	. . .	. . .	. . .	160	44	15	. . . .	92	1.619	. . . .
10	. . .	6	5	3	21	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	13	1.090	[6]) 26
37	1	55	24	120	56	. . .	. . .	. . .	63	. . . .	. . . .	838	. . . .
36	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	12	8	43	. . . .	46	574	. . . .
82	. . .	. . .	14	. . .	. . .	. . .	7	. . .	. . .	. . . .	34	548	. . . .
70	. . .	3	3	15	. . .	3	30	15	20	. . . .	272	500	18
20	. . .	2	2	1	3	. . .	. . .	. . .	32	. . . .	. . . .	399	. . . .
4	1	3	3	2	. . .	. . .	. . .	. . .	3	28	. . . .	346	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	259	. . . .
5	. . .	2	5	1	. . .	2	. . .	. . .	7	. . . .	. . . .	187	. . . .
2.191	16	496	123	799	360	11	217	67	344	185	1.195	15.038	49

[6]) „Einzelne Hefte".

Nummer	Standort	Bestimmung der Bibliothek	Gesammtzahl der Bände, Hefte und einzelne Blätter [Werke *)]	Von der Gesammtzahl: Theologie	Rechts- und Staatswissenschaften	Medicin	Philosophie
		Verschiedene andere Bibliotheken.					
126	Langmoos	Die Pfarrbeneficium-Bibliothek	13.486	4.277	72	88	. .
129	Prag	„ Bibliothek des Erzbisthums	3.000	2.550	150	30	75
131	Seekirchen	„ „ „ fürstbischöflichen Collegiatstiftes	2.301	592	208	4	36
132	Nikolsburg	„ „ „ Collegiatstiftes „St. Wenzel“	1.758	1.096	24	4	10
133	Pausram	„ pfarrämtliche Beilass-Bibliothek	1.451	823	94	. .	. .
134	Wien	„ Bibliothek des deutschen Ritterordens	(527)	. .	. . .	. .	. .
		Zusammen	21.996	9.338	548	126	121
		Theologische Lehranstalten, Alumnate, Priester- und Knaben-Seminare.					
135	Brixen	Die Bibliothek des fürstbischöflichen Seminars	20.000	13.800	. . .	. .	. .
136	Görz	„ „ „ fürsterzbischöflichen Central-Seminars	15.051	4.766	1.308	93	555
137	Salzburg	„ „ „ „ Priesterhauses	13.102	5.167	2.396	108	903
138	St. Pölten	„ „ „ bischöflichen Alumnates	11.399	3.857	601	161	710
139	Linz	„ „ „ „ Priester-Seminars	11.379	4.895	999	60	418
140	Olmütz	„ „ „ fürsterzbischöflichen Clerical-Seminars	11.227	5.736	355	12	128
141	Königgrätz	„ „ „ fürstbischöflichen Clerical-Seminars	10.071	7.336	30	9	115
142	Salzburg	„ „ „ fürsterzbischöflichen Collegiums Borromaeum (Knaben-Seminar)	9.709	2.640	. . .	. .	344
143	Laibach	Die Bibliothek des fürsterzbischöflichen Clerical-Seminars	7.226	4.200	397	345	183
144	Leitmeritz	„ „ „ bischöflichen Clerical-Seminars	6.713	3.623	. . .	. .	49
145	Spalato	„ „ „ „ „ „	6.004	1.824	216	43	249
146	Budweis	„ „ „ „ Priester- „	5.959	2.908	620	. .	210
148	Tarnów	„ „ „ „ Seminars	5.290	820	381	158	294
149	Triest	„ „ „ „ „	4.052	549	439	. .	. .
150	Brünn	„ „ „ „ Alumnates	3.478	1.645	18	12	155
151	Wien	„ „ „ griech.-katholischen Central-Seminars	2.912	1.262	. . .	. .	90
152	Laibach	„ „ „ Diöcesan-Knaben-Seminars (Collegium Aloisianum)	2.528	176	. . .	. .	17
153	Kremsier	Die Bibliothek des fürsterzbischöflichen Knaben-Seminars	2.528	326	45	. .	77
154	Brünn	„ „ „ bischöflichen Diöcesan-Knaben-Seminars	1.890	243	8	. .	42
155	Czernowitz	Die Bibliothek des griechisch-orientalischen Priester-Seminars	1.848	303	88	6	42
156	Czernowitz	Die Bibliothek der griechisch-orientalisch-theologischen Lehranstalt	1.476	1.198	11	. .	61
157	Przemyśl	Die Bibliothek der theologischen Lehranstalt	950	459	. . .	. .	35
		Zusammen	154.792	67.733	7.912	1.007	4.677
		Pensionate.					
158	Feldkirch	Die Bibliothek des Pensionates „Stella matutina“	15.187	2.360	118	. .	335
159	Mehrerau	„ „ „ „ des Cisterzienser-Stiftes	600	. .	. . .	. .	. .
		Zusammen	15.787	2.360	118	. .	335

*) Siehe die Anmerkung *) auf Seite 94. [1]) Davon 6.000 Bände und 200 „einzelne Hefte“. [2]) Davon 222 Bände und 40 „einzelne Blätter“. [3]) Darunter auch „Mathematik“. [4]) Darunter 168 Bände „Pädagogik“.

der Bücher [Werke*)] entfallen auf													Zahl der Bücher, deren Inhalt nicht detaillirt nachgewiesen wurde
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien u. Sammelwerke	Bücher anderen Inhaltes	Zusammen	
1.827	. . .	408	230	638	775	. . .	. . .	. . .	992	116	4.063	13.486	. . . .
30	8	. . .	114	. . .	. . .	22	. . .	. . .	15	6	. . . .	3.000	. . . .
446	6	74	74	84	78	3	. . .	. . .	72	98	526	2.301	. . . .
225	4	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	32	. . .	18	. . . .	315	1.758	. . . .
422	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	112	1.451	. . . .
(527)	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	(527)	. . . .
2.950	18	482	418	722	853	25	32	. . .	1.127	220	5.016	21.996	. . . .
. . . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	13.800	[1]) 6.200
3.098	209	198	657	262	1.013	121	208	113	1.095	1.157	198	15.051	. . . .
2.327	53	104	233	193	233	32	. . .	. . .	452	639	. . . .	12.840	[2]) 262
2.975	35	289	293	315	535	350	145	218	697	203	15	11.399	. . . .
2.154	63	354	322	415	452	. . .	. . .	. . .	570	212	465	11.379	. . . .
2.840	6	23	1.279	244	. . .	43	. . .	. . .	364	50	45	11.227	. . . .
512	5	40	72	117	532	529	20	80	470	84	120	10.071	. . . .
1.781	120	708	654	703	1.217	146	. . .	493	468	435	. . . .	9.709	. . . .
590	. . .	[3]) 124	252	268	. . .	105	. . .	. . .	507	255	. . . .	7.226	. . . .
1.027	. . .	42	435	202	205	42	. . .	24	102	468	[4]) 494	6.713	. . . .
956	49	112	130	51	302	30	35	12	804	54	1.137	6.004	. . . .
596	. . .	. . .	210	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	415	37	647	5.643	[5]) 316
263	108	277	260	144	411	111	68	. . .	1.864	51	80	5.290	. . . .
683	. . .	200	220	272	. . .	260	. . .	. . .	558	. . . .	610	3.791	[5]) 261
338	17	30	224	20	509	60	. . .	. . .	140	200	110	3.478	. . . .
95	40	95	118	110	820	. . .	. . .	. . .	90	. . . .	[6]) 192	2.912	. . . .
481	10	75	119	302	364	13	57	198	146	139	182	2.279	[7]) 249
401	10	41	. . .	341	43	594	75	211	224	45	95	2.528	. . . .
178	5	90	80	109	529	6	244	204	17	16	119	1.890	. . . .
297	61	102	132	4	4	12	367	13	331	. . . .	86	1.848	. . . .
77	2	16	10	6	39	37	. . .	. . .	. . .	5	14	1.476	. . . .
367	. . .	. . .	. . .	89	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . . .	. . . .	950	. . . .
22.036	793	2.922	5.700	4.167	7.208	2.491	1.219	1.566	9.814	4.050	4.709	147.504	7.288
2.975	190	541	328	1.412	1.863	195	566	2.021	1.357	353	573	15.187	. . . .
200	30	40	20	. . .	. . .	10	. . .	300	. . .	. . . .	. . . .	600	. . . .
3.175	220	581	348	1.412	1.863	205	566	2.321	1.357	353	573	15.787	. . . .

[5]) „Bände". [6]) Hierunter sind auch Sammelwerke enthalten. [7]) Darunter 24 „Bände" und 225 „einzelne Blätter."

IV.

Bibliotheken verschiedener Vereine und Anstalten.

Das Vereinsleben hat in Oesterreich gerade in den letzten Jahren einen ausserordentlichen Aufschwung genommen. So wurden in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern im Jahre 1867 4.348, 1868 5.180, 1869 6.536 und 1871 8.999 Vereine gezählt. In einem Zeitraume von fünf Jahren hatte sich sonach die Zahl der bestehenden Vereine mehr als verdoppelt.

Unzweifelhaft besitzen viele derselben eigene Büchersammlungen. Die Zahl jener Vereine, welche zur beabsichtigten Bibliotheken-Enquête den Stand ihrer Büchersammlungen bekannt machten, ist jedoch leider eine verschwindend kleine.

Nur von 56 Vereinen wurden brauchbare Eingaben über den Bücherstand ihrer Bibliotheken geliefert.

Drei derselben enstanden im XVIII. Jahrhundert. Die älteste ist die vom Triester Handelsstande 1755 gegründete, dermalen der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Triest dienende Bibliothek; dieser zunächst im Alter stehen die von der kärntnerischen Landwirthschafts-Gesellschaft 1765 und die von der Ackerbau-Gesellschaft zu Görz im gleichen Jahre errichteten Bibliotheken. Die letztere büsste in den französischen Kriegen einen grossen Theil ihrer Bücher ein und wurde erst im Jahre 1840 reconstruirt.

Die Errichtung der übrigen vertheilt sich auf 29 verschiedene Jahre. Von 1809 bis 1849 enstanden 20, von 1850 bis 1869 aber 32 dieser Bibliotheken. Bezüglich einer (der Bibliothek des Lesevereines zu Spalato) fehlt die Angabe des Gründungsjahres.

Wenn man jene 56 Vereine, deren Bibliotheksstand in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich gemacht ist, nach ihren Endzwecken sondert, so ergibt sich, dass 18 dieser Vereine zur Förderung der Wissenschaften und Künste, 13 zur Förderung der Gewerbe, der Industrie und des Handels, 10 zur Förderung der Rohproduction dienen; von den übrigen 15 Vereinen sind 8 Lese-Vereine, 3 Wohlthätigkeits-Vereine, 2 Musik-Vereine, ein Bildungs- und ein Kranken-Verein.

Wie hieraus hervorgeht, hat die Existenz dieser Vereine wesentlich verschiedene Zwecke und sind demnach auch die Bibliotheken derselben nach Anlage, Umfang und Inhalt sehr verschieden.

Es ist demnach selbstverständlich, dass die summarischen Daten, welche im Nachfolgenden über den Bücherstand, die Ausgaben u. s. w. dieser verhältnissmässig wenigen Bibliotheken gegeben werden, keinen besonderen Werth für sich in Anspruch nehmen dürfen.

Sie haben vielmehr lediglich den Zweck, zu zeigen, welchen Antheil jene 56 Vereins-Bibliotheken an der Gesammtzahl der in den österreichischen Bibliotheken vorhandenen Bücher und sonstigen Schätze nehmen.

Von diesem Standpuncte aus gewinnen die summarischen Daten immerhin einiges Interesse. Leider ergeben sich auch hier wesentliche Lücken. So wurde die Zahl der Werke nur von 49 dieser Bibliotheken mit zusammen 77.677 Stück, die Zahl der Bände und Druckschriften bis zu 10 Bogen von 51 derselben mit zusammen 196.869 Stück nachgewiesen. Der durchschnittliche Bücherstand stellt sich demnach auf 3.876 Stück für jede dieser 51 Büchersammlungen.

An Landkarten befanden sich in 6 derselben 24 Bände und in 20 dieser Bibliotheken 14.378 Blätter. Von der letzteren Summe entfallen auf die Büchersammlung des Franzens-Museums in Brünn allein 13.000 Stück.

An Kupferstichen und sonstigen Bildern wurden in 3 Bibliotheken 11 Bände und in 16 Bibliotheken 4.081 Blätter gezählt.

Drei dieser Bibliotheken stehen mit Münzensammlungen in Verbindung. In diesen waren zu Ende 1870 9.704 Münzen und Medaillen vorhanden.

Bezüglich der im Jahre 1870 zu Bibliothekszwecken stattgefundenen Ausgaben wurden nur von 41 jener 56 Büchersammlungen die betreffenden Angaben geliefert. Die Auslagen dieser 41 Bibliotheken summiren sich mit 14.273 fl.

Die Darstellung des Inhaltes nach dem zur Erhebung der Bibliotheken gewählten Formulare haben nur 37 dieser Bibliotheken geliefert. In denselben wurden im Ganzen 100.530 Bände, Hefte und Druckschriften unter einem Druckbogen gezählt wovon 97.190 dem Inhalte nach ausgewiesen worden sind. Von letzterer Zahl entfallen auf:

Naturwissenschaften	22.655	Stück oder	23·31 Percent
Rechts- und Staatswissenschaften	19.212	„ „	19·77 „
neuere Literatur und Belletristik	10.266	„ „	10·57 „
Geschichte und deren Hilfswissenschaften	9.358	„ „	9·62 „
Encyclopädien und Sammelwerke	6.740	„ „	6·93 „
Medicin	5.247	„ „	5·40 „
Kunst und Musik	3.832	„ „	3·95 „
Philosophie	1.466	„ „	1·50 „
Philologie und Linguistik	1.395	„ „	1·43 „
Schulbücher	674	„ „	0·70 „
Theologie	636	„ „	0·66 „
altclassische Literatur	532	„ „	0·55 „
Mathematik	415	„ „	0·42 „
Jugendschriften	168	„ „	0·18 „
Gebet- und Erbauungsbücher	74	„ „	0·08 „
Bücher anderen Inhalts	14.520	„ „	14·93 „

Die Bereicherungen dieser Sammlungen finden zumeist durch den Austausch der Publicationen verwandter Vereine statt.

Zur Benützung derselben sind meistentheils nur die Vereinsmitglieder berechtigt. Eigene Aufschreibungen über die Zahl der Benützungsfälle und der entlehnten Bücher finden nur in sehr wenigen dieser Büchersammlungen statt.

Nur von wenigen dieser Bibliotheken wurden besonders wissenswerthe Angaben über Entstehung und Entwicklung, dann über besondere Bibliotheksschätze geliefert. Der Bändezahl nach die bedeutendste ist die

Bibliothek des Franzens-Museums in Brünn.

(Tabelle Post 21.)

Sie besass zu Ende 1870 10.154 Werke, während sich die Zahl derselben im Jahre 1835 mit nur 4.590 bezifferte. Zur nachherigen Vermehrung des Bücherschatzes trugen namentlich reiche Spenden des Kaisers Ferdinand I., des Abbé Friedrich Graf Sylva-Tarucca und des Ritters von Ronow bei.

Unter den Incunabeln befindet sich ein Werk, welches die alten mährischen Rechte enthält (von 1241 an), dann das älteste Druckwerk Brünns (1499), die „Biblj swata" der mährischen Brüder von 1596 und von 1613, beide zu Kralic gedruckt. Unter den Manuscripten befinden sich welche aus den Jahren 1489, 1490, 1514, 1572, 1578 und 1612, welche für die Geschichte Mährens von besonderem Werthe sind.

Aehnliche Mittheilungen sind nur bezüglich der nachstehend angeführten Bibliotheken eingelangt.

Bibliothek der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates in Wien.

(Tabelle Post 29.)

Den eigentlichen Grundstock derselben bildete die im Jahre 1815 angekaufte Sammlung des Bibliographen Ernst Ludwig Gerber in Sondershausen. Wesentliche Bereicherungen erfuhr sie durch ein Legat des Erzherzogs Rudolf († 1831), durch Geschenke der Stadt Lübeck und durch Acquirirung der Witteczek-Spaun'schen „Schubert-Sammlung".

Bibliothek des Mozarteums in Salzburg.

(Tabelle Post 30.)

Sie besitzt 78 musikalisch-wissenschaftliche Bücher und 2.465 Nummern von Musikstücken aller Art, Mozart's Concert-Clavier und viele andere von Verwandten und Verehrern Mozart s überlassene Compositionen und sonstige Relicten des Meisters, ausserdem die Riesen-Partitur einer Messe für 16 Singstimmen mit Orchesterbegleitung von Orazio Benevoli 1628, Manuscripte von Beethoven, Messen von Otto Nicolai, Reissiger, Lindpaintner, Assmayr, Drechsler etc.

Bibliothek des Vereins „Matica Slovenska" in Laibach.

(Tabelle Post 31.)

Dieselbe ist im Besitze des Manuscripts „Vodnik's" des ersten slovenischen Dichters von Bedeutung.

Stand

der

Bibliotheken verschiedener Vereine und Anstalten

zu

Ende des Jahres 1870.

Fortlaufende Zahl	Eigenthümer (und Gründer) der Bibliothek	Standort der Bibliothek	Gründungsjahr der Bibliothek
1	Die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer (dieselbe)	Wien	1849
2	„ oberösterreichische „ „ „ „	Linz	1851
3	„ Handels- und Gewerbekammer (dieselbe)	Gratz	1851
4	„ „ „ „ „	Leoben	1850
5	„ „ „ „ „	Klagenfurt	1851
6	„ „ „ „ (der Handelsstand)	Triest	1755
7	„ „ „ „ (dieselbe)	Budweis	1850
8	„ „ „ „ „	Reichenberg	1851
9	„ „ „ „ „	Brünn	1850
10	„ „ „ „ „	Olmütz	1851
11	„ schlesische Handels- und Gewerbekammer (dieselbe)	Troppau	1851
12	Der Gewerbe-Verein (derselbe)	Reichenberg	1841
13	Die k. k. Gartenbau-Gesellschaft (dieselbe)	Wien	1837
14	Der Landwirthschaftliche Bezirksverein Francisco Josefinum (derselbe)	Mödling	1869
15	„ Forstverein für Oesterreich ob der Enns (derselbe)	Wildberg b. Linz	1856
16	Die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Ober-Oesterreich (dieselbe)	Linz	1845
17	„ Landwirthschafts-Gesellschaft für Kärnten (dieselbe)	Klagenfurt	1765
18	„ k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain (dieselbe)	Laibach	1814
19	„ k. k. Ackerbaugesellschaft in Görz (dieselbe)	Görz	1765
20	„ böhmische Gartenbaugesellschaft (dieselbe)	Prag	1845
21	Das „Franzens-Museum“: die k. k. mähr.-schles. Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Länderkunde (dieselbe)	Brünn	1818
22	Der Verein für Landescultur in der Bukowina (derselbe)	Czernowitz	1851
23	„ „ zur Ermunterung des Gewerbsgeistes in Böhmen (derselbe)	Prag	1834
24	Die k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft (dieselbe)	Wien	1851
25	Das Institut für österreichische Geschichtsforschung	„	1855
26	„ naturhistorische Landesmuseum von Kärnten (die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu)	Klagenfurt	1848
27	Der kärntnerische Geschichtsverein (derselbe)	„	1844
28	„ naturwissenschaftliche Verein „Lotos“ (derselbe)	Prag	1850
29	Die Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates (dieselbe)	Wien	1814
30	Der Dom-Musikverein und das Mozarteum (derselbe)	Salzburg	1841
31	„ Verein der „Matica Slovenska“ (derselbe)	Laibach	1863
32	„ „ für romanische Literatur und Cultur in der Bukowina (derselbe)	Czernowitz	1865
33	„ Minerva-Verein	Triest	1809

[1]) Ausserdem 41 Incunabeln und 1.176 Manuscripte.

[2]) „ die zur Benützung mit Vorbehalt des Eigenthums aufgestellte Bibliothek des Freiherrn Theodor von Ankershofen mit 1.391 Werken und die gräflich Goes'sche Büchersammlung mit 464 Werken, 25.000 Urkunden und Acten, 229 Manuscripten, darunter die berühmte Millstädter Handschrift.

[3]) Ueberdiess ein Musikalien-Archiv, 25.000 Nummern enthaltend.

[4]) Ausser diesen Büchern über Musik 2.465 Nummern von Musikstücken, 67 musikalische und 160 andere Briefe von Mozart.

Kataloge:

a) Ein alphabetischer Katalog.

b) Ein Materien katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende 1870											Kostenaufwand im Jahre 1870			
					Landkarten		Kupferstiche und sonstige Bilder				Ausgaben für			
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Bände	Stück	Bände	Stück	Münzen	Kataloge	Personal	Bücher	andere Bedürfnisse	Zusammen
											Gulden österr. Währ.			
2.368	4.259	1.015	4	5.278	7	232	1	. .	. . .	. . .	. . .	. . .	. .	. . .
. . .	645	178	. . .	823	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. .	. . .
671	879	783	. . .	1.662	. . .	12	. . .	. . .	. . .	1	. . .	200	. . .	200
206	338	208	179	725	. . .	3	. . .	. . .	. . .	1	. . .	40	. . .	40
339	488	317	162	967	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
497	1.812	1.287	270	3.369	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	a) 1	. . .	. . .	. . .	. . .
692	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	b) 1	. . .	211	. . .	211
1.148	2.681	. . .	. . .	2.681	1	32	. . .	1	. . .	c) 3	. . .	. . .	. . .	. . .
1.588	3.083	. . .	. . .	3.083	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	3	. . .	492	325	817
491	1.271	. . .	. . .	1.271	. . .	9	. . .	11	. . .	. . .	. . .	135	. . .	135
693	1.385	. . .	5	1.390	4	30	. . .	. . .	. . .	d) 1	. . .	100	. . .	100
48	447	24	. . .	471	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	100	. . .	100
. . .	600	. . .	. . .	600	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
. . .	2.170	. . .	. . .	2.170	. . .	10	2	600	. . .	e) 2	. . .	500	. . .	500
61	250	. . .	982	1.232	. . .	1	.	. . .	. . .	. . .	150	250	.	400
1.341	1.585	517	36	2.138	. . .	50	. . .	400	15	. . .	. . .	272	. . .	272
944	2.140	134	65	2.339	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	f) 2	. . .	179	. . .	179
1.352	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	b) 1	. . .	200	. . .	200
953	1.618	204	377	2.199	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	50	. . .	50
80	140	344	. . .	484	. . .	. . .	. . .	. . .	5	. . .	. . .	30	. . .	30
10.154	18.830	11.184	. . .	[1])30.014	. . .	13.000	. . .	119	5.000	g) 2	. . .	365	. . .	365
240	300	150	. . .	450	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
6.611	. . .	. . .	. . .	30.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	h) 3	600	1.200	1.200	3.000
2.900	6.000	2.000	. . .	8.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	5	. . .	200	. . .	200
158	586	26	. . .	612	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	300	. . .	300
3.204	8.239	. . .	. . .	8.239	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	i) 3	. . .	500	. . .	500
6.400	14.000	. . .	. . .	[2])14.000	. . .	868	. . .	865	4.385	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
773	1.567	. . .	. . .	1.567	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	k) 2	. . .	17	. . .	17
3.000	3.500	. . .	. . .	[3]) 3.500	. . .	. . .	. . .	875	. . .	l) 3	600	?	?	600
. . .	78	. . .	. . .	[4]) 78	. . .	. . .	. . .	24	. . .	. . .	72	196	15	283
. . .	1.487	. . .	. . .	1.487	. . .	40	. . .	169	. . .	m) 2	. . .	. . .	. . .	. . .
1.496	1.330	579	24	1.933	4	8	. . .	16	319	n) 1	. . .	300	60	360
1.444	3.300	. . .	. . .	3.300	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	o) 1	. . .	. . .	. . .	. . .

c) Ein Materien-, ein alphabetischer und ein chronologischer Katalog.
d) Ein systematischer Zettelkatalog.
e) Ein Autoren- und ein Materienkatalog.
f) Ein Haupt- und ein Zettelkatalog.
g) Ein alphabetischer und ein Zettelkatalog.
h) Ein numerischer, ein alphabetischer und ein Materienkatalog.
i) Ein Inventar , ein systematischer und ein alphabetischer Katalog.
k) Ein Acquisitions- und ein Zettelkatalog.
l) Ein Zahlen-, ein Haupt- und ein Fachkatalog.
m) Ein Nummern- und ein Zettelkatalog.
n) Ein Nominalkatalog.
o) Ein Classenkatalog.

Fortlaufende Zahl	Eigenthümer (und Gründer) der Bibliothek	Standort der Bibliothek	Gründungsjahr der Bibliothek
34	Der österreichische Alpenverein (derselbe	Wien	1863
35	„ Lehrerverein „Die Volksschule" (derselbe)	„	1863
36	„ Verein der Wiener Justizbeamten (derselbe)	„	1823
37	„ juristische Verein (derselbe)	Salzburg	1850
38	„ Juristenverein (Baron Lattermann)	Gratz	1863
39	„ österreichische Ingenieur- und Architektenverein (derselbe)	Wien	1818
40	„ Stenographenverein (derselbe)	Laibach	1862
41	„ Verein der Buchdrucker und Schriftgiesser Nieder-Oesterreichs (derselbe)	Wien	1864
42	Die literarisch-artistische Abtheilung des österr. Lloyd	Triest	1849
43	Das „ärztliche Lesezimmer" im k. k. allgem. Krankenhause (Aerzte)	Wien	1869
44	Der Studentenkrankenverein (derselbe)	„	1868
45	Das Civilspital der Gemeinde (durch Schenkungen und Legate)	Triest	1847
46	„ Franz Josef Kinderspital (Baron Dr. Josef Löschner)	Prag	1854
47	„ Stiftungshaus Rudolfinum (A. M. Pollak R. v. Rudin)	Wien	1868
48	Der juridisch-politische Leseverein (derselbe)	„	1843
49	„ akademische Leseverein (derselbe)	„	1861
50	„ „ „ „	Gratz	1868
51	Die Lese- und Redehalle der deutschen Studenten (dieselbe)	Prag	1847
52	Der Leseverein am landschaftlichen Joanneum (derselbe)	Gratz	1819
53	Gabinetto di Lettura	Spalato	?
54	Der St. Vincenz-Leseverein (derselbe)	Wien	1867
55	„ katholische Gesellenverein (Dr. Josef Schöpf)	Salzburg	1852
56	„ Arbeiter-Bildungs-Verein (Ritter v. Schwarz, k. k. Baurath)	„	1868

[1]) Ausserdem 61 Manuscripte zumeist aus dem XVII. und XVIII. Jahrhundert, interessante Beiträge zur Geschichte Dalmatiens enthaltend.

Kataloge:

a) Ein Standorts-Repertorium.
b) Ein Hauptbuch und ein Fachkatalog.
c) Ein Materien- und ein alphabetischer Katalog.

Die Bibliothek besass zu Ende 1870											Kostenaufwand im Jahre 1870				
Werke	Bände	einzelne Hefte	einzelne Blätter	Zusammen	Landkarten		Kupferstiche und sonstige Bilder		Münzen	Kataloge	Ausgaben für			Zusammen
					Bände	Stück	Bände	Stück			Personal	Bücher	andere Bedürfnisse	
											Gulden österr. Währ.			
295	310	. . .	. . .	310	. . .	61	. . .	14	. . .	*a)* 1	. . .	. . .	. . .	. . .
960	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	. . .	. . .	*b)* 2	. . .	42	. . .	42
1.938	2.855	370	. . .	3.225	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*c)* 2	36	282	101	419
278	567	15	. . .	582	. . .	1	. . .	. . .	. . .	*d)* 1	. . .	125	. . .	125
224	565	128	. . .	693	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*e)* 2	80	496	. . .	576
1.548	3.450	. . .	. . .	3.450	. . .	. . .	. . .	432	. . .	*f)* 2	. . .	900	. . .	900
90	105	85	8	198	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	5	. . .	5
1.178	1.934	. . .	20	1.954	. . .	7	. . .	6	. . .	. . .	. . .	116	35	151
1.015	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*g)* 2	. . .	80	. . .	80
755	914	220	. . .	1.134	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	247	391	44	682
720	1.056	26	12	1.094	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2	50	20	3	73
670	2.368	846	350	3.564	. . .	. . .	. . .	299	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .
4.692	4.235	. . .	. . .	4.235	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
269	526	. . .	. . .	526	2	. . .	. . .	. . .	. . .	2	40	402	. . .	442
5.401	12.610	1.741	110	14.461	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*h)* 2	. . .	472	. . .	472
. . .	2.674	. . .	. . .	2.674	. . .	2	. . .	. . .	. . .	*i)* 4	. . .	. . .	. . .	500
3.032	2.092	759	181	3.032	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	*k)* 2	. . .	50	. . .	50
. . .	14.765	. . .	. . .	14.765	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	406	. . .	406
49	277	. . .	. . .	277	6	4	8	246	. . .	1	. . .	. . .	. . .	. . .
[1] 1.251	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1	. . .	89	. . .	89
3.138	3.349	. . .	. . .	3.349	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	200	107	307
450	690	180	. . .	870	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
16	228	136	50	414	. . .	4	. . .	4	. . .	1	. . .	95	. . .	95

d) Ein Materienkatalog.
e) Ein Materien- und ein Zettelkatalog.
f) Ein systematischer und ein Zettelkatalog.
g) Ein Autoren- und ein Fachkatalog.
h) Ein Namen- und ein Fachkatalog.
i) Je 1 Katalog für Jurisprudenz, Medicin, Philosophie und für Belletristik.
k) Ein systematischer und ein Zettelkatalog.

Fortlaufende Zahl	Bibliotheken	Standort	Gesammtzahl der Bücher	Von der		
				Theologie	Rechts- und Staats-wissenschaften	Medicin
1	Die Handels- und Gewerbekammer für Nieder-Oesterreich	Wien	5.278	2	2.656	26
2	„ „ „ „ „ „ Ober-Oesterreich .	Linz	823	. . .	277	. . .
3	„ „ „ „ „	Gratz	1.662	. . .	382	. . .
4	„ „ „ „ „	Leoben	725	. . .	47	. . .
5	„ „ „ „ „	Klagenfurt	967	. . .	331	. . .
6	„ „ „ „ „	Triest	3.369	45	958	58
11	„ „ „ „ „	Troppau	1.390	. . .	1.193	2
12	Der Gewerbeverein	Reichenberg	471	. . .	. . .	. . .
14	„ Landwirthschaftliche Bezirksverein (Francisco Josefinum)	Mödling	2.170	. . .	. . .	. . .
15	„ Forstverein für Oesterreich ob der Enns	Wildberg b. Linz	1.232	. . .	. . .	. . .
16	Die k.k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Ober-Oesterreich	Linz	2.138	. . .	306	. . .
17	„ Landwirthschafts-Gesellschaft für Kärnten	Klagenfurt	2.339	. . .	219	. . .
19	„ k. k. Ackerbau-Gesellschaft	Görz	2.199	. . .	31	16
24	„ k. k. zoologisch-botanische Gesellschaft	Wien	8.000	. . .	. . .	. . .
25	Das Institut für österr. Geschichtsforschung	„	612	1	11	. . .
26	„ naturhistorische Landesmuseum von Kärnten	Klagenfurt	8.239	. . .	. . .	602
28	Der naturwissenschaftliche Verein „Lotos“	Prag	1.567	. . .	. . .	20
29	Die Gesellschaft der Musikfreunde des österr. Kaiserstaates	Wien	3.500	. . .	. . .	. . .
30	Der Dom-Musikverein und das Mozarteum	Salzburg	78	. . .	. . .	. . .
31	„ Verein der „Matica Slovenska“	Laibach	1.487	26	47	15
32	„ Verein für romanische Literatur und Cultur in der Bukowina	Czernowitz	1.933	137	115	33
34	„ österreichische Alpenverein	Wien	310	. . .	. . .	. . .
36	„ Verein der Wiener Justizbeamten	„	3.225	. . .	2.991	17
37	„ juristische Verein	Salzburg	582	. . .	582	. . .
38	„ Juristen-Verein	Gratz	693	. . .	693	. . .
39	„ österr. Ingenieur- und Architekten-Verein	Wien	3.450	. . .	. . .	. . .
41	„ Verein der Buchdrucker und Schriftgiesser Nieder-Oesterreichs	„	1.954	3	10	14
43	Das ärztliche Lesezimmer im k. k. allgem. Krankenhause	„	1.134	. . .	2	1.079
44	Der Studenten-Krankenverein	„	1.094	74	24	154
45	Das Civilspital der Gemeinde	Triest	3.564	. . .	42	1.701
47	„ Stiftungshaus Rudolfinum	Wien	526	. . .	6	. . .
48	Der juridisch-politische Leseverein	„	14.461	36	5.623	. . .
50	„ akademische Leseverein	Gratz	3.032	21	355	213
51	Die Lese- und Redehalle der deutschen Studenten . . .	Prag	14.765	192	2.224	1.292
52	Der Leseverein am landschaftlichen Joanneum	Gratz	277	. . .	51	. . .
55	„ katholische Gesellenverein	Salzburg	870	99	. . .	4
56	„ Arbeiter-Bildungs-Verein	„	414	. . .	3	1
			100.530	636	19.212	5.247

[1]) Druckschriften unter einem Druckbogen.

Gesammtzahl der Bücher entfallen auf

Philosophie	Geschichte und ihre Hilfswissenschaften	Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien und Sammelwerke	Bücher anderen Inhalts	Zusammen	Nicht detaillirt nachgewiesen
2	733	42	491	51	4	20	21	278	. . .	. . .	267	682	5.278	. . .
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	546	823	. . .
. . .	17	. . .	51	. . .	. . .	. . .	. . .	6	. . .	. . .	. . .	1.206	1.662	. . .
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	678	725	. . .
. . .	7	. . .	80	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	17	532	967	. . .
10	363	4	198	94	35	163	42	. . .	. . .	. . .	. . .	1.399	3.369	. . .
. . .	66	3	17	1	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	108	1.390	. . .
. . .	. . .	. . .	64	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	371	26	471	. . .
. . .	360	. . .	360	. . .	. . .	500	. . .	100	. . .	. . .	. . .	850	2.170	. . .
. . .	19	3	200	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	28	250	982
. . .	. . .	. . .	161	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	656	976	2.099	39
. . .	. . .	6	215	. . .	. . .	13	. . .	. . .	. . .	. . .	158	1.728	2.339	. . .
. . .	34	3	309	. . .	. . .	177	146	. . .	. . .	. . .	104	1.370	2.199	. . .
. . .	. . .	. . .	8.000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	8.000	. . .
. . .	238	. . .	. . .	24	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	318	17	612	. . .
188	422	148	6.239	90	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	34	516	8.239	. . .
. . .	61	2	1.430	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	54	1.567	. . .
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	3.500	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	3.500	. . .
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	78	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	78	. . .
4	409	3	92	95	6	234	. . .	34	43	46	. . .	433	1.487	. . .
23	230	65	62	151	57	305	6	176	56	27	112	326	1.911	[1] 22
. . .	. . .	. . .	90	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	220	310	. . .
9	115	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	88	5	3.225	. . .
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	582	. . .
. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	693	. . .
. . .	. . .	. . .	3.450	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	3.450	. . .
7	242	. . .	14	. . .	14	1.161	3	78	. . .	1	291	96	1.934	[1] 20
2	5	. . .	40	6	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	1.134	. . .
62	140	27	25	43	. . .	499	. . .	. . .	. . .	. . .	46	. . .	1.094	. . .
11	37	. . .	44	5	23	175	. . .	2	. . .	. . .	1.225	. . .	3.265	[1] 299
. . .	32	28	228	. . .	. . .	. . .	13	. . .	. . .	. . .	. . .	219	526	. . .
562	3.047	. . .	79	58	148	2.635	. . .	. . .	. . .	. . .	1.715	558	14.461	. . .
73	763	47	118	. . .	241	400	. . .	. . .	. . .	. . .	106	692	3.032	. . .
512	1.533	. . .	508	722	. . .	3.544	. . .	. . .	. . .	. . .	1.075	1.233	12.895	1.930
. . .	13	. . .	42	54	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	117	. . .	277	. . .
. . .	334	32	42	. . .	. . .	300	. . .	. . .	59	. . .	. . .	. . .	870	. . .
1	138	2	6	1	1	140	20	. . .	10	. . .	40	3	366	[1] 48
1.466	9.358	415	22.655	1.395	532	10.266	3.832	674	168	74	6.740	14.520	97.190	3.340

V.

Privat-Bibliotheken.

Die Zahl der Eigenthümer von Bibliotheken, welche das von der statistischen Central-Commission übermittelte Formulare mit positiven Daten ausgefüllt zurücksandten, ist eine verschwindend kleine.

Mehrere Bibliotheksbesitzer sind die Antwort ganz schuldig geblieben, andere erklärten, dass ihre Büchersammlungen kein Gegenstand allgemeinen Interesses sein können u. dgl. m.

Jene 23 Privat-Bibliotheken, über deren Bücherstand zu Ende 1870 ausführliche Daten vorliegen, erscheinen in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt. Bei Rangirung derselben war die Höhe des Bücherstandes massgebend.

Im Ganzen besassen dieselben 320 503 Bände, 6.221 „Hefte" (d. s. Druckschriften unter 10 Bogen) und 2.118 „einzelne Blätter" (d. s. Druckschriften unter einem Bogen), zusammen daher 328.842 Lesestücke.

Eine detaillirte Angabe des Inhaltes wurde jedoch nur für 168.029 Stück, d. i. für 51 Percent der Gesammtzahl geliefert.

Von diesen 168.029 Bänden, Heften und Blättern betrafen:

Geschichte und ihre Hilfswissenschaften . . .	38.387	Stück oder	22·85	Percent
neuere Literatur und Belletristik	29.893	„ „	17·79	„
Theologie	13.843	„ „	8·24	„
Rechts- und Staatswissenschaften	12.536	„ „	7·46	„
Altclassische Literatur	9.143	„ „	5·44	„
Naturwissenschaften	8.796	„ „	5·23	„
Encyclopädien und Sammelwerke	8.485	„ „	5·05	„
Kunst und Musik	5.095	„ „	3·03	„
Medicin	4.161	„ „	2·48	„
Philosophie	3.621	„ „	2·15	„
Philologie und Linguistik	2.853	„ „	1·70	„
Jugendschriften	2.337	„ „	1·39	„
Mathematik	2.086	„ „	1·24	„
Schulbücher	834	„ „	0·50	„
Gebet- und Erbauungsbücher	756	„ „	0·45	„
Bücher anderen Inhaltes	25.203	„ „	15·00	„

Im Durchschnitte entfallen auf je eine dieser 23 Bibliotheken 14.298 Bücher.

Ausser diesem bedeutenden Bücherreichthume befinden sich in diesen Bibliotheken noch grosse Bestände an Landkarten, Bildern etc.

Es wurden nämlich gezählt:

in 7	dieser Bibliotheken	2.022 Bände Incunabeln,	
„ 12	„ „	3.880 Manuscripte,	
„ 10	„ „	3.862 Bände	Landkarten,
„ 19	„ „	29.826 Stück	Landkarten,
„ 8	„ „	2.570 Bände	Kupferstiche und andere Bilder,
„ 13	„ „	272.898 Stück	Kupferstiche und andere Bilder,
„ 7	„ „	6.294 Stück Münzen.	

Mit Ausnahme von sechs besitzen alle übrigen einen oder mehrere Kataloge.

Die im Jahre 1870 zu Bibliothekszwecken verwendeten Beträge wurden dagegen nur von 11 Bibliotheken mit zusammen 11.635 fl. nachgewiesen. Davon waren zur Anschaffung von Büchern 5.890 fl. oder 50·6 Percent, zur Entlohnung oder Remunerirung des Personals 4.727 fl. oder 40·7 Percent und auf sonstige Auslagen 1.018 fl. oder 8·7 Percent verwendet worden.

In den Eingaben der anderen 12 Bibliotheken erscheinen die Fragepuncte nach den „Ausgaben" unbeantwortet.

Das Gründungsjahr ist nur von 12 Bibliotheken angegeben. Unter diesen ist die älteste die unter allen der Bändezahl nach reichste

Bibliothek des Fürsten Lobkowitz

zu Raudnitz an der Elbe.

Sie besitzt 25.000 Werke in 51.410 Bänden, welche in acht gewölbten Gemächern aufgestellt und allen Freunden der Literatur zugänglich sind.

Bezüglich der Geschichte und der besonders werthvollen und seltenen Werke dieser Büchersammlung beruft sich die Eingabe auf „Naumanns Serapeum" (Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, IV. Jahrgang, Leipzig 1843), in welchem diesbezügliche erschöpfende Angaben enthalten sind.

Nächst dieser die der Bändezahl nach umfangreichste ist die

Bibliothek des Fürsten Kinsky

am Altstädter Ring in Prag, welche zu Ende 1870 11.412 Werke in 46.200 Bänden zählte, von dem im Jahre 1812 verstorbenen Fürsten Ferdinand Kinsky gegründet wurde und gegen vorherige Anmeldung für Jedermann zugänglich ist. Sie wurde seit 1854 namhaft bereichert und besitzt eine Sammlung von 16.480 Schriften über die französische Revolution von 1789, darunter 200 Pariser und Lyoner Strassenplacate. Ausserdem ist zu erwähnen a) von den Büchern: eine lateinische Bibel in 2 Bänden aus der Fust'schen Officin und eine (böhmische) Brüder-Bibel in 5 Bänden; b) unter den Manuscripten: eine französische Uebersetzung des Curtius Ruffus von Jean de Quesne (mit schönen Miniaturen), Philipp dem Gütigen von Burgund gewidmet. Besonders zu bemerken ist überdiess, dass sich in der 500 Bände umfassenden Bildersammlung zahlreiche Kupferstiche und Holzschnitte von Albrecht Dürer und anderen hochberühmten Meistern befinden.

Die drittgrösste dieser Büchersammlungen ist die

Bibliothek des Erzherzogs Albrecht

in Wien, welche nach dem Jahre 1795 vom Herzog Albert von Sachsen-Teschen gegründet wurde und mit einer der grössten Landkarten- und Kupferstich-Sammlungen, welche überhaupt in Oesterreich existiren, in Verbindung steht. Diese Bücher und Kunstschätze sind allwöchentlich zweimal (an Montagen und Donnerstagen von 9—2 Uhr) für Jedermann zur Besichtigung und Benützung geöffnet.

Ueber diese Sammlungen, insbesonders über die Kunstsammlung (Albertina), handeln: G. F. Waagen „Die vornehmsten Kunstdenkmäler in Wien" Band II, S. 124—195, Wien 1867, dann Moriz Thausing: La Collection Albertine in Vienne, son Histoire, sa Composition. Gazette des Beaux-Arts. Livraisons de juillet et août 1870.

Die Bibliothek des Miecislaus Pawlikowski

zu Lemberg wurde von dessen Vater Gualbert im Jahre 1830 auf dessen Besitzung Meclyka in Galizien gegründet und im Jahre 1847 nach Lemberg überführt. Sie enthält vornehmlich Geschichtswerke. Der Katalog, nach Wissenszweigen geordnet, befindet sich in Ausarbeitung.

Ueber diese Bibliothek, welche über 20.000 Werke zählt, und die mit ihr in Verbindung stehenden Kunstsammlungen, sind im Jahre 1856 im „Czas" eine Reihe von interessanten Aufsätzen aus der Feder des Bibliothekars Heinrich Schmitt erschienen. In neuerer Zeit erfuhr dieselbe eine grössere Bereicherung durch Ankauf der 1854 im Licitationswege veräusserten Odnower Bibliothek des Alexander Badowski (850 Werke).

Unter den Handschriften sind besonders zu erwähnen: eine arabische Uebersetzung der heiligen Schrift des alten Testamentes und die polnische Uebersetzung des Psalms „miserere mei Domine" aus dem XII. oder XIII. Jahrhundert, beide auf Pergament. Unter den Büchern verdienen angeführt zu werden: ein Missale von 1488; das Laskische Statut von 1506; eine reiche Sammlung von Bibelübersetzungen, darunter die slavische Ausgabe der Bibel in Ostrag, die Radziwill'sche Bibel und die äusserst seltene Bibel in Danzig 1632 gedruckt; mehrere Flugschriften aus dem XVI. Jahrhundert unter dem Titel „Newe Zeutung".

Die Kupferstich-Sammlung enthält Original-Zeichnungen, Kupferstiche und Lithographien der hervorragendsten polnischen wie auch anderer in Polen angesiedelt gewesener Künstler. So sind die Werke Chodowiecki's und Falk's fast vollständig vorhanden.

Die 3.500 Nummern umfassende Münzen- und Medaillen-Sammlung enthält zumeist polnische Münzen und viele äusserst seltene Pièçen, so z. B. eine zu Rom 1595 geschlagene Medaille zum Andenken der Anerkennung des Papstes durch die Ruthenen.

Die Bibliothek des Fürstenhauses Schwarzenberg

zu Krumau, welche zu Ende 1870 über 11.000 Werke zählte, entstand durch die Vereinigung der im XVII. Jahrhundert gegründeten fürstl. Schwarzenberg'schen mit der im XVIII. Jahrhundert (1719) erworbenen Eggenberg'schen Büchersammlung. Die Zusammenlegung dieser beiden Bibliotheken datirt aus dem Jahre 1839, in welchem die erstere, welche bis dahin in Wien im Palais am Neuen Markte aufgestellt war, nach Krumau überführt wurde.

Von den Büchern werden besonders hervorgehoben: „Maphai s. r. e. Card. Barberini, nunc Urbani p. p. VIII. poëmata." Romae 1631; Europaeische Staats-Kanzlei von Anton Faber, Nürnberg, Ulm, Frankfurt und Leipzig 1697—1782, 160 Bände; „Histoire générale de voyages." Paris 1746, 76 Bände.

Getrennt von der Bibliothek besteht daselbst eine Musikaliensammlung (mit 5.729 Werken von 800 Tondichtern) und ein Münzcabinet (mit 2.130 Nummern).

Ueber die Bibliothek handelt: J. G. Sommer „Königreich Böhmen" statistisch-topographisch dargestellt, Band IX, Seite 237.

Die Bibliothek der Fürstin Dietrichstein-Mensdorff

zu Nikolsburg beansprucht insoferne eine besondere Beachtung, als unter den 11.000 Werken, welche in derselben enthalten sind, die überwiegende Mehrzahl aus dem XVI. und XVII. Jahrhundert stammt, während die Zahl der dem XIX. Jahrhundert angehörenden Werke eine verschwindend kleine ist.

Das von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften herausgegebene Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen enthält in seinem 39. Bande eine Beschreibung dieser Büchersammlung und namentlich der in derselben enthaltenen 440 Handschriften vom kais. Rathe Dr. Dudik.

Unter den Druckwerken sind besonders hervorzuheben: „Biblia sacra (Moguntina)" von Fust und Schöffer, 1462; Biblia sacra vet. et novi Test. (Complutensia), vom Cardinal Ximenes veranstaltet, 1515; Biblia sacra vet. et novi Test. (regia) von Arias Mont. Antverpiae, Plantin, 1569—1571; 17 Bibel-Incunabeln; Pfinzing. Melch. Die geuerlichkeiten vnd einstheils der geschichten des löbl. streitbaren vnd Hochberümbten Helds vnd Ritters Herr Jecordanckhs. Nürnberg, Schönsberger 1517; Craphti Caspari Evangelium Jesu Christi, divo Ferd. Imp. exinsum, Viennae Cymbermann 1546; Oglin's Notendruck (der erste deutsche Notendruck) ohne Jahreszahl, 8 Blätter; Trittemii abatis, Compendium sive Breviarium, Moguntiae, Schöffer 1515 (merkwürdig wegen der am Schlusse von Joh. Schöffer seinem Vater zugeschriebenen Erfindung der Buchdruckerkunst); Ptolomäi Claudii Cosmographia cum tabulis, Bononiae Lapis 1462; Dissertatio de ratione status in imp. Romano-Germanico Autore Hippolitho a Lapide, Freistadii 1647 (sehr selten, weil dieses Werk seinerzeit confiscirt und verbrannt wurde); Chroniken von Anbeginn der Welt, Nürnberg 1493, lat. und deutsche Ausgaben (mit zahlreichen Holzschnitten von Albrecht Dürrer's Lehrer Wohlgemuth); Lactantii

Firmiani, de divinis institutionibus adversus gentes lib. 7. Ejusdem de ira Dei lib. 1. et de oppificio hominis. Subiaco. 1465. (1. röm. Druck.); Juvenalis et Persii, Satyrae. Mediolani. Zareth. 1474 fol. (Erstlingsausgabe der Mailänder Presse); Ovidii Nasonis, opera omnia a Barnaba Celsano emendata. Vincentiae Lichtensteyn. 1480 fol.; Palatii Joan. Aquila inter lilia sub qua Francorum Caesarum a Carolo Magno usque ad Conradum Jup. accid 10 ulegiis hyeroclyphicis, numismatibus, insignibus, symbolis, facta enarrantur. Venetiis. Henz. 1671 fol. (mit sehr schönen Kupfern); Speculum aureum animae. Arnold de Colonia. 1464 (muthmasslich der erste Kölnische Druck); Plotini opera a Marsilio Ficino traducta. Florentiae. Miscomenus 1492 fol. (Prachtausgabe auf Kosten Lor. v. Medici); Hystorie de festo et translatione dini Leopoldi marchionis austrie. Vienne per Joannem Winterburg. sine anno 8 Blätter (einziges vollständiges Exemplar nebst dem in der k. k Hof-Bibliothek vorhandenen); Serveti Mich. De trinitatis erroribus lib. 7. sine loco 1531. 15 Bogen (selten, weil confiscirt und verbrannt); Architectura von Wendelin Dietterlin. Nürnberg Caymor. 1598 fol. (vollständiges Kupferwerk); ΣΤΡΑΒΩΝΟΣ ΓΕΩΓΡΑΦΙΚΩΝ βιβλοί i. e. Strabonis rerum geographicarum lib. XVII; Isaeus Casuabonus recensuit, summoque studio et diligentia, ope etiam veterum codicum emendavit ac Commentariis illustravit. Cum tabulis orbis totius adjecta est etiam Xylandri Augustani latina versio, cum necessariis indicibus. Lat. und griech. (Genf?) Vignon 1587 fol. (bemerkenswerth wegen der Recension des gelehrten Casaubonus); Augustini Scti. De vita christiana 1462—1466; Hystoria sancti Lepoldi; Defensorium Canonisationis Sancti Leopoldi; Oratio a P. Joanne Francisco de Pavinis (Patavinus) habita 23. Dec. 1484 de vita et moribus S. Leopoldi Austriae Marchionis in prosentia Papae Innoc. VIII. et Imper. Fried. III. Romae (sehr selten); Belial. Augsburg, Schönsberger 1480 und 1500; Persii Satyrae Venetiis 1491 fol.; Persii Satyrae argentinae. Knobloch. 1517 fol. und Persii Satyrae Coloniae. Cervicarnus 1525; Psalterium quintuplex, nempe gallicum, romanum hebraicum vetus conciliatum. Parisiis Stephani 1509 fol.; ferner an Prachtwerken: Norum et magnum theatrum urbium Belgicae regiae liberae ac foederatae. Amsterdam 1649. Tom. II. fol. max.; Theatrum civitatum et admirandorum Italiae. Amsterdam 1663. Tom. II. fol. max.; le Théatre du Monde, ou nouvel Atlas. Amsterdam 1647. Tom IV. fol. max.; Cosmographia Blaviana, sive Atlas major amstelod. 1662 Vol. 10. fol. max.; endlich ein Kupferwerk von Balthasar Kuchler, Burger und Maler zu Schwebischen Gmündt 1611 (Quer-Folio), enthaltend „Costume und Decorationen bei Ringelrennen und Turnieren zu Ehren hoher Fürsten und Herren".

Die Bibliothek des Grafen Victor Baworowski

zu Lemberg ist eine der jüngsten dieser Gruppe, und besteht zumeist aus Werken der polnischen Literatur.

Derzeit in dem ehemaligen sogenannten Sieniawski'schen Arsenale zu Lemberg untergebracht, ist sie, mit allen anderen in Verbindung stehenden Sammlungen, zur Stiftung einer öffentlichen Bibliothek in Tarnopol bestimmt, welche mit einem Majorate der gräflich Baworowski'schen Familie verbunden sein wird.

Eine Beschreibung dieser Büchersammlung wurde von Heinrich Schmitt im Czas 1856 veröffentlicht.

Von den Büchern, unter welchen sich überhaupt viele für die Geschichte Polens höchst wichtige befinden, werden folgende besonders hervorgehoben: Sehr seltene editiones principes von polnischen Bibeln, Cancionalen und Postillen; seltene Geschichts- und heraldische, botanische, landwirthschaftliche, linguistische, literarische und poetische Werke; die vollständige Ausgabe der Werke des Stanislaus Staszyc (1815—1821); die ruthenische Ausgabe des Lithovanischen Statuts und ruthenische Evangelien, sämmtlich aus dem XVI. Jahrhundert; Druckwerke aus den Druckereien in Baranów, Jarosław und Rahów und viele andere bibliographische Raritäten. Auch die 1.500 Bände umfassende Handschriftensammlung ist reich an wichtigen Beiträgen zur Geschichte Polens und steht mit einer Autographen-Sammlung (3.000 Stück) in Verbindung.

Die Bibliothek des Fürsten Carl Schwarzenberg

zu Worlik in Böhmen mit 4.411 Werken in 12.763 Bänden, Heften und Blättern vom Feldmarschall Carl Schwarzenberg, dem Sieger von Leipzig, im Jahre 1802 gegründet, enthält zumeist militärische, historische, rechtswissenschaftliche und kartographische Werke. Sie steht mit dem fürstlichen Familien-Archive, einer Münzen- und Antiquitäten-Sammlung in Verbindung. Im Familien-Archive befinden sich nebst anderen werthvollen Andenken, Urkunden und Schriften das vom Marschall Carl geschriebene Tagebuch über den Feldzug 1812 gegen Russland, nebst einer Darstellung der Betheiligung des österreichischen Hilfs-Corps an demselben.

Die Bibliothek des Fürstenhauses Schwarzenberg

zu Frauenberg in Böhmen entstand erst im Jahre 1856, indem aus den Bücherbeständen der fürstlichen Bibliothek zu Krumau über 7.000 Bände nach Frauenberg gebracht wurden. Zu Ende 1870 erreichte die Zahl der Bände bereits 9.125. Namentlich Geschichte, Reise-Literatur und moderne deutsche, französische und englische Belletristik sind sehr stark vertreten. Von den ältesten Druckwerken wird hervorgehoben: ein Theuerdank vom Jahre 1519 mit schönen Holzschnitten, von Hans Scheufelein (Augsburger Ausgabe). Ausserdem werden erwähnt: das Vorhandensein alter genealogischer und heraldischer Werke, kostbarer älterer Ausgaben der römischen und griechischen Classiker, die flora Brasiliensis von Spix und Martins, ein mit vielen Kupferstichen geziertes Prachtwerk über die Reit- und Fechtkunst, und ein mehrbändiges Werk mit Schlacht- und Festungsplänen über Marlboroughs und des Prinzen Eugen von Savoyen Zusammenwirken im spanischen Successionskriege.

Getrennt von dieser Büchersammlung besteht noch im fürstlichen Jagdschlosse Ohrad bei Frauenberg eine eigene Forst-Bibliothek, welche vom Fürsten Johann Adolf gegründet wurde und in der sich ausser anderen Schätzen auch die berühmten Radirungen von J. E. Riedinger in ziemlicher Vollständigkeit vorfinden. Ihr Bücherstand erscheint in der Tabelle unter Zahl 23 ausgewiesen.

Die Bibliothek des Grafen Wladimir Mittrowsky

zu Pernstein in Mähren enthält zumeist staatspolitische, naturhistorische, militärwissenschaftliche, medicinische und belletristische Werke, und steht mit einer ornithologischen Sammlung (339 Stück) in Verbindung. Unter den vorhandenen 4.358 Werken kommen besonders hervorzuheben: Diderot et D'Alembert, Encyclopédie ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers. 1751—1765; Encyclopédie méthodique. Paris 1782; Ersch und Gruber, allgemeine Encyclopädie der Künste und Wissenschaften. Leipzig 1818; Krünitz Johann Georg, Oekonomische Encyclopädie, Brünn 1787—1807; Universal-Lexicon 1733; le pitture antiche d'Ercolano, Neapel 1757—1765; Dumont Baron de Carelscroon et Rousset, histoire militaire du prince Eugene de Savoye, du prince et duc de Marlborough et du prince de Nassau. Frisc. Haag 1729—1747.

Die Bibliothek des Grafen Alexander Brunicki

zu Sucha in Galizien gehörte vordem dem G. A. Kozmian und ist in der polnischen Bibliographie unter dem Namen „Bibliotheka Piotronicka" bekannt. Sie besitzt 4.365 Werke, darunter 17 Incunabeln und 161 zwischen 1501 und 1558 gedruckte polnische Bücher, eine reiche Kupferstichsammlung (12.356 Stück, meist von polnischen Künstlern), 368 egyptische Münzen und 473 egyptische Alterthümer. Von den vorhandenen 85 Manuscripten werden hervorgehoben: 1. Autographische Briefe des Königs Stanislaus Poniatowski an den Bischof Naruszewicz; 2. die Geschichte des Interregnums nach dem Tode des Königs Sigismund August; 3. ein Vater unser, Ave Maria und die zehn Gebote in polnischer Sprache aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts und 4. ein autographischer Brief des polnischen Geschichtsschreibers Kromer.

Die Bibliothek des Dr. Alexander Petter

in Salzburg zählt 1.718 Werke, darunter 166 vaterländische i. e. Salisburgensien, unter letzteren einige „Unica", und ist mit einer Mineralien- und Conchilien-Sammlung in Verbindung. Von den Handschriften werden namentlich erwähnt: eine dem Erzbischof Wolf Dietrich gewidmete alchemistische Schrift mit vielen Abbildungen und eine alttürkische Handschrift.

Die Bibliothek des Alois Josef Hammerle

in Salzburg mit 1.537 Werken, welche zumeist Tyrolensia und Salisburgensia betreffen, steht mit einer Brief- und Autographen-Sammlung in Verbindung. Von letzterer kommen besonders hervorzuheben mehrere Original-Acten der Tiroler Landesvertheidigung aus den Jahren 1797, 1809, 1848-49, 1859 und 1866, Briefe von Josef Speckbacher (1811) und dessen Sohn Andreas, mehrere fertige und unfertige Werke des Bibliotheksbesitzers selbst. Ueber einzelne interessante Bücher dieser Bibliothek (so z. B. den Deutschenspiegel) finden sich in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften (Februar-Heft 1857, Seite 115—292), dann in einem Werke des Professors Dr. Julius Ficker (Innsbruck 1859) eigene Abhandlungen.

Stand

verschiedener Privat-Bibliotheken

zu

Ende des Jahres 1870.

Fortlaufende Zahl	Eigenthümer der Bibliothek	Standort	Gründungsjahr	Die Bibliothek				
				Werke	Bände	Einzelne Hefte	Einzelne Blätter	Zusammen
1	Fürst Lobkowitz	Raudnitz a. d. Elbe	1510	25.000	51.410	. . .	. . .	51.410
2	Fürst Kinsky	Prag	?	11.412	46.200	. . .	. . .	46.200
3	Erzherzog Albrecht	Wien	1795	16.622	38.455	. . .	83	38.538
4	Fürst Starhemberg	Efferding	?	. . .	30.000	. . .	. . .	[1]) 30.000
5	Miecislaus Pawlikowski	Lemberg	1830	20.000	25.000	. . .	. . .	25.000
6	Baron Mustatza	Sadagura	1856	. . .	18.000	. . .	. . .	18.000
7	Fürst Schwarzenberg	Krumau	16??	11.451	16.508	2.048	. . .	18.556
8	Kaiser Ferdinand I.	Prag	. . .	7.330	15.100	. . .	. . .	15.100
9	Fürstin Dietrichstein-Mensdorff	Nikolsburg	. . .	11.000	14.000	250	. . .	14.250
10	Graf Baworowski	Lemberg	1855	. . .	13.000	. . .	. . .	13.000
11	Fürst Schwarzenberg	Worlik (Böhmen)	1802	4.411	10.561	1.368	834	12.763
12	Fürst Schwarzenberg	Frauenberg (Böhmen)	1856	3.026	9.125	177	. . .	9.302
13	Graf Mitrowsky	Pernstein (Mähren)	1750	4.358	8.657	. . .	. . .	8.657
14	Graf Brunicki	Sucha	. . .	4.365	5.457	. . .	. . .	5.457
15	Baurath Ritter v. Schwarz	Salzburg	1836	1.687	3.946	563	87	4.596
16	Ritter v. Goldegg	St. Johann b. Bozen	. . .	. . .	3.873	. . .	. . .	3.873
17	Dr. Alexander Petter	Salzburg	. . .	1.718	2.847	769	. . .	3.616
18	Graf Radolin Radolinsky	Aigen b. Salzburg	. . .	1.358	2.104	. . .	252	2.356
19	K. k. Studien-Bibliothekar Hammerle	Salzburg	. . .	1.537	1.301	349	292	1.942
20	Dr. K. J. Wenger	„	. . .	1.460	740	620	570	1.930
21	Baron Hildprandt	Blatna (Böhmen)	1817	486	1.585	77	. . .	1.662
22	Dr. K. F. Stumpf	Innsbruck	. . .	. . .	1.500	. . .	. . .	1.500
23	Fürst Schwarzenberg	Jagdschl. Ohrad (Böhm.)	1842	515	1.134	. . .	. . .	1.134
	Zusammen		. . .	. . .	320.503	6.221	2.118	328.842

[1]) Darunter viele Incunabeln und Manuscripte.
[2]) Sind nicht gezählt.
[3]) Mit Jahreszahl und viele andere ohne Jahreszahl, deren Zahl nicht angegeben wurde.
[4]) Sind viele vorhanden, jedoch ungeordnet.
[5]) Darunter 343 vom Eigenthümer dieser Büchersammlung verfasste Werke.

Kataloge:

a) Ein Nominal-, ein Stand- und ein Zettelkatalog.
b) Ein Autoren-, ein Real- und ein Nummernkatalog.
c) Ein alphabetischer Autoren- und ein Realkatalog.
d) Ein alphabetischer und ein Fachkatalog, letzterer noch in Ausarbeitung begriffen.

besass zu Ende 1870									Kostenaufwand im Jahre 1870			
			Landkarten		Kupferstiche und sonstige Bilder				für			
Incunabeln	Manuscripte	Kataloge	Bände	Stück	Bände	Stück	Münzen		Personal	Bücher	andere Erfordernisse	Im Ganzen
									Gulden österr. Währ.			
1.200	581	*a)* 3	50	780	45	95	1.726		1.950	200	143	2.293
100	50	*b)* 3	. . . .	300	500	. . . .	. . . .		1.180	700	. . . .	1.880
. . . . .	82	*c)* 2	3.162	23.589	1.417	198.788	. . . .		. . . .	?	?	?
[2])	[2])	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
100	450	*d)* 2	. . . .	750	. . . .	30.120	3.500		180	600	873	1.655
. . . . .	. . . . .	*e)* 1	. . . .	500	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	1.500	. . . .	1.500
4	3	*f)* 2	33	1.458	449	2.466	. . . .		. . . .	300	. . . .	300
. . . . .	. . . . .	*g)* 3	. . . .	355	. . . .	14.000	. . . .		1.417	383	. . . .	1.800
[3]) 600	440	*h)* 3	2	209	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	1.500	. . . .	. . . .	100	. . . .	13.250	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	. . . . .	*i)* 2	580	561	[4]) . . .	[4]) . . .	954		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	2	*k)* 2	. . . .	47	. . . .	385	. . . .		. . . .	800	. . . .	800
. . . . .	. . . . .	*l)* 2	. . . .	. . . .	120	600	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
17	85	*m)* 3	. . . .	78	. . . .	12.356	368		. . . .	480	. . . .	480
. . . . .	. . . . .	1	7	82	4	195	76		. . . .	745	. . . .	745
. . . . .	. . . . .	. . . .	10	50	. . . .	300	200		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
1	[1])	*n)* 2	. . . .	24	. . . .	[4]) . . .	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	252	*o)* 1	10	79	30	243	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	70	. . . .	6	40	5	100	100		. . . .	100	. . . .	100
. . . . .	[5]) 365	*p)* 1	2	30	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	. . . . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	. . . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
. . . . .	. . . . .	1	. . . .	794	. . . .	. . . .	. . . .		. . . .	82	. . . .	82
2.022	3.880	. . . .	3.862	29.826	2.570	272.898	6.924		4.727	5.890	1.018	11.635

e) Ein Nominalkatalog in Zetteln.
f) Ein Nominal- und ein Realkatalog.
g) Ein Wandel-, ein Fach- und ein Sachkatalog.
h) Zwei Bücherkataloge und ein Manuscriptenkatalog.
i) Ein alphabetischer Autoren- und ein Realkatalog.
k) Ein Autoren- und ein Materienkatalog.
l) Ein Zettel- und ein Materienkatalog, letzterer noch unvollendet.
m) Ein Inventar-, ein alphabetischer und ein chronologischer Katalog.
n) Ein Zettel- und ein vollständiger (?) Katalog.
o) Ein alphabetischer Katalog.
p) Ein Fachkatalog in duplo.

Fortlaufende Zahl	Eigenthümer der Bibliothek	Standort	Von der Gesammtzahl der				
			Theologie	Rechts- und Staatswissen. schaften	Medicin	Philosophie	Geschichte und ihre Hilfswissen- schaften
1	Fürst Lobkowitz	Raudnitz a. d. Elbe	8.370	2.400	2.715	1.036	9.778
2	Fürst Kinsky	Prag	(990)	(1.193)	(345)	(258)	(1.890)
3	Erzherzog Albrecht	Wien	793	2.242	267	615	14.445
4	Fürst Starhemberg	Efferding	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
5	Miecislaus Pawlikowski	Lemberg	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
6	Baron Mustatza	Sadagura	1.500	4.000	. . . .	800	5.300
7	Fürst Schwarzenberg	Krumau	1.764	2 105	261	278	1.795
8	Kaiser Ferdinand I.	Prag	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
9	Fürstin Dietrichstein-Mensdorff .	Nikolsburg	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
10	Graf Baworowski	Lemberg	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
11	Fürst Schwarzenberg	Worlik (Böhmen)	332	875	46	118	1.978
12	Fürst Schwarzenberg	Frauenberg (Böhmen)	32	77	17	35	2.113
13	Graf Mitrowsky	Pernstein (Mähren)	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
14	Graf Brunicki	Sucha	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
15	Baurath Ritter v. Schwarz	Salzburg	11	58	38	124	173
16	Ritter v. Goldegg	St. Johann b. Bozen	53	250	24	26	580
17	Dr. Alexander Petter	Salzburg	52	. . . .	688	112	285
18	Graf Radolin Radolinsky	Algen b. Salzburg	18	121	20	223	758
19	K. k. Studien-Bibliothekar Hammerle	Salzburg	200	30	4	16	600
20	Dr. K. J. Wenger	„	550	66	40	40	350
21	Baron Hildprandt	Blatna (Böhmen)	168	236	41	198	232
22	Dr. K. F Stumpf	Innsbruck	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .
23	Fürst Schwarzenberg	Jagdschl. Ohrad (Böhm.)	. . . .	76	. . . .	. . . .	. . . .
	Zusammen.		13.843	12.536	4.161	3.621	38.387

[1]) Das Detail wurde nur bezüglich der Anzahl der Werke geliefert.
[2]) Darunter 1.198 über Oekonomie, 2.040 über Kriegskunst, 2.972 über allgemeine Wissenschaftskunde etc.
[3]) Darunter 4.000 militärische Schriften

Bücher entfallen auf												
Mathematik	Naturwissenschaften	Philologie und Linguistik	altclassische Literatur	neuere Literatur und Belletristik	Kunst und Musik	Schulbücher	Jugendschriften	Gebet- und Erbauungsbücher	Encyclopädien und Sammelwerke	anderen Inhalts	Zusammen detaillirt ausgewiesen	Nicht detaillirt ausgewiesen
1.565	3.530	765	2.230	7.351	960	. . . .	890	380	4.630	4.810	51.410	. . . .
(381)	(169)	(267)	(347)	(2.456)	(155)	(213)	(156)	(122)	(647)	(2.123)	(11.412)	[1])46.200
165	1.571	. . . .	956	4.130	2.813	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	[2]) 10.541	38.538	. . . .
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	30.000
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	25.000
. . .	. . .	650	2.500	1.800	450	. . . .	. . . .	. . .	600	400	18.000	. . . .
45	1.379	944	2.790	4.457	154	247	357	80	747	1.153	18.556	. . . .
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	15.100
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	14.250
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	13.000
32	434	71	213	2.562	496	68	620	29	380	[3]) 4.509	12.763	. . . .
7	439	1	180	5.187	6	. . . .	31	80	45	1.052	9.302	. . . .
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	8.657
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	327	95	. . . .	. . . .	. . . .	422	5.035
174	325	39	48	1.342	68	112	206	27	459	1.392	4.596	. . . .
5	155	53	70	1.170	20	30	20	10	57	150	2.673	1.200
. . .	604	36	18	562	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	910	349	3.616	. . . .
5	37	92	15	563	95	. . . .	. . . .	6	147	4	2 108	[4]) 252
5	36	60	25	300	18	30	60	71	220	107	1.782	160
10	32	50	15	190	15	20	20	73	. . . .	. . . .	1.471	[4]) 459
37	86	92	83	279	. . . .	. . . .	38	. . . .	172	. . . .	1.662	. . . .
. . .	. . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	1.500
36	168	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	. . . .	118	[5]) 763	1.134	. . . .
2.086	8.796	2.853	9.143	29.893	5.095	843	2.337	756	8.485	25.203	168 026	160.813

[4]) Einzelne Blätter.
[5]) Zumeist über Waldbau, Forstschutz, Jagdwesen, Forsteinrichtungen etc.